



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

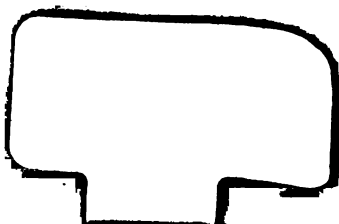
A 466823

Brambach
Hilfsbüchlein



PRESENTED TO
THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
By Prof. L. L. Walton

1889.



2-4-1-3.

8-7-1-5

B 82

PRESENTED TO
THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

By Prof. L. L. Walter.

1889.

2-4-1-3.

8-7-1-5

B 82

PRESENTED TO
THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

By Prof. Edw. L. Walton

..... 1889.



~~2-4-1-3.~~

8-70.5

B 82

HÜLSBÜCHLEIN

FÜR

34740

LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

VON

WILHELM BRAMBACH

ZWEITE AUFLAGE



LEIPZIG

DURCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1876

Vorwort.

Der verehrte Lexikograph, welcher die erste Auflage dieses Hilfsbüchleins im Philologischen Anzeiger (IV 365) besprochen hat, glaubte darauf hinweisen zu müssen, dass ich noch im Jahre 1869 mich gegen alphabetisch geordnete Hilfsbücher der lateinischen Orthographie geäußert habe. In der That war ich der Meinung, dass eine richtige Schreibweise des Lateinischen durch Grammatik, Lexikon und durch mündliche Unterweisung einzuführen sei. Aber ich hatte dabei nicht berücksichtigt, dass die Amtsthätigkeit unserer praktischen Philologen eine viel zu angestrenzte ist, als dass man von einem jeden Lehrer des Lateinischen eingehendes Studium der verwickelten orthographischen Streitfragen verlangen könne. Auch erfordert dieses Studium viele, zum Theil kostspielige literarische Hilfsmittel, die nicht an jedem Gymnasium zu finden sind. Bekanntlich haben in den letzten Jahren Gymnasiallehrer selbst kurze Zusammenstellungen der wichtigeren orthographischen Regeln verlangt, und es sind mehrere Arbeiten dieser Art von Schulmännern veröffentlicht worden. Es ist nicht unbemerkt geblieben, dass hierbei meine Schrift über „die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniss zur Schule“ öfter benutzt wurde.

Mit Rücksicht auf diese Erfahrungen, und gestützt auf das Urtheil von Schulmännern, habe ich meine frühere Ansicht über die Zweckmässigkeit orthographischer Hilfsbücher aufgegeben und das Schriftchen verfasst, welches nunmehr in erneuter Auflage erscheint.

• Eine andere Bemerkung des erwähnten Herrn Recensenten, dessen gelehrte Beobachtungen ich übrigens mit Dank benutzt

habe, könnte leicht zu Missverständnissen führen. Er findet es auffallend, dass ich mich in vorliegendem Hilfsbüchlein meist auf Handschriften und Inschriften, in meiner grösseren Arbeit dagegen mehr auf Grammatikerzeugnisse berufen habe. Darin liegt aber kein Widerspruch. Denn, um die Menge der Citate abzumindern, habe ich bei jeder passenden Gelegenheit in der kleineren Schrift auf die grössere verwiesen, in welcher man die Grammatikerzeugnisse ausführlich mitgetheilt und erklärt findet. Ferner enthält der dritte Abschnitt des Buches über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie eine Zusammenstellung derjenigen inschriftlichen Zeugnisse, welche meines Erachtens für die Festsetzung einer guten lateinischen Schreibweise entscheidend sind. Es waren indessen, wie es scheint, vorsichtige Grammatiker noch darüber im Zweifel, ob die aufgestellten Regeln auch mit der Schriftstellerüberlieferung zu vereinbaren seien. Ich habe daher in dem Hilfsbüchlein auf eine Reihe von Schriftstellertexten verwiesen, welche die früher aus Grammatikern und Inschriften gewonnenen Resultate bestätigen. Insofern ist dieses Hilfsbüchlein zugleich eine Ergänzung der Schrift über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie. Wenn nicht der Mangel geeigneterer Beispiele zur Anrufung von entlegenen Zeugnissen zwang, habe ich mich an die Schulschriftsteller gebunden, um dem Lehrer die Prüfung meiner Angaben so leicht als möglich zu machen.

In der vorliegenden Ausgabe ist die Litteratur seit 1872 benutzt; sie hat, mit wenigen Ausnahmen, Bestätigung meiner Ansichten gebracht.

W. Brambach.

Einleitung.

Regeln über die lateinische Orthographie verfolgen ein doppeltes Ziel. Erstens suchen sie den Schriftstellertexten eine angemessene, in der Sprachentwicklung begründete Gestalt zu geben; zweitens stellen sie die Formen für das jetzige Lateinschreiben fest.

I.

Die Lebenszeit der römischen Schriftsteller, welche in unseren Schulen gelesen werden, umfasst einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahrhunderten (etwas mehr, als die Jahre 100 v. Chr.*) bis 100 n. Chr.). Bei dem Beginne dieses Zeitraumes war die lateinische Sprache in einem raschen formalen Fortschritt begriffen, welcher sich in der Textgestalt unserer Schulschriftsteller vielfach kund gibt. Es lassen sich unter den letzteren in Bezug auf ihre Laut- und Schriftbildungen drei Gruppen unterscheiden.

Der ersten, ältesten Gruppe gehören Cicero, Cäsar und Sallustius an. Von diesen hat Sallustius eine ausgeprägte Liebhaberei für althergebrachte Formen, während Cäsar den neu entstehenden Lautbildungen ein aufmerksames Ohr leiht und dieselben durch die Schrift zur Geltung bringt, soweit ihm seine grammatischen Studien das rathlich erscheinen lassen. Eine Mittelstellung nimmt Cicero ein, indem er nicht sowohl seine besonderen Ansichten über richtige Lautirung durchzusetzen sucht, als vielmehr den factisch zur Geltung gelangten Laut- und Schriftgebrauch annimmt und demselben gegen seine Ueberzeugung Concessionen macht.

Eine zweite Gruppe bilden Livius, Vergilius, Horatius, Ovidius. — Livius ist in Laut- und Schriftform kein Neuerer. Er hält sich in der einfachen Erzählung an die vorherrschende

*) Mit Rücksicht darauf, dass die Lectüre des Terenz leider an den deutschen Schulen ausser Gebrauch gekommen ist.

Orthographie seiner Zeitgenossen. Aber, wie sein ganzer Sinn der Vergangenheit zugewendet ist, so versteht er es auch, seinen Berichten über ehrwürdige und wichtige Staats- und Cultusgegenstände eine alterthümliche Färbung in gewählten Wort- und Lautformen zu geben. Ihm ist in dieser Beziehung Vergilius vergleichbar. Dagegen Horatius und Ovidius, die ihre Aufmerksamkeit gerne dem frischen Leben der Gegenwart zuwenden, bedienen sich lieber der neu aufkommenden Sprechweise. Horatius stellt sich sogar in einen theoretischen Gegensatz zu den veralteten Dichtungen der Vorzeit.

Der dritten Gruppe gehören Quintilianus, Curtius und Tacitus an. Sie schrieben in einer Zeit, in welcher sich die seit Cäsar angebahnten Neuerungen grösstentheils Geltung verschafft hatten und ohne Bedenken in der Schrift gebraucht wurden.

Vereinzelt stehen da Cornelius Nepos und Phädrus, deren Schriften in einer solchen Gestalt überliefert sind, dass über die ursprüngliche Textbeschaffenheit kein sicheres Urtheil aufgestellt werden kann. Man wird sich begnügen müssen, fehlerhafte Schreibweisen aus ihren Texten zu entfernen, ohne den letzteren die orthographischen Eigenthümlichkeiten einer bestimmten Zeit zu verleihen. Dagegen lassen sich die Texte der übrigen Schulschriftsteller in der Weise behandeln, dass die beiden ersten Gruppen der Sprech- und Schreibart des alten Lateins, welches bis zur Neronischen Zeit herrschte, angepasst werden, während die dritte Gruppe dem jungen Latein in seiner höchsten Formvollendung angehört.

Uebrigens ist nicht anzunehmen, dass die alten Schriftsteller eine sorgfältige orthographische Redaction ihrer Handschriften vorgenommen haben. So viel wir aus den erhaltenen Originalurkunden schliessen können, hat man sich im Alterthume nicht gescheut, richtige Doppelbildungen, wenn sie gleichzeitig der lebendigen Sprache angehörten, in demselben Schriftstücke unterschiedlos neben einander zu gebrauchen. Und eine einseitige Auslese gewisser, streng durchzuführender Laut- oder Schreibformen würde in den Augen der Schriftsteller wohl ein obscurer Fleiss gewesen sein. Andererseits waren sie aber auch weit davon entfernt, zwecklos jüngere und veraltete Formen neben einander anzuwenden; erst die Geschmacklosigkeit des zweiten Jahrhunderts n. Chr. hat diese Unsitte aufgebracht.

II.

Für das moderne Lateinschreiben, sowie als Norm für die Schulgrammatik empfiehlt sich am meisten die Lautstufe und

der Schriftgebrauch des jungen Lateins in seiner höchsten Formvollendung (von Nero bis Hadrian). Denn erstens ist unsere lateinische Formenlehre schon von den alten Grammatikern in der That auf diese Lautstufe und auf diesen Schriftgebrauch begründet worden. Auch die neueren Grammatiker sind, zum Theil unwissentlich, fast alle von dieser Entwicklungsstufe des Lateinischen ausgegangen. Es wäre ein unnützer und, in Rücksicht auf die verhältnissmässige Geringfügigkeit des Gegenstandes, viel zu mühevoller Versuch, wenn wir jetzt eine andere Sprachperiode als die mustergiltige aufstellen wollten. Zweitens kennen wir keine frühere Sprachperiode in formaler Beziehung so genau, wie die mit Nero beginnende. Eine spätere aber als mustergiltig aufstellen zu wollen, wäre selbstverständlich nicht gerathen. Drittens stellt die Sprachgestaltung von Nero bis Hadrian wirklich eine vollendete lautliche Ausbildung des Lateinischen dar.

Die wesentlichsten allgemeinen Regeln der lateinischen Orthographie sind im Folgenden so dargestellt, dass die mustergiltige Sprachperiode zur Grundlage genommen ist. Daneben sind diejenigen Abweichungen des alten Lateins, welche dem Schüler bei der Lectüre der Schriftsteller bekannt sein sollen, angegeben.

Den Hauptinhalt des vorliegenden Schulbüchleins bildet ein Wörterverzeichnis, in welchem die für schriftliche Schularbeiten und Lectüre zumeist erforderlichen orthographischen Einzelregeln alphabetisch zusammengestellt sind. Es ist dabei nach Möglichkeit dem praktischen Bedürfnisse Rechnung getragen. Namentlich sind Verweisungen auf grössere grammatische Werke, soweit es thunlich war, vermieden, weil selbst die Lehrer oft nicht in der Lage sind, solchen Verweisungen nachzugehen. Dagegen sind Belegstellen aus den Schulautoren angegeben. Indem so der Leser auf die ihm zugängliche Quelle verwiesen wird, ist ihm die Möglichkeit geboten, orthographische Beobachtungen zu verfolgen und dadurch lebendig zu erhalten.

Abkürzungen.

- Br.* = Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniss zur Schule von Wilhelm Brambach, Leipzig (Teubner) 1868.
cod. Vat. Verrin. = codex Vaticanus der Ciceronischen Reden gegen Verres (Cicero ed. Baiter, Halm. Zürich 1854, vol. II 1 p. 133 ff., 446 ff. Mai, class. auct. II p. 390 ff.).
cod. Veron. Livii = T. Livii ab urbe condita lib. III—IV quae supersunt in codice Veronensi (ed. Mommsen in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1868; phil.-hist. Cl. S. 31).
C. I. L. = Corpus inscriptionum Latinarum.
C. I. Rh. = Corpus inscriptionum Rhenanarum.
Fl. = Fünfzig Artikel aus einem Hilfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung von Alfred Fleckeisen, Leipzig (Druck von Teubner) 1861.
Henzen Scavi = Scavi nel bosco sacro dei fratelli Arvali . . . relazione publ. da Guglielmo Henzen. Roma 1868*.)
Mon. Anc. = Monumentum Ancyranum, C. I. L. III p. 769—799.
Neue, Lat. Formenlehre I. II. = Formenlehre der Lateinischen Sprache von F. Neue. I. 1866. II. 2. A. Berlin (Calvary & Co.) 1875.
Or. = Orelli (inscriptionum lat. collectio).

*) Dieses Werk enthält eine Reihe von Inschriften, welche den 3. Abschnitt meines Buches über die „Neugestaltung der lat. Orthographie“ S. 307 ff. zu ergänzen und zu bestätigen geeignet sind.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

A. Ueber die Schrift.

§ 1. Ueber das Wesen der lateinischen Schrift.

Die Schrift der Römer war phonetisch (lautgerecht). Das heisst: Die in der lebendigen Aussprache tönenden Laute wurden durch die Schrift bezeichnet; wenn sich einzelne Laute in der Aussprache veränderten oder verloren, so änderte sich demgemäss auch die Schrift, die verlorenen Laute wurden nicht mehr verzeichnet.

Der phonetischen Schrift ist entgegengesetzt die etymologische. Eine etymologische Schrift entsteht, wenn diejenigen Laute, welche ursprünglich in einem Worte vorhanden waren, auch noch geschrieben werden, nachdem in der lebendigen Aussprache eine Veränderung oder Verminderung derselben eingetreten ist. Von dieser letzteren Art ist die französische und englische Schrift.

§ 2. Das lateinische Alphabet.

Seit der Zeit des Augustus benutzten die Römer folgendes Alphabet: A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z. Die beiden Buchstaben I und V bezeichneten sowohl einen vocalischen wie einen consonantischen Laut, nämlich *i* und *Jod*, *u* und weiches *w*. Das Zeichen J für *Jod* ist dem Alterthum fremd. Neben der eckigen Form V kam aber schon im Alterthume, bei dem Schreiben auf Papyrus oder Pergament, in aufgemalten, eingeritzten und nur sehr selten auch in gemeisselten Inschriften, eine gerundete Nebenform U in Gebrauch. Diese Nebenform bezeichnete ebenfalls sowohl den vocalischen, wie den consonantischen Laut. Die Buchstaben Y Z gehören den Fremdwörtern, vorzugsweise griechischen, an.

Das lateinische Alphabet geht zunächst auf ein griechisches zurück. An 6. Stelle stand Z, welches aber fast gar nicht gebraucht wurde und im 8. Jahrh. v. Chr. verschwand. An seine Stelle trat das ursprünglich nicht vorhandene G, dessen Figur aus C entstanden ist. Das Bedürfniss, griechische Worte genau zu schreiben, führte gegen Ende der Republik zur Aufnahme des Y und zur Wiederaufnahme des Z. Diese Buchstaben traten deshalb an den Schluss des Alphabets.

In den modernen Formen des lateinischen Alphabets werden I, i und J, j, U, u und V, v unterschieden. Da aber die Figur J nicht aus dem Alterthume stammt, so ist sie in neuester Zeit aus den Texten der lateinischen Autoren meistens entfernt worden. Ebenso ist die Minuskelform j in lateinischen Schriftstücken zu vermeiden. Andererseits ist der Gebrauch weit verbreitet, u als Vocalzeichen, v als Consonantenzeichen zu schreiben. V gilt dagegen für Vocal und Consonant, während die Form U weniger üblich ist. Wir halten uns an den vorwiegenden Gebrauch, und im Folgenden bezeichnet also I oder i sowohl den Vocal i als das consonantische *Jod*. V bezeichnet den Vocal u und weiches w; u ist nur vocalisch, v nur consonantisch.

B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen.

§ 3. Das Zusammentreffen zweier I.

Im Alterthume wurde II geschrieben 1) wenn zwei rein vocalische i-Laute zusammenstiessen, 2) zuweilen um einen halbvocalischen Laut = \hat{ij} zu bezeichnen, 3) wenn ein consonantisches i einem vocalischen voranging = *ji*.

1. Zwei rein vocalische i-Laute stossen zusammen:

a) im Genetivus singularis der II. Declination.

Siehe § 14 n. 2.

b) im Dativus und Ablativus pluralis der I., im Nominativus, Dativus und Ablativus pl. der II. Declination.

Siehe § 13. 14 n. 3.

c) im Perfectum und in den abgeleiteten Formen, wenn ein v zwischen zwei i-Lauten ausgefallen ist,

— *ii* = *ivi*.

Siehe § 19 n. II.

2. Ein halbvocalischer Laut \hat{ij} entsteht, wenn i zwischen zwei Vocale tritt, ohne eine eigene Silbe zu bilden, also

vorwiegend Consonant ist. So liess man in Aiax = *Ajax* ein wenig den vocalischen Laut mitklingen und sprach: *Aîjax*. Letzteres wurde auch in der Schrift, aber nicht regelmässig, bezeichnet durch doppeltes I: AIIAX. Beispiele derselben Art sind: AIIO, GAIIVS, GRAIIVS, is EIIVS, MAIIA, MAIIOR, PEIIOR, POMPEIIVS, TROIHA, VVLTEIIVS. Es ist überliefert, dass Cicero AIIAX, AIIO, MAIIA schrieb. Da aber diese Schreibweise nicht allgemein üblich wurde, so halten wir uns an den vorherrschenden Gebrauch des Alterthums und schreiben nur ein I: Aiax, aio, Gaius, Graius, eius, Maia, maior, peior, Pompeius, Troia, Vulteius.

Statt II diente mitunter auch ein verlängertes I (I = *i longa*), ein Zeichen, welches ursprünglich dem naturlangen *i-Vocal* angehörte. Hierüber, wie über II, siehe *Br.* 23. 184—188. Auch in den Ciceronischen Handschriften findet sich die gewöhnliche Schreibart mit einfachem I, z. B. eius, maior im *Vat. Verr. de re p.* u. a. vgl. Ribbeck prol. in *Verg.* p. 426.

3. Consonantisches *i* kann vor vocalisches *i* = *ji* treten in den Compositis des Verbums iacio. Siehe § 20 n. II.

§ 4. Das Zusammentreffen zweier V.

VV wurde im Alterthum geschrieben 1) wenn zwei vocalische *u*-Laute zusammentrafen, 2) wenn ein vocalisches *u* auf ein consonantisches *v* folgte = *vu*, 3) wenn ein vocalisches *u* einem consonantischen *v* vorausging = *uv*.

VV in der Bedeutung von *uu* und *vu* ist vor der Lebenszeit des Augustus nicht üblich gewesen, sondern dafür wurde die ältere Lautverbindung VO = *uo* und *vo* angewendet. Cicero schrieb INGENVOS, SERVOS (*ingenuos*, *servos*) für den Nominativ des Singularis. Nachdem die jüngere Form VV seit der Zeit des Augustus in Gebrauch gekommen war, fand sie während der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr. auch Aufnahme in die Schulgrammatik. Wir folgen der Schulgrammatik dieser Zeit und schreiben:

aedituus	avus	vulgus	acuunt
exiguus	cervus	vulnus	metuunt
ingenuus	servus	vulpes	statuunt

. perpetuus	vivus	vultur	tribuunt
mortuus	ovum	vultus	vivunt u. s. f.

VV in der Bedeutung *uv*, z. B. *uva*, *iuvo*, *iuventus* ist gewiss älter, als *vu*, *ui*, und unterliegt in Bezug auf seine Verwendung in der Schrift keinem Bedenken.

Ueber die ältere Lautverbindung VO, welche sich auch noch in der späteren Kaiserzeit findet, und über die Entwicklung von VV (*uu*, *vu*, *uv*) siehe Br. 87—101. VV wurde nicht selten dadurch vermieden, dass ein Laut sich verlor, z. B. INGENVS = *ingenus*, VIVS = *vivus*, IVENTVS = *iuventus*. Br. 90 f. 94. Auf dieser Erscheinung, beruht das bekannte *dius = divus* (sub dio).

Ueber *quu* siehe § 6 n. II.

§ 5. Diphthonge.

1. Unter den Diphthongen sind *ae* und *oe* der Verwechslung mit *e* ausgesetzt; vgl. die Worte *caelum*, *glæba*, *oboedio*.

ae wird in Inschriften bereits seit dem ersten Jahrhundert n. Chr. mit *e* verwechselt, und es ist oft schwer, die richtige Schreibart zu finden, da schon die ältesten Handschriften hierin durchaus unzuverlässig und fehlerhaft sind. Vgl. im alphabetischen Verzeichniss *caepe*, *faeles*, *glæba*, *volaemus*. Nur wo ein zweifelhaftes Wort durch gut abgefasste Inschriften beglaubigt ist, können wir uns vollkommen sicher für *ae* oder *e* entscheiden. Die Verwechslung von *oe* und *e* ist aus der plebejischen Sprache in das mittelalterliche Latein übergegangen und hat auf die Handschriften ebenfalls verschlechternd eingewirkt. Da im Mittelalter *ae* und *oe* mit *e* verwechselt wurde, so verwischte sich auch der Unterschied zwischen *ae* und *oe* selbst (Br. 204—207. C. I. L. III p. 919).

2. In griechischen Worten wird *ei* vor einem Vocal von den Römern sowohl durch *e*, als durch *i* bezeichnet. Den Diphthongen *ei* verwendeten sie nicht. Die Bezeichnung durch *e* ist älter und gehört noch der Ciceronischen und Augusteischen Zeit an; im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit kommt aber *i* = *ei* schon öfter vor. Eine allgemein gültige Regel lässt sich nicht für alle Vocabeln aufstellen, wir müssen uns vielmehr in den einzelnen Fällen nach der handschriftlichen oder inschriftlichen Ueberlieferung richten. Siehe im alphabetischen Verzeichnisse: *Alexandrea*, *Antiochea*, *Areopagita*, *Areus pagus*, *Augeas*, *Dareus*, *Decelea*, *elegea*, *Heraclea*, *Pythagoreus*, *Seleucea*, *Thalia*.

Vor Consonanten wird *ei* gewöhnlich zu *i*; z. B. in den Patronymika, wie *Atrides*, vgl. unten: *cheragra*, *Hilotæ*, *idyllium*, *Polycletus*.

Die ältere Form mit *e* erhielt sich in *Aeneas* (*Ἀινεας*); *i* ist in *Academia* (*Ἀκαδημία*) herrschend geworden. In den meisten Wörtern

dagegen, namentlich in den Adjectiven auf *-ios* und den Städtenamen auf *-ia*, trat ein Schwanken ein, sodass Priscian sowohl *e* als *i* gelten lassen musste. Beispiele bieten Zumpt zu den Verrin. II 2, 21, 51. Madvig zu Cic. de fin. V 19, 54. Ellendt zu Cic. de or. I 21, 98 (I p. 67 f.). Osann zu Cic. de re p. 466—468. Fleckeisen Philol. IV 335 f. Ribbeck prol. in Verg. p. 415. 417 f. vgl. Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 759.

§ 6. Gutturale Consonanten.

I. C als Zischlaut.

C vor I mit folgendem Vocal ist seit dem Anfang des Mittelalters oder frühestens seit dem letzten Jahrhundert des römischen Reiches zischend ausgesprochen worden. Ebenso ist T vor I mit folgendem Vocal um dieselbe Zeit, oder etwas früher, in einen Zischlaut übergegangen. Seit man z. B. *cia* und *tia* ähnlich sprach (*sia*), verwechselte man *ci* und *ti* in der Schrift, und so ist eine grosse Verwirrung in den mittelalterlichen Handschriften entstanden. Die ächten Schreibarten können wir nur den ältesten Handschriften und den Inschriften entnehmen.

ti vor Vocal wurde im afrikanischen Dialekte schon seit dem 3. Jahrhundert mit *ci* verwechselt. Siehe L. Müller de re m. p. 262. Im übrigen Abendlande kann die Verwechselung erst ein Jahrhundert später eingetreten sein (Br. 215—219).

Beispiele: *condicio*, *contio*, *nuntio*, *otium*, *solacium* u. a. Hierher gehört die ganze Classe der Adjective auf *-icius*, die man seit dem Verfall des römischen Reiches erst mit *t* (*itius*) zu schreiben anfang.

II. QV vor V.

QV vor folgendem *u*-Laut kommt in der Zeit der römischen Republik nicht vor. Cicero schrieb QVOM, CVM, QVOI (*qui*), EQVOS (*equus*) u. dergl. Als aber VV = *vu* sich gebildet hatte, kam auch QVV in Gebrauch, und wir schreiben daher, wie die Schulgrammatik der römischen Kaiserzeit uns vorschreibt:

antiquus	coquus	loquuntur
iniquus	equus	sequuntur u. s. f.

Br. 95. 229 ff. vgl. oben § 4. Die Ciceronischen Handschriften haben noch zahlreiche Reste der Schreibart QVOM u. s. f.

Aber bevor die Lautverbindung QVV (*qui*) ermöglicht wurde, hatten sich schon in einigen Fällen aus der älteren

Form QVO zwei neue gebildet. Das Q konnte in C übergehen und aus dem VO entstand entweder durch Verschleifung einfaches V oder durch Ausfall einfaches O. Auf diese Weise erklären sich folgende Bildungen:

cum, alt quom; wurde nicht quum geschrieben.

cotidie, geschärft **cottidie** (*quoto-die*); nicht quotidie zu schreiben.

Wie cum aus quom, so ist auch die Endung cus aus quos in Substantiven und Adjectiven entstanden, z. B. aecus, statt aequus, cocus, statt coquus, aus aequos, coquos. Diese Endung, welche sich in Handschriften häufig findet, ist zwar an sich richtig, aber von der Schulgrammatik der Kaiserzeit nicht angenommen. Wir vermeiden sie deshalb. Ebenso die Verbalformen secuntur, locuntur, statt sequuntur, loquuntur, aus sequontur, loquontur. Br. 232—237.

§ 7. Labiale Consonanten.

I. B vor S und T.

Vor S und T wurde B härter ausgesprochen und klang wie P. In vielen Fällen hat auch die Schrift diesen härteren Klang dargestellt und, statt eines ursprünglichen B, das lautlich eingetretene P eingesetzt. Die Schulgrammatik hat hierüber folgende Regeln aufzustellen:

- 1) B wird vor S geschrieben in Substantiven, deren Genetiv auf — bis ausgeht, z. B. urbs, nicht urps, plebs, nicht pleps.
- 2) B wird vor S und T geschrieben in Praepositionen: ab (abs, absque) ob, sub; z. B. absorbeo, obses, obsto, obtineo, subsequor u. s. f., nicht aps, opt. Nur in subter, supter sind beide Schreibarten gestattet, jedoch ist die erste correcter.
- 3) P wird vor S und T geschrieben in der Conjugation des Zeitwortes; z. B. scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi; absorpsi, nupsi, nuptum u. s. f.

Im Alterthume hat sich der Schriftgebrauch nicht immer an diese Regeln gehalten; wir finden häufig in Inschriften Formen wie PLEPS, OPSIDIO, OPTINEO, SCRIBTVS u. s. f. Br. 241—248.

II. P zwischen M und S, M und T.

Wenn M und S, M und T zusammenstossen, so schiebt sich nach dem M ein *p*-Laut ein. Das ist physiologisch zu erklären: er entsteht beim Öffnen der für den *m*-Laut ge-

schlossenen Lippen und vermittelt den Uebergang zu S oder T. Demgemäss wird in den Verbis, deren Stamm auf M ausgeht, vor den Endungen si, tum u. s. f. ein P geschrieben. Z. B. demo, dempsi, demptum; emo, emptum; sumo, sumpsi, sumptum u. s. f. Diese Schreibweise ist für das Verbum allgemein gültig. Dagegen im Substantivum hiems wurde das P von den Schulgrammatikern meistens verworfen.

Br. 248—250. HIEMPS lässt sich auch mit Beispielen belegen (*dasselbst* 249).

§ 8. Dentale Consonanten.

Am Ende eines Wortes klangen die beiden dentalen Consonanten D, T oft so ähnlich, dass sie nicht unterschieden werden konnten. Daher trat in der Schrift eine häufige Verwechselung zwischen D und T ein. Als vorwiegend gültige Regeln sind zu merkep:

- 1) Die Verbalendungen haben T, z. B. inquit, reliquit, nicht inquit u. s. f.
- 2) Die Pronominalendungen haben D, z. B. illud (wie aliud) und quod, quid, id, zum Unterschiede von den Verbis quit, it und vom allgemeinen Zahlwort quot.
- 3) Die Praepositionen haben D (ad, apud), die Conjunctionen T (at, aut, et, ut). Von den letzteren ist ausgenommen sed.

Das Adverbium haud hat die Nebenformen haut und vor Consonanten nicht selten hau.

Br. 251—254. Der Schriftgebrauch der Alten weicht von diesen Regeln häufig ab. Am sichersten ist die erste Regel, obgleich auch Formen wie INQVID u. dgl. vorkommen. Häufiger finden sich Pronominalformen QVOT, QVIT und als Zahladjectiv QVOD, sogar QVOD-ANNIS = quotannis. Ebenso wird die Praeposition und Conjunction AT = ad und at oft nicht unterschieden; SET = sed ist ausserordentlich häufig, sowohl in alten als in jüngeren Schriftstücken. Ferner findet sich APVT, ILLVT, ISTVT u. a.

§ 9. Flüssige und nasale Consonanten.

I. Verdoppelung des L.

Nach langem Vocal wird L häufig geschärft. Es entsteht dadurch eine Schwankung in der Schrift zwischen L und LL. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse die

Worte: querela, Messalla, Paullus, paulus, Pollio, mille, vilicus.

Br. 257 — 263.

II. M vor dentalen und gutturalen Consonanten.

In Zusammensetzungen geht M vor dentalen Consonanten regelmässig, vor gutturalen häufig in N über.

1) vor Dentalen: idem eundem, eorundem; quidam quendam; (tam) tantus; (quam) quantus; tantundem, identidem.

2) vor Gutturalen: Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: cumque, quicumque; nunquam, numquam; quanquam; uterque, utrumque u. dgl.

Br. 263 — 266.

III. N vor S.

Zwischen S und vorhergehendem langen Vocale klang ein N nur schwach als Nasenlaut. Es fiel daher häufig in der Schrift aus. Dagegen wurde es auch nicht selten geschrieben, selbst an solchen Stellen, wo der Stamm des Wortes ursprünglich kein N hatte. Vgl. unten im alphabetischen Verzeichnisse die Worte: formosus, vicesimus, semestris, Chersonesus, Peloponnesus.

Br. 266 — 272.

§ 10. Der Zischlaut S.

Nach langem Vocal oder Diphthongen wurde S zur Zeit des Cicero, Augustus und der nächstfolgenden Kaiser in einigen Wörtern geschärft und demgemäss öfter doppelt geschrieben. Solche Wörter sind: causa CAVSSA, incuso INCVSSO, casus CASSVS, divisio DIVISSIO. Die Schulgrammatik hat in diesen Fällen nur ein S angenommen.

Br. 273 — 276. In den Wörtern casus und divisio lässt sich bei Verdoppelung des S das erste auf ein stammhaftes D zurückführen: CAD-SVS, DIVID-SIO.

§ 11. X vor S.

Da X mit einem s-Laut schliesst, so war ein auf X folgendes S in der Aussprache nicht besonders vernehmbar. In der Schrift blieb daher häufig S nach X weg, z. B. exto =

exsto. Die Schulgrammatik verlangt dagegen schon im Alterthume, dass ein solches S nach X geschrieben werde. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: *exsanguis* ff.

Br. 277—280. An sich hat es kein Bedenken, XS zu schreiben; denn der s-Laut wurde in einfachem X oft noch besonders durch zugesetztes S bezeichnet, z. B. *SAXSVM* = *saxum*.

§ 12. Die Aspiration.

I. H vor Vocalen.

Schon in der republikanischen Zeit klang H vor Vocalen im Anfange mehrerer Wörter so schwach, dass es in der Schrift nicht ausgedrückt wurde. Die Abschwächung des Hauchlautes erstreckte sich in der Kaiserzeit nach und nach auf viele Beispiele. Auch im Inlaute trat die Abschwächung des H ein (*siehe unten*: *aeneus*, *cohors*, *prehendo*, *vehemens* und die Vocabeln unter H).

Br. 283—287. In der späteren Kaiserzeit finden sich Verwechslungen von aspirirten und nicht aspirirten Silben, z. B. *ABEO* = *habeo* und *HABEO* = *abeo* (*abire*).

II. Aspirirte Consonanten.

Bis in die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. hatte das Lateinische keine aspirirten Consonanten. Seitdem wurde P, C, T, R aspirirt und die so entstandene Lautbildung durch PH, CH, TH, RH bezeichnet.

PH ist fast nur auf ausländische Wörter beschränkt, z. B. *Philippus*; aber auch *triumphus*.

P wird in griechischen Wörtern von den Römern zuweilen aspirirt, auch wo der attische Dialekt π hat. Siehe: *Bosphorus*, *tropaeum*.

CH und TH wird nicht nur in Fremdwörtern, sondern auch in acht lateinischen Wörtern geschrieben (*siehe unten*: *pulcher*, *Cethegus*, *Otho*; vergleiche: *ancora*, *Cilo*, *coctea*, *corona*, *lacrima*, *Orcus*, *sepulcrum*; *tus*).

RH wird in ausländischen Wörtern geschrieben, z. B. *rhetor*, *Rhodus*, *Rhenus*.

Br. 287—294. Die Schreibart RH war in den Fremdwörtern nicht streng durchgeführt; *siehe unten*: *Regium* (*Br.* 294).

C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre entnehmen lassen.

Aus der Flexionslehre sind nur solche Regeln hier zusammengestellt, welche unter den Gesichtspunkt der richtigen Anwendung von Schriftzeichen d. h. einzelner Buchstaben oder Buchstabenverbindungen fallen. Die Flexionsendungen an sich gehören nicht hierher.

§ 13. Aus der ersten Declination.

Wörter auf —ia ziehen im Dativ und Ablativ des Plurals regelmässig —iis nicht in —is zusammen; hier ist also zweifaches I zu schreiben. Z. B. tibiis, nicht tibis; via, viis, nicht vis. Vgl. § 3.

Die Zusammenziehung kommt dagegen bei Dichtern, nicht selten auch in Inschriften und Handschriften prosaischen Inhalts vor. *Neue, Latein. Formenl.* I 32.

§ 14. Aus der zweiten Declination.

1. In neulateinischen Schriften und bei Herausgabe der nachaugusteischen Autoren sind die alterthümlichen Endungen —vos, vom, uos, uom, quos, quom des Nominativus und Accusativus singularis zu vermeiden. Vgl. § 4.

2. Substantiva auf —ius, —ium haben wir im Genetiv des Singularis mit ii zu schreiben; z. B. filius filii; imperium imperii; Fabius Fabii. Vor der augusteischen Zeit lautete der Genetiv dieser Substantiva auf ein einfaches I aus.

Bei Herausgabe von alten Texten wird man sich nach der zeitgenössischen Schreibweise der einzelnen Autoren richten dürfen; jedoch ist bei den nachaugusteischen Autoren ii in Gattungsnamen vorzuziehen. Die Eigennamen haben einfaches I zäher festgehalten; aber auch in ihnen ist ii durch Dichterstellen und Inschriften zu erweisen. *Br.* 188—196. 328—330. C. I. L. III p. 918. Die Adjectiva auf —ius hatten schon vor der augusteischen Zeit —ii im Genetivus.

Wenn der Endung —ius noch ein Vocal vorausgeht, so findet die Zusammenziehung der beiden i-Laute gewöhnlich statt und wird von einigen Grammatikern des Alterthums angenommen. Wir dürfen also in diesem Falle wählen zwischen zwei Schreibarten:

a) nach dem überwiegenden Gebrauche: einfaches I, z. B. Gaius Gai Gaio; Pompeius Pompei Pompeio;

b) nach der von den Alten festgesetzten Hauptregel: II, z. B. Gaii; Pompeii u. s. f.

Die erste Schreibart (Gai, Pompei) ist besser.

3. Die Wörter auf —ius, —ium haben im Nominativus pluralis —ii, —ia, im Dativus und Ablativus pluralis —iis; z. B. filius *plur.* filii filiis; studia studiis. Geht aber ein Vocal voraus, so ist die Contraction der beiden *i*-Laute in einfaches I üblicher; z. B. hi Gaii und besser hi Gai; Gaiis und besser Gais; ebenso Pompeii, Pompei; Veii, Vei. Siehe diese Wörter unten im alphabetischen Verzeichniss.

deus hat im Plural dii, diis und di, dis.

Br. 196—198. f37—140. C. I. L. III p. 918. dei, deis ist alterthümlich; dii, diis sind die correcten Formen der alten Schulgrammatik (z. B. Liv. III 11, 6. 19, 10. V 32, 9. 43, 7. 51, 3. 52, 17 *cod. Veron.*). di, dis ist daneben durch Inschriften gesichert (vgl. auch Liv. V 41, 8. VI 6, 6 *cod. Veron.*).

§ 15. Aus der dritten Declination.

1. Der Nominativus singularis der *p*- und *b*-Stämme behält vor der Casusendung (*s*) den Stammlaut unverändert bei; das heisst: B geht nicht in P über. Z. B. trabs, nicht traps. Vgl. § 7 n. I.

2. Die Stämme auf —ör, ursprünglich —ös, haben regelmässig den Nominativus singularis auf ör; z. B. amor, nicht die vorclassische Form amos; labor, odor u. s. f. Neben honor ist indessen honos häufig.

Neue, Lat. Formenlehre I 166—171. *Br.* 277.

3. Die *e*- oder *i*-Stämme haben zum Theil doppelte Nominativformen auf es und is. Correct sind die Nominative des Singularis: aedes und aedis, apes und apis, caedes, cautes, clades, fames, faeles oder feles, fides und fidis (*Saite*), labes, lues, moles, nubes, palumbes, proles, pubes, rupes, saepes, sedes, strues, suboles, tabes, vates, vehes, verres, vulpes.

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f. 182 f., wo incorrecte Nominative auf —es beigebracht sind. *Br.* 147—149.

4. Der Accusativus singularis hat ausschliesslich —im in den Wörtern vis, (amussis) amussim, buris, cucumis, ravis, rumis, sitis, tussis. Ebenso haben die Namen italischer Flüsse auf —is und die griechischen Wörter auf *ις*, *ιν* im lateinischen Accusativ —im; z. B. Tiberim, Lirim, Fabarim, basim, ibim, Amphipolim, Neapolim u. s. f.

Neue, Lat. Formenlehre I 198. 207—212. *Br.* 175—179. Auch Namen ausseritalischer Flüsse erhalten den Accusativ auf —im, z. B. Albim, Tamesim, Tigrim, Visurgim.

5. Den Ablativus singularis auf —i haben:

- a) die Nomina, welche im Accusativ auf —im ausgehen (oben n. 4);
- b) die Neutra auf —e, z. B. mare;
- c) die Neutra auf —al, —ar, z. B. tribunal, calcar;
- d) die Adjectiva auf —er mit drei Endungen und auf —is; jedoch die Eigennamen auf —is, z. B. Iuvenalis, haben —e: Iuvenale, Martiale.

Den Ablativus auf —e und —i lassen zu:

- a) die Adjectiva auf —as, wie Arpinas, Ravennas;
- b) die Adjectiva einer Endung;
 - * nur —e haben hospes, sospes, pauper, degener, uber (Adjectiva auf —er ohne Femininform);
- c) die Comparativ, deren Ablativendung jedoch vorwiegend —e ist;
- d) die Participia auf —ns;

dient eine Participialform als Eigennamen, so hat sie nur —e, z. B. Clemens, Clemente; dient sie als Substantiv, so hat sie vorwiegend —e.

Ueber die Nomina substantiva auf —is (*gen.* —is), welche grossentheils die doppelte Form des Ablativs haben, lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen.

. *Br.* 158—175. C. I. L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre I 213—250.

6. Der Nominativus pluralis geht regelmässig auf —es aus.

Br. 158. Die Nebenform auf —is wurde von der alten Schulgrammatik nicht angenommen. Nur fremde, besonders griechische Namen lassen im Nominativus pluralis —is zu, z. B. Sardis, Syrtis, Trallis, Alpis. Vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre I 250—255 (*Br.* 157).

7. Ueber den Accusativus pluralis entnehmen wir den römischen Schulgrammatikern folgende Regeln:

I. Diejenigen Wörter, welche im Genetivus pluralis —um haben, endigen im Accusativus auf —es.

II. Diejenigen, welche im Genetivus pluralis —ium haben, endigen im Accusativus auf —es und —is. Und zwar:

a) Wörter auf —is, die im Genetivus singularis ebenfalls —is haben, bilden den Accusativus pluralis häufig auf —is; z. B. navis, finis, omnis, dulcis.

b) Wörter auf —er, die im Ablativus Singularis —i haben, endigen den Accusativus Pluralis meist auf —is; z. B. acer acris, imber imbris und imbres, celer celeris häufiger, als celeres.

c) Die Wörter auf —ns, —rs haben —es und —is; z. B. fontes und fontis, die Participia und Adjectiva auf ns, inertes und inertis.

d) Die Wörter auf —as haben meistens den Accusativus pluralis auf —es, auch wenn der Genetivus auf —ium ausgeht oder ausgehen kann; z. B. civitates.

e) Die Wörter auf —x haben meist —es; z. B. arces, felices.

Einzelne ist zu merken: urbes und urbis; tres und tris; plures, complures und pluris, compluris.

Br. 149—158. Vgl. Keller „der Accusativus auf is der dritten Declination bei den augusteischen Dichtern“ im Rhein. Museum XXI 241—246. Die feineren Unterscheidungen Keller's finden wir in den Prosaikern nicht beobachtet, und unter den Dichtern sind sie besonders den Horashandschriften entnommen. Abweichungen davon bieten die Vergilhandschriften (Ribbeck prol. in Verg. p. 405—413); vgl. über Livius: Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 166.

§ 16. Aus der vierten Declination.

Der Dativus und Ablativus pluralis hat die Endung —ibus; ausgenommen sind: arcubus, artubus, partubus, specubus (neben specibus?), tribubus, verubus, vitubus (neben vitibus).

Diese Formen sind als correct, wenn auch nicht als allein gebräuchlich anzusehen. Br. 112—118.

§ 17. Aus der Lehre von den Adjectiven und Zahlwörtern.

I. Die Endung —imus.

Der Superlativ bildete sich seit Cäsar's Zeit auf —imus, ohne dass die ältere Form —umus gleich zurückgedrängt worden wäre. Letztere galt in der Kaiserzeit nicht mehr als schulgerecht. Wir schreiben daher richtig: optimus, maximus, nicht optumus u. s. f.

Br. 107—112. 315. 321.

Ebenso sind die Ordinalzahlen, wie septimus, decimus, vicesimus u. s. f., und Adjectiva, wie finitimus, legitimus, nicht mit *u* in der vorletzten Silbe zu schreiben.

Br. 108. 315. 321. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: decimus.

II. Die Zahladverbia

gehen nach Vorschrift der altlateinischen Grammatik auf —ies aus, wenn sie von Cardinalzahlen gebildet sind; dagegen auf —iens, wenn sie von den unbestimmten Zahladjectiven tot, quot kommen. Also: quinquies, sexies, decies, centies, millies, aber totiens, quotiens, multotiens u. s. f.

Diese Regel der alten Grammatiker ist übrigens nicht immer befolgt worden und kann auch für unsere Schreibweise nicht absolut verbindlich sein. Br. 268 f. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 171—175.

§ 18. Aus der Lehre von den Pronomina.

I. hic, haec, hoc.

1. Der Nominativus pluralis generis feminini lautet hae.

Daneben gab es bis in den Anfang der Kaiserzeit eine vollere Form haec. vgl. n. 2.

2. Nimmt hic die vollere Form auf demonstratives ce an, so ist zu schreiben: hice, haece, hoce, huiusce, huice, hunce, hance, hoce, hace, *neutr. plur.* haece. So wenigstens in den Texten der republikanischen Zeit. Es sind das die ursprünglichen Formen, aus welchen seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. erst das gewöhnliche Demonstrativpronomen hic, haec, hoc, huic, hunc, hanc, durch Abkürzung hervorging. Da das *c* in diesem Pronomen der Rest des demonstrativen *ce* ist, so kann letzteres eigentlich nicht noch einmal ange-

hängt werden. Aber die Grammatiker der Kaiserzeit fassten hic als Grundform und schrieben irrig hicce, haecce, hocce.

Ritschl prooem. ind. lect. Bonn. aest. 1852. p. V. vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 203—205. 207. Wird das fragende —ne angehängt, so entsteht: hicine, haecine, hocine, analog illicine (ille-ce-ne), isticine, nuncine (num-ce-ne = nunc-ne), tuncine, sicine (si-ce-ne = sic-ne). Ritschl opusc. II 556. vgl. *Neue* a. a. O. II 205.

II. is, ea, id; idem.

Der Plural des Pronomens is ist zu decliniren: ii, eorum, iis, eos, iis.

Br. 323. vgl. 140 f. Die Pluralformen ei, eis gehören der Republik an und treten in der früheren Kaiserzeit zurück.

Von idem waren die zusammengezogenen Pluralformen idem (= *iidem*) und isdem (= *iisdem*) gebräuchlich.

Br. 141. 323. C. I. L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre II 194 f. 198 f. vgl. Liv. III 30, 1. 31, 2: idem = *iidem*; und 57, 8. 68, 2. IV 24, 5. XCI p. 3 a: isdem = *iisdem* (*cod. Veron. u. Pal.*). Inschriftlich öfter: isdem consulibus.

§ 19. Aus der Verbalflexion.

I. Die 3. Person des Plurals im Praesens

ging in der dritten Conjugation bis zur augusteischen Zeit auf —ont, —ontur nach vorhergehendem V aus. Seitdem kam auch hier die Endung —unt in Aufnahme, und wir schreiben daher vivunt, metunt, sequuntur, loquuntur. Siehe oben § 4. 6 n. II.

Dagegen ist zu schreiben locutus, secutus, nicht loquutus, sequutus.

Br. 234 f.

II. Die Perfecta auf —vi mit ihren Ableitungen.

Perfect, nebst Plusquamperfect und Futurum exactum, auf —avi, —evi, —ovi verliert in den Formen, welche —r, —st, —ss in der Endung haben, bekanntlich oft das V, und die dann zusammentreffenden Vocale werden contrahirt. Die Perfecta auf —ivi mit ihren Ableitungen verlieren ebenfalls häufig das V, und zwar vor allen Endungen, ohne jedoch regelmässig zu contrahiren. Für die Orthographie ist hauptsächlich Folgendes zu bemerken:

a) Die vollen Formen sind am gebräuchlichsten in der 1. und 3. Person Singularis und besonders in der 1. Per-

cor vor r.

co vor Vocalen und h, ausgenommen comedo, (comes, comitor, comitium, comitiare). Durch Zusammenziehung kann der anlautende Vocal des Zeitwortes verschwinden, z. B. cogo (*co-ago*).

co vor gn und nach Ausfall des g vor einfachem n in conecto, coniveo, conitor, conubium.

Ueber dis, di und de siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: derigo, dinosco, discribo, dissigno.

6) ex vor Vocalen und h, c, p, q, s, t.

Ausgenommen: epotus, epotare, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 765 ff.

e vor b, d, g, i = j, l, m, n, r, v.

ef vor f, z. B. efferre. Daneben gibt es in der Republik (Cicero, Sallust) und gemäss der handschriftlichen Ueberlieferung noch bei Schriftstellern des 1. Jahrhunderts n. Chr. eine durch Ausfall des Zischlautes abgeschwächte Form von ex:

ec z. B. ecfero, ecfatus. Jedoch würde der Gebrauch dieser Form bei Neulateinern affectirt sein; jedenfalls ist ecficere statt des gewöhnlichen efficere zu vermeiden.

Neue, Lat. Formenlehre II 766 ff.

7) in vor Vocalen und h, c, d, f, g (*ausgenommen* gn),
i = j, n, q, s, t, v.

in und seltener il vor l.

in und ir vor r.

im und in vor m, b, p.

Regelrecht ist hier im; aber in kommt thatsächlich sehr häufig vor. Speciell ist zu schreiben *imperator*, nicht *inp.*, und den Vorzug verdient *imperium* und *imperare*.

i vor gn.

8) ob vor Vocalen, i = j und h, b, d, l, n, r, s, t, v.
Vor s und t wird häufig op geschrieben, was gegen die Theorie der Schulgrammatiker ist (oben § 7 I n. 2). In obsolesco ist die Form der Praeposition obs.

ob und zuweilen om vor m.

oc vor c.
of vor f.
og vor g.
op vor p.

Vor p findet sich auch ob, z. B. obprobro, gegen das vorwiegende Gesetz. b fällt aus in omitto, operio, ostendo (= *obs-tendo*).

9) **per** bleibt regelmässig unverändert; nur vor l kann r in l übergehen, z. B. pellego = perlego, pellicio = perlicio, und in den Ableitungen von ius, iurare kann r ausfallen. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: peiurus, peiero.

10) **sub** vor Vocalen, h, i = j, b, d, l, n, s, t, v.

suc vor c.
suf vor f.
sug vor g.
sum und sub vor m.
sup vor p.

Incorrect, aber zuweilen gebraucht ist subp... z. B. subpono; vgl. adt..., obp...

sur und sub vor r.

sus (aus *subs*) in suscipio, suscito, suspendo, sustineo, sustento, (sustollo) sustuli.

su in suspicere, suspiro.

11) **trans** vor Vocalen und b, c, f, g, p, r, t, v.

tran gewöhnlich vor s, und stets vor sc.

trans und häufig tra vor i = i und j, d, l, m, n.

Br. 294—303. Speciell über Livius vgl. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 170 f.

II. Die Composita von iacio mit einsilbiger Praeposition sollten nach Umlautung des a in i mit doppeltem i geschrieben werden, z. B. abiicio. So verlangte es auch die Theorie der römischen Schulgrammatiker. Aber im Gebrauche waren weit- aus vorherrschend die Formen mit einfachem i. Wir schreiben daher am sichersten:

abicio, adicio, inicio, obicio, subicio.

Wenn die Praeposition auf einen Vocal ausgeht, so kann auch ii geschrieben werden, wodurch die Verschleifung der

Laute *ji* bezeichnet würde. Z. B. coicio, deiicio. Indessen selbst nach einem Vocal ist einfaches *i* ebenfalls sicherer und besser. Wir schreiben also:

coicio, deicio, eicio, proicio, reicio, traicio.

Br. 198—202. *Neue*, Lat. Formenlehre II 438. 502; *Liv.* (*cod. Veron.*) III 44, 6. 51, 12. IV 12, 10. 13, 12. 21, 4. 58, 12.

Orthographisches Wörterverzeichnis

in

alphabetischer Reihenfolge.

A.

a, ab, abs Präposition: vor Vocalen und *h* stets **ab**; vor Consonanten meistens **a**. Und zwar wird **a** gewöhnlich vor den Consonanten *b, f, p, v* geschrieben, während **ab** vor den übrigen Consonanten nicht selten ist und namentlich vor *l, n, r, s* und consonantischem *i* (= *j*) häufig erscheint. Z. B. *ab Iove* und *a Iove*.

abs, besser als **aps**, darf nur vor *te* geschrieben werden, obwohl auch hier **a te** gewöhnlich ist.

Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 737 ff. Ueber *Livius*, welcher **ab** vor Consonanten liebt, gibt der *cod. Veronensis* jetzt zuverlässigeren Anschluss; z. B. *ab iunioribus* III 65, 7. *ab legatis* und *a libidine* ib. 26, 9. 44, 1. *ab suis* und *a se* ib. 43, 6. 35, 2. *et a fronte et ab tergo* IV, 33, 10. *ab Verginio* ib. 21, 9 u. a.

aps ist zwar laudlich berechtigt und kommt vor, entspricht aber nicht der vorherrschenden schulgerechten Schreibweise; z. B. *aps te cod. Vat. Cic. Verrin.* II 1, 43 § 111. *abs te Cic. pro Rab.* 11, 30. s. oben § 7 I. Ueber das sonstige Vorkommen von **abs** s. *Neue* a. a. O.

a und **ah** Interjection.

Beide Formen sind beglaubigt, vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 812; z. B. *Horat. c. I* 27, 18. 17, 5 *Keller*; *Terent. Andr.* III 3, 11. *Ad. I* 2, 47 *Umpfenbach*.

abcido, s. **abscido**.

Abella, nicht **Avella**.

Br. 238. *Or.* 7167 u. a. *Verg. Aen.* VII 740 *Servius*.

abeo, **abii** u. s. f. oben § 19 II.

abfore, **abfui**, s. **absum**.

abicio, **abieci**, **abicerere**, besser als **abiicio**, oben § 20 II.

abs s. **a**, **ab**.

abscido (*abs-caedo*), nicht **abcido**.

Z. B. *Horat. serm.* II 3, 303 *Holder*. vgl. *Ribbeck prol. in Verg. p. 444. cod. Veron. Livii* IV 10, 4. *C. I. Gr.* 1711 B 12 (*Br.* 333).

abscisio, nicht **abcisio**.

Cornif. ad Herenn. IV 53—54 § 67 *bis* richtig überliefert mit Variante **abscoissio** (*abc. Kayser*, vgl. seine *Corrigenda*).

absens, s. unter **absum**.

absum, **afui**, **afuturus**, **afore**, nicht **abfui** u. s. f.

Z. B. *Liv.* IV 12, 7. 58, 2. *V* 4, 14 *cod. Veron. Cic. ep. ad fam. cod. Med. (ed. Tur.* 2 III p. 220, 29). *Osann* zu *Cic. de re p.* II 43 p. 243. *Fl.* 7. *Neue*, Lat. Formenl. II 742.

absens, nicht apsens, oben § 7 I; vgl. *Br.* 333. *Mai class. auct.* II p. 418 (*cod. Vat. Cic. Verr.* II 2, 23 § 55).

absumo, absumpsi, absumptum, s. sumo.

Z. B. *Liv.* IV 26, 5. V 43, 4. VI 2, 12.

ac vor Consonanten, ausser h; atque vor Vocalen und Consonanten.

ac (ad) — c in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

Acca Larentia s. Larentia.

accipenser, Name eines Fisches, nicht accipenser oder aquipenser.

Horat. *serm.* II 2, 47 Holder.

aclys, aclydis, nicht aelis.

Verg. *Aen.* VII 730 Ribbeck (*prol.* p. 452: acludes P. γ¹ 'nescio an recte').

ad in Compositis; siehe oben § 20 I n. 2.

additicius, nicht -tius § 6 I.

adedo, adesum, besser als adesum.

Verg. *Aen.* IX 537 Ribbeck.

adeo, adii u. s. f. § 19 II.

adgnosco s. agnosco.

adicio, besser als adicio § 20 II.

adolescens s. adulescens.

Adria s. Hadria.

Adrumetum s. Hadrumetum.

adsiduus s. assiduus.

adsimulo, nicht adsimilo.

Verg. *Aen.* X 639. XII 224 Ribbeck; vergl. *Forcellini* s. v.

advecticius, nicht -tius § 6 I.

adversus, adversum, nicht die ältere Form advorsus.

Wie versus. vergl. Verg. *Aen.* IX 443 Ribbeck. *Cic. de re p. ed. Osann* p. 442. *Ritschl opusc.* II 262.

adulescens als Substantiv („Jüngling“); nicht adolescens.

Br. 82. *Cic. de re p.* I 8, 13. 15, 23 p. 58 *Osann.* *Mai cl. auct.* II p. 389. *cod. Veron.* *Livii* III 12, 8.

V 32, 8. vgl. *Ellendt* zu *Cic. de or.* I 2, 5 u. a. •

adolescens als Particip von adolesco.

adulescentia, adulescentulus, wie adulescens.

aedes, aedis, *Sing. nom.* aedis, seltener aedes. *acc.* aedem. *abl.*

aede. *Plur. nom.* aedes. *gen.* aedium. *acc.* aedes und aedis.

Charisius schreibt vor: 'hae aedes = domus; sed aedis si dixeris, templum significas' (*Br.* 147f.).

Der *Nominativus sing.* aedis ist durch eine Cäsarische Inschrift (*Br.* 147), durch die *fasti Praen.* Jan. 27. Mart. 2. 19. April 10. 28. Ant. Aug. 18 (*auf die Garatoni, Corssen u. a. hinweisen*) und noch aus dem 4. Jahrh. durch *Or.-Henz.* 5580 beglaubigt. Handschriftliche Beispiele bei *Neue*, *Formenl.* I 179 f. vgl. z. B. *Cic. in Verr.* II 4, 55 § 122 Zumpt, *Jordan.* Der *cod. Veron.* *Livii* hat einmal aedis IV 25, 3; aber zweimal aedes III 63, 7. V 31, 3.

Accus. plur.: aedisque poplicas C. I. L. I 551 (2. Jahrh. v. Chr.) und noch auf einer Schweizer Inschrift (4. Jahrh. n. Chr.) *MommSEN* *Inscr. Helv.* 10. — Für aedes die handschriftl. Ueberlieferung *Vergils* (*Ribb. Ind.* p. 407. 412).

aedilicius, nicht -tius § 6 I.

aedituus, nicht die ältere Form aeditumus oder aeditimus.

Zumpt zu *Cic. in Verr.* II 4, 44 § 96. *Gellius* XII 10.

Aedui, besser als Haedui.

Notitia prov. et civ. Galliae (*Rhein. Mus.* XXIII 278), *Caesar u. a.* Haed. ist überliefert *Inscr. Helv.* 192 *MommSEN*, aber Aed. *Or.* 5966. C. I. L. III 4498

aedus s. haedus.

Aeula, nicht Aesula.

Hermes I 426.

Aegaeus, a, um *Ἀγῆος*.

So die gute handschriftl. Ueberlieferung, neben dem irrthümlichen aegaeus vgl. *Keller-Holder*, *Hor. c.*

II 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16.
Dagegen ist

Aegeae u. **Aegiae** Städtename.

Αἰγία: 'Philippus Aegiis occisus est'. Nepos de reg. 2, 1; so Fleckeisen Philol. IV 334. **Aegeae** Justin. VII 1, 10.

Zu unterscheiden ist die Form *Αἰγία*, welche für die Cilicische Stadt angenommen wird: **Aegēas** Tac. ann. XIII 8 (**egeas** *codex*). Ueber die verschiedenen Namen vgl. Henr. Stephani thes. s. v. *Αἰγία*, *Αἰγία*.

ānēus, **ānus**, häufiger als die

Formen: **aheneus**, **ahenus**.

Für die Berechtigung beiderlei Formen, ohne und mit *h*, zeugt Vergil. Aen. II 470. ge. I 296 mit der Bemerkung des Gellius II 3. Doch haben die Vergilhandschriften nach Ribbeck Ind. p. 423: **ānus** „constanter exceptis Aen. I 449 (M 2) et III 513 (Pierian.)“. Die Ueberlieferung des Horaz ist ebenfalls für **aheneus** und **ahenus** s. Keller-Holder zu c. I 33, 11. 35, 19. III 3, 65. 9, 18. 16, 1. serm. II 3, 183. ep. I 1, 60. II 1, 248. (So auch der Vossianus Ausonii ep. 25, 23).

„Die Kupfertafel (der Militärdiplome) heisst auf unseren Urkunden bis zum J. 134 durchgängig **tabula aenea** (nie **ahenea**)“ Mommsen, Hermes I 467. C. I. L. III p. 919. — **ahenam** C. I. L. I 196, 26. (186 v. Chr.). **aheneis** im Mon. Anc. I *Ueberschrift*. **ahene(ae)** Or. 5129 (56 n. Chr.) u. a. (*Fl.* 7). vgl. **aenatores** C. I. Rh. 1783.

Aenobarbus, s. **Ahenobarbus**.

Aequiculi und **Aequicoli**.

Verg. Aen. VII 747: **Aequicula** gena. C. I. L. I p. 564 el. 35: **aequicolus**. vgl. Liv. I 32, 5. X 13, 1.

Aequimaelium, nicht **Aequimelium**.

Die Handschriften bieten zwar **Aequimelium**; aber das beweist nichts, da dieselben auch **Melius** mehrfach für das richtige **Maelius** haben (so *cod. Veron.* Liv. IV 13, 1: **Melius**, aber IV 13, 8: **Maelius**; vgl. 14, 1. 3. Quintil. V 11, 12. 13, 24.).

Für **Aequimaelium** spricht der Umstand, dass Varro, Cicero, Livius den Namen mit der Zerstörung des Mäliischen Hauses in Verbindung bringen. vgl. Drakenborch zu Liv. IV 16, 1. Christ zu Cic. de divin. II 17, 39 (*ed. Tur.* 2. IV p. 534, 1). Becker R. Alt. I 486.

aequiparare, nicht **aequiparare**.

Z. B. Nepos Them. 6, 1. Alc. 11, 3 Halm. Cic. Tusc. V 17, 49. Verg. ecl. 5, 48 Ribbeck. Dass die Ueberlieferung vieler guter Handschriften für **aequipero** spreche, bemerkt *Forcellini*.

aequus, nicht **acus** oder **aequos**.

§ 6 II. § 14 n. 1.

aerumna, nicht **erumna**.

erumna gehört der ungebildeten Volkssprache an (*Br.* 205).

aesculetum, nicht **esculetum**.

Hor. c. I 22, 14 Keller.

aesculeus, nicht **esculeus**.

Ovid. M. I 449 s. **aesculus**. vgl. **aesculineis** C. I. L. I 577, 2. 9.

aesculus, nicht **esculus**.

Hor. c. III 10, 17 Keller. Vergil ge. II 291 Ribbeck.

Aesernia, nicht **Esernia**.

Z. B. Cic. ad Att. VIII 11 D 2. Die alten Münzen haben **Aisernino** C. I. L. I 20.

Aesopēus] in der Kaiserzeit

Aesopius *Αἰσωπίος*.

Quintil. V 11, 20: *αἰσωπείος*] **aesopius** *Ambros.* **Aesopius** *Phaedr.* IV prol. 11 Müller.

Aesquiliae, s. **Esquiliae**.

aestimatio, s. **aestimo**.

aestimo, nicht die ältere Form **aestumo**.

aestumo in der lex repet. (123/2 v. Chr.) C. I. L. I 198.

aestimo *cod. Veron.* Livii IV 54, 6. vgl. III 63, 9. Dasselbe Verhältnis besteht zwischen **aestimatio**, **aestumatio**, und anderen Ableitungen. In den Ciceronischen Handschriften findet sich *u* und *i*; vgl. de re p. II 35, 60; Osann hierzu p. 436.

aethērius (*αἰθέριος*), nicht **aethereus**.

Hor. c. I 3; 29 Keller. Verg. Aen. V 518. 888. *culex* 102 Ribbeck. *Aesula* s. *Aefula*.

Aetna, in der Prosa, nicht *Aetne*.

Die griechische Form *Aetnae* (*Αἴτνη*) in der guten Ueberlieferung des Ovid z. B. Met. II 220. XV 340, „ut alibi saepe“ *N. Heinsius*. *aevum*, nicht *aevom* § 4. 14 n. 1. *afore*, *afui*, *afuturus*, s. *absum*. **agnosco** und **adgnosco**.

adg. Horat. ep. I 16, 29 Keller. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 85, 47 p. 297. oben § 20 I n. 2.

ah s. a.

aheneus, *ahenus*, s. *aeneus*.

Ahenobarbus ist die Form der Republik und früheren Kaiserzeit; später *Aenobarbus*.

C. I. L. I 571. 1344. Henzen Scavi p. 4. ff. Quintil. VI 1, 50. Suet. Nero 1. *Alaesa*, *Alaesus*, s. *Halaesa*.

Alamanni, nicht *Alemanni*.

C. I. L. I p. 403 *October* 5. 10. Script. hist. Aug. und Ammian. Rhein. Mus. IX 304.

aleum, s. *alium*.

Alexandrea Form der Ciceronischen Zeit; **Alexandria** ist ebenfalls richtig und wahrscheinlich erst der Kaiserzeit angehörig.

C. I. L. I 474. fast. Venus. a. 724 p. 471. Hor. c. IV 14, 35 Keller. Cic. de fin. V 19, 54 Madvig. ad fam. VII 17, 1 u. a. vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467. vgl. oben § 5 n. 2.

Alia, s. *Allia*.

alica, nicht *halica*.

halica gehört in die vorclassische Zeit. *halicarius Lucilius*. (*Br.* 284).

Alicarnasus, s. *Halicarnasus*.

alimentum, nicht *alumentum*.

Br. 119. vgl. Cic. de rep. I 4, 8. Sallust. fr. Vat. I b 4 (*Hermes* V 402).

alioqui ist richtiger als *alioquin*.

Br. 271. Ribbeck, Partikel 20.

aliquotiens, besser als *aliquoties*.

Wie *quotiens*; oben § 17 II.

alium, besser als *allium* (*Knoblauch*), nicht *aleum*.

Br. 136. 137. Horat. epod. 3, 8 Keller. vgl. Plant. Most. 48 R. C. I. L. III p. 829. IV 2070.

aliunde und **alicunde**.

Osann zu Cic. de re p. VI 25, 27 p. 410, wo irrig eine Ableitungsverschiedenheit angenommen ist.

allec, nicht *alec* oder *hal*.

Hor. serm. II 4, 73. 8, 9 Holder.

Allia, **Alliensis**, nicht *Alia*,

Aliensis.

Fasti Antiat n. Amit. Jul. 18 = C. I. L. I p. 328. 324. vgl. Verg. VII 717 Ribbeck. *Alia cod. Veron.* Livii V 39, 6. 8. 53, 5. aber *Aliensem* VI 1, 11.

Allifae, **Allifanus**, nicht *Alifae*, *Alifanus*.

Hor. serm. II 8, 39 Holder. C. I. L. I p. 299.

alucinari und **allucinari**, besser als die ältere Form *halucinari*.

alucinatus Cic. de deor. n. I 27, 72 (*ed. Tur.* 2 p. 388, 5 *cod. Voss.* 86. *Pal.* 1519). *allucinari* Cic. ep. ad Q. fratrem II 9, 1 *cod. M.* (wo *halucinari* am Rande, nach Baiter *ed. Lips.* p. LXXI). Die Aussprache ohne *h* bestätigt für seine Zeit Gellius II 3, welcher auch berichtet, dass Cloatius Verus das Wort von *ἀλύνειν* hergeleitet habe (XVI 12).

alvarium (*Bienenkorb*), nicht *alvearium*.

Vergil. ge. IV 34 Ribbeck (prol. p. 388).

ambedo, **ambedi**, **ambesum**, besser als *ambēssum*.

Verg. Aen. V 752 Ribbeck (prol. p. 444). Die letztere Form ist zwar auch richtig, aber nicht schulgerecht.

amentum und **amentum**.

Z. B. Cic. de or. I 57, 242. *amentum* Caes. BG. V 48, 5 *codd.* A. Verg. Aen. IX 665 Ribbeck.

amfractus, s. *anfractus*.

Ammon, s. *Hammon*.

amoenus, nicht *amenus*.

Z. B. Horat. carm. I 17, 1 Keller.

u. oft; auch inschriftlich durch das Cognomen Amoenus bezeugt.

Ampsactus, nicht **Amsactus**.

Cic. de divin. I 36, 79 Christ.
Verg. Aen. VII 565 Ribbeck.

anas, **anatis**, nicht **anes** oder **anetis**.

Aber in Ableitungen **anaticula**, **aneticula**; **anatinus**, **anetinus**.

Br. 74. 75. vgl. z. B. **anaticula**
Cic. de fin. V 15, 42, wo **aneticula**
cod. Voss. 86. Erlang. 847. Lachmann in Lucr. p. 16.

ancora, nicht **anchora**.

Für **ancora** zeugt Marius Victorinus (*Br.* 288). **anchora** bei Verg. Aen. I 169. VI 3 nach Servius.

anellus, nicht **annellus**.

Hor. serm. II 7, 9 Holder.

anfractus, nicht **amfractus**.

Br. 264.

animadverto, nicht **animadvorto**.

Vgl. **verto**. Der Ausdruck **animadverto** ist vorclassisch (*Br.* 102); schon in den Handschriften des Terenz findet sich die jüngere Form An. I 1, 129. IV 4, 28. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 388.

antenna und **antenna**.

Vergil. Aen. III 549 Ribbeck.

Horat. carm. I 14, 6 Keller. vgl. Ritschl opusc. II 552. 773.

Antiochea und **Antiochia**.

Cic. ad Fam. II 10, 2: *-ea cod. Med.* vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467 f. wie Alexandria.

antiquus „alt“; **anticus** „der vordere“.

§ 6 II. § 14 n. 1.

antistare (voranstellen), nicht **antestare**.

Br. 180. Cic. de re p. I 18, 28 (vgl. Osann p. 279). Ritschl opusc. II 559.

annulus, nicht **annulus**.

Horat. serm. II 7, 53 Holder.
Cic. de or. III 32, 127 Ellendt.

annularius C. I. L. I 1107.

Anxur, **Anxurus**, nicht **Axur**.

Horat. serm. I 5, 26 Holder.
Verg. Aen. VII 799 Ribbeck.

Appenninus, s. **Appenninus**.

apes und **apis** im nom. sing.

apis fand Priscian bei Ovid. Met. XIII 928; aber **apes** gilt den alten Grammatikern als das Gewöhnliche (*Br.* 148).

Appenninus, besser als **Apenninus**.

Appenn. *cod. Veronensis* Livii V 33, 6. Vergil. Aen. XI 700. XII 703 Ribbeck. Horat. epod. 16, 29 Keller.

apud ist die schulgerechte Form neben dem ebenfalls häufig vorkommenden **aput**.

Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48; oben § 8 n. 3.

Apuleius und **Appuleius**.

C. I. L. I p. 573 u. a. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 107. Philol. Anzeiger IV 366.

Apulia, **Apulus**, besser als **App.**

Horat. carm. I 38, 7 u. a. serm. I 5, 77. II 1, 34. 38 Keller, Holder (I p. 238). Sallust. Cat. 27, 1 u. a. C. I. L. I p. 299, 1; p. 573. Philol. Anzeiger IV 366.

aput, s. **apud**.

aquosus, nicht **aquonsus**.

Br. 267. 268, nach Marius Victorinus; oben § 9 III.

arbor, nicht **arbos**.

Br. 277, nach Quintilian. oben § 15 n. 2.

arca, nicht **archa**.

Horat. serm. I 1, 67. 8, 9. II 3, 119. 7, 59 Holder.

arcesso und **accerso**.

Cic. de or. II 27, 117 Ellendt. **accerso** Sallust. Iug. 62, 4. 109, 4. **arcesso** und **arcesso** Cat. 40, 6. 52, 24. 60, 4 u. a. mit Nebenform nach der 4. Conjugation; vgl. Dietsch II p. 145. Nepos Att. 21, 4 Halm. Ribbeck Vergil. prol. p. 388; und Horat. ep. II 1, 288 (vgl. ib. 168. I 5, 6. serm. II 3, 261) Keller, Holder. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S. 834. *Newe*, Lat. Formenl. II 416 über die Nebenformen nach der 4. Conjug.

Die Form **accerso** eignet sich bei Neulateinern nicht für die einfache, unpathetische Sprache.

arctus, s. **artus**.

arena, s. **harena**.

Areopagita und Ariopagita
(*Ἀρειοπαγίτης*).

Quintil. V 9, 13 p. 230, 15 Halm.
Cic. de off. I 22, 75 p. 661, 4 Baier u. a.

Areus pagus und Arius pagus
(*Ἀρειος πάγος*), besser als Areopagus, Ariop.

Cic. de div. I 25, 54 p. 499, 6, wo Christ Ariopagum schreibt, und andere Stellen, die Nipperdey anführt zu Tac. ann. II 55. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 27, 43 p. 92 u. p. 467. oben § 5 n. 2. ariolari, ariolus s. hariolari, hariolus.

Arretium, Arretinus, nicht Aretium.

Z. B. Sallust. Cat. 36, 1. Caes. BC. I 11 u. sonst. *Forcellini s. v. Aretium*. Arruns, nicht Aruns.

cod. Veron. Livii V 33, 3. 4. Verg. Aen. XI 759 Ribbeck.

artare, nicht aretare, von artus.

artus, nicht arctus (eng).

cod. Veron. Livii IV 34, 6 und sonst die guten Handschriften. vgl. z. B. Keller zu Horat. carm. I 38, 7. arundo, s. harundo.

aruspex, arespex, s. haruspex.

as.. in Compositis (= abs.. und ad-s..) siehe § 20 I n. 1. 2.

assiduus und adsiduus; nicht asseduus.

Br. 145. 296 ff. 305. adsiduus z. B. im *cod. Veron.* Livii IV 25, 1. 55, 3. V 50, 8. VI 1, 5. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 22, 40 (p. 201). at in Compositis (ad-t..) siehe § 20 I n. 2.

atque, s. ac.

atqui, richtiger als atquin.

Br. 271. Ribbeck Partikel 20. *Neue, Lat. Formenlehre* II 802. attrecto und attracto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387 (Aen. II 719). vgl. Priscian VIII 85 = I p. 438 H.

auctor, nicht autor, und auctoritas, nicht autoritas.

Br. 215.

aucupium, nicht aucipium.

Br. 120 ff.

audacter, nicht audaciter.

Quintil. I 6, 17. (Br. 202. 299). audeo, ausus, gewöhnliche Form für das in der Zeit des Cicero und Augustus auch vorkommende *aussus*.

Br. 275. vgl. casus, causa. Ribbeck prol. in Verg. p. 444.

Avella, s. Abella.

avellō, avulsus, nicht avolsus.

Cicero und Horaz: avolsus (de re p. I 1, 1 Osann p. 6. serm. I 1, 58 Holder); oben § 4.

aveo, s. haveo.

Augēas (Ἀύγας), besser als

Augias. Adjectiv: Augēus.

Augēas Seneca apoc. 7 p. 52. 81 (ed. Berol. p. 223) Bücheler. Plinius XVII 6 § 50 Sillig. *cod. Voss.* Ausonii id. 19, 7. oben § 5 n. 2.

aurifex, nicht aurufex.

Br. 122.

autumnus, nicht auctumnus.

Fl. 8. *fragm. Vatic.* Sallust. hist. I a 8 im Hermes V 402. *cod. Veron.* Livii V 6, 2. Ribbeck prol. in Verg. p. 389. Horat. carm. II 5, 11 u. a. Keller (p. 240).

avunculus, nicht avonculus.

Oben § 4. avonculus z. B. C. I. L. II 900. 1282, 11. vgl. Cic. de rep. I 19, 31.

B.

bacca, besser als bacca.

Vergil. ecl. X 27 u. a. Ribbeck prol. p. 391. Horat. carm. II 6, 16. epod. 8, 14. ep. I 16, 2. serm. II 3, 241. 4, 69 Keller, Holder. Cic. de

leg. I 8, 25 p. 22, 9 Vahlen. bacca schrieb Priscian II 6 = I p. 47, 5 H. **baccar (baccaris), besser als bacchar.**

Vergil. ecl. IV 19. VII 27 Ribbeck.

balbutio, nicht **balbuttie**.

Horat. *serm.* I 3, 48 Holder.

Baliares, **Baliaricus** (*Balia-*
peis), besser als **Baleares**, **Ba-**
learicus.

Act. triumph. 633 = C. I. L. I
p. 460. Or. 732, dagegen 168 (Cor-
sen Ausspr. II³ 346). 'in *cod. Pwt.*
Livii id nomen saepius littera i
quam e scriptum reperitur.' Al-
schefski zu Liv. XXI 21 (III p. 88).
vgl. Verg. *ge.* I 309 und Sall. *Ing.*
105, 2: **Balear**.

balineum, s. **balneum**.

ballista, besser als **balista**.

ballista *cod. Ambros.* Planti Trin.
668 R. **balista** ib. *cod. Pal. Vat.*
„**ballistae** (sed altera l expuncta)“
cod. Reg. (Paris. 6332 saec. IX)
Cic. *Tusc.* II 24, 57 p. 270, 23 Baiter.
balineum hat eine berechnigte

Nebenform:

balineum, ebenso **balneae**, **ba-**
lineae.

Br. 202. vgl. *Plant. Merc.* 126 R.
Placidi gloss. p. 14, 8 D. **baliniis**
fast. Praen. April. 1. vgl. Ritschl
opusc. II p. 523. Keller *Jahrb. für*
Philol. Bd. 107 S. 804 ff.

baltens, **batteum**, nicht **baltius**,
baltium.

Br. 136. 137. z. B. Quintil. IX
3, 9 Halm.

barritus, nicht **baritus** oder **bar-**
ditus.

Keller, *Jahrb. für Phil.* Bd. 103
S. 560 f.

batillum, s. **vatillum**.

battuo (schlagen), nicht **batuo**.

So *cod. Med.* Cic. *ep. fam.* IX
22, 4.

belua, nicht **bellua**.

Horat. *carm.* I 12, 23 u. a. **be-**
luous IV 14, 47. *serm.* II 3, 316.
7, 70. *ep.* I 1, 76 Keller, Holder.
Verg. *Aen.* VI 287 Ribbeck u. a.
z. B. *Plant. Trin.* 952 R. Sallust.
Cat. 1, 2 Dietsch. Cic. *de re p.* I
18, 30. II 26, 48. vgl. Osann p. 73
und Mai zu Cic. *pro Mil.* (class.
auct. II p. 114 und 388).

benedicere und **bene dicere**.

benefacere und **bene facere**.

beneficium, besser als **benifi-**
cium.

beneficus, besser als **benificus**.

benevolentia, besser als **beni-**
volentia.

benevolus, besser als **benivolus**.

Beiderlei Formen sind berech-
tigt. In der republikanischen Zeit
trat der Umlaut **beni** ein und hielt
sich in der Kaiserzeit; z. B. **beni-**
ficio aus dem Jahre 46 n. Chr. bie-
tet C. I. L. V 5050, 30. 34. Dagegen
galt seit dem ersten Jahrhundert
der Kaiserzeit die Schreibweise
bene in der Grammatik vorwie-
gend als correct. Abweichende
Grammatiker-Theorie siehe in Pla-
cidi gloss. p. 14, 11 Deuerling. *Br.*
179. *Indices sum C. I. L.* Für
die schulgerechten Formen
benevolus u. s. f. Ellendt zu Cic.
de or. II 17, 72. Osann zu Cic. *de*
re p. IV 8, 8 (p. 322). vgl. Ritschl
opusc. II 561 f.

bibliotheca und **bybliothea**
(*βιβλος, βύβλος*).

K. Keil *Rhein. Mus.* XVIII 269 f.
Or. 6306 f. vgl. C. I. L. I p. 327.
610. III n. 607. z. B. Cic. *ep. ad*
fam. VII 23, 2 *cod. Med. by.*

bipartitus und **bipertitus**.

Wie **tripartitus**; vgl. **depeciscor**.

bipennis, nicht **bipinnis**, in allen
Bedeutungen des Wortes.

Br. 142. 143. vgl. Ribbeck prol.
in Verg. p. 391. Horat. *carm.* IV
4, 57 Keller.

Boeotii und **Boeoti**.

Die gewöhnliche prosaische Form
ist **-tii**. Nepos Alc. 11, 3 Con. 2, 4.
Ep. 9, 2, 3; vgl. daselbst 8, 3. Ages.
4, 1. 5 Halm. Dem griechischen
Βοιωτοί ist **Boeoti** direct nachge-
bildet, z. B. Horat. *ep.* II 1, 144;
vgl. *Phil. Anzeiger* III 268.

Boiohaemum und **Boiohe-**
munum, nicht **Boihemum**, **Boie-**
munum.

Velleius II 109, 3. Halm *Rhein.*
Mus. für Philol. XXX 539. Holtz-

mann, German. Alterthümer herausg. v. Holder S. 229.

Bonifatius ist die echte Form, wie die altchristlichen Inschriften lehren. Bonifacius ist mittelalterlich.

bos *gen. plur. boum, dat. bubus*, häufiger als *bobus*.

Beispiele bei *Neue*; Lat. Formenlehre I 287. 296. Ribbeck prol. in Verg. p. 448.

Bosphorus ist die in lateinischen Handschriften gewöhnliche Form statt des griechischen *Βόσπορος*.

Fl. Jahrb. für Phil. Bd. 99 S. 656 ff. Bd. 101 S. 458.

braca, nicht *bracca*.

Propert. IV 4, 17. V 10, 43 L. Müller. Das *c* wurde auch aspirirt, *bracha* (*Br.* 291).

bracchium, nicht *brachium*.

cc ist handschriftlich besser überliefert, als *ch*. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. *carm.* I 8, 11 u. a. *serm.* I 2, 92. 9, 64 Keller (vol. I p. 241) Holder. vgl. Gruter 266, 4. *brachium cod. Veron.* Livii IV 9, 14.

bractea, s. *brattea*.

brattea, nicht *brattia* oder *bractea*.

Verg. *Aen.* VI 209 Ribbeck. (*Br.* 133).

Britannia, Britannicus, Britannus, nicht *Brittann*.

Auf Inschriften kommt zwar auch *Brittann* vor. Aber einfaches *t* ist vorwiegend und vorzuziehen, weil Horaz die erste Silbe kurz gebraucht.

Brittii und Brutti.

Mommsen unterit. Dial. 252 f. (*Fl.* 8). Indices geogr. der Inschriftensammlungen.

Britto, nicht *Brito*.

Index zu C. I. Rh. C. I. L. VII 1094.

Brundisium, nicht *Brundusium*.

Horat. *serm.* I 5, 104. ep. I 17, 52. 18, 20 Keller, Holder; ebenso die Inschriften. Dagegen *Brundus*. Velleius, s. Halm Rhein. Mus. XXX 539.

Bruttii, s. *Brittii*.

bucca, nicht *buccha*.

Horat. *serm.* I 1, 21 Holder.

bucina, *bucinator*, nicht *bucina*, *buccinator*.

Fl. 8. So Handschriften des Cäsar, Cicero, Curtius, Tacitus, Vergil (Ribbeck prol. p. 391), Ovid. vgl. *fragm. Vat. Sallust. hist.* (Hermes V 402. I b 11). C. I. L. III 3326.

bucula und bocola (*Diminutiv von bos*).

Ribbeck prol. in Verg. p. 391.

bybliotheca s. *bibliotheca*.

C.

C. ist Abkürzung für *Gaius*. Diese Abkürzung hat sich aus der Zeit erhalten, als das lateinische Alphabet noch kein *G* hatte. Der volle Name ist *Gaius* zu schreiben, nicht *Caius*. *Br.* 213.

caecus, nicht *coecus*.

Gute Handschriften haben, ausser *caecus*, die Abschwächung *cecus*, aber nicht *coecus*; vgl. *caelebs, caenum*. Z. B. Cic. *de re* p. II 3, 5. Horat. *carm.* I 18, 14 u. a. Keller.

caedes, oben § 15 n. 3.

caelebs, nicht *coelebs*.

Br. 242 ff. Handschriftlich *cael.* und *cel.* vgl. *caecus, caenum*. Horat. *carm.* II 15, 4. III 8, 1. *serm.* II 5, 47. ep. I 1, 88 Keller, Holder.

caeles, *itis*

caelestis

caelicola, caelifer

Caelius mons, Caelimontanus

caelum, nicht *coeles* u. s. f. *Caelius, coelum*.

Sicher beglaubigt durch Inschriften: fast. Amit. Sept. 17 — C. I. L. I p. 324. Hermes I 152 u. a., sowie durch Handschriften: Cic. *de re* p. I 10, 15, 13, 19. 20 u. s. f. *de*

or. II 29, 128 Ellendt. *cod. Veron.*
Livii III 7, 8. 65, 2. V 51, 7. 52, 11.
Vergil (Ribbeck prol. p. 393). Ho-
rat. s. Keller, Holder I p. 241. II
p. 888. Ueber den Namen des Cae-
lius mons vgl. Tac. ann. IV 65
Nipperdey.

caementicius und

caementum, nicht cementum.

C. I. L. I p. 574.

caenum, nicht coenum („Schmutz“).

cod. Ambros. Plauti Pers. 407 R.
Handschriftlich caen. und cen.
vgl. caecus, caelebs. Horat. serm.
II 7, 27 Holder. Ribbeck prol. in
Verg. p. 393.

caepe (caepa), und cepe.

Beide Formen sind schon in der
Kaiserzeit üblich gewesen; s. oben
§ 5 Diphth. 1; für caep. spricht
Horat. ep. I 12, 21 Keller. Arnobius
66, 18. 95, 21 Reiff; für cep. das
Edictum Diocletiani de pretiis rer.
ven. C. I. L. III p. 807. 829, und
die Wachstafel daselbst p. 953,
welche beiden Inschriften jedoch in
der Orthographie mangelhaft sind.

caerimonia und **caeremonia**, nicht
cerimonia.

caerim. Cic. de re p. II 14, 26.
caerem. Br. 330. Ueber hand-
schriftliches caerimonia (Tac. ann.
IV 55 p. 279, 1 Nipperd.) vgl. cae-
cus, caelebs, caenum.

Caeres, **Caeritis** und **Caere-
tanus**.

Br. 321 f. *cod. Veronensis* Livii
V 30, 3.

caesaries, nicht cesaries.

Br. 205. vgl. Keller zu Horat.
carm. I 15, 14.

caespes, besser als **cespes**.

‘Scribimus per diphthongum’
Placidi glossae (p. 23, 2 Deuerling),
die freilich nicht fehlerlos sind;
vgl. caepe. Ribbeck prol. in Verg.
p. 393. Horat. carm. I 19, 13. II 15,
17. III 8, 4 Keller.

caestus (Kampfriemen), nicht
cestus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 393.
Br. 205.

caetra, **castratus**, besser als
cetra, cetratus.

Handschriftlich caet. und cet.
z. B. Verg. Aen. VII 732. Liv. ed.
Alschefski III p. 88. 751. — S. Rib-
beck prol. p. 393.

Calendae, s. **Kalendae**.

camara, s. **camera**.

Camarina, s. **Camerina**.

Camena, nicht **Camoena**.

Horat. ed. Keller, Holder I p.
241. II p. 389. Andere Beweisstel-
len bei Becker R. Alt. I 513—515.

camera, nicht **camara**.

Horat. serm. II 3, 273. Br. 72
— 75.

Camerina = *Καμαρῖνα* in Si-
cilien.

Verg. Aen. III 701 Ribbeck.

candela, nicht **candella**.

Br. 259.

Canopus, **Canopeus**, **Canopius**, **Canopita** (*Κανόπιος*).

„Cicero Canopitarum exerci-
tium dicit, ipsi Canobon vocant“
Quintil. I 5, 13. Verg. ge. IV 287.
Catull. 66, 58. oben § 5 n. 2.

Carthago und **Karthago**; siehe
unten **Karthago**.

Br. 209 ff. Ueber *th* daselbst
287 ff. C. I. L. I p. 575. vgl. El-
lendt zu Cic. de or. II 18, 75. Osann
zu Cic. de re p. p. 430—433.

casus ist der Form **cassus** vor-
zuziehen.

cassus kommt in der Zeit des
Cicero und der ersten Kaiser vor
(Ribbeck prol. in Verg. p. 444).
casus aber ist die schulgerechte
Form der Kaiserzeit (Br. 273 f.).
oben § 10.

Catina = *Κατάνη*.

Z. B. Cic. Verr. II 2, 49 § 130.
75 § 185 u. öfter. Ff. 9.

Caucaseus und **Caucasius**.

Beide Formen sind handschrift-
lich überliefert, z. B. Verg. ecl.
VI 42. ge. II 440. vgl. Ribbeck
prol. 417 f.

cauda, nicht **coda**.

coda ist plebejisch (Br. 206).

cavea, nicht *cavia*.

Br. 117. 133.

caupo, besser als *copo*.

copo gehört der plebejischen Aussprache an; analog: *caupona* und *copa*.

caurus, nicht *corus*.

Verg. ge. III 356; Ribbeck prol. p. 436.

causa ist der Form *caussa* vorzuziehen.

Br. 274. 333. *caussa* ist wie *causus* zu beurtheilen. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 20. *causa* hat auch der *cod. Vat. Verrin.* und der *cod. Veron. Livii.* Ribbeck prol. in Verg. p. 445. oben § 10.

cautes § 15 n. 3.

cautela, nicht *cautella*.

Br. 260.

caëdrus (καῖδρος), nicht *caëdrus*.

Horat. A. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 393. 385. Falsch in Placidi gloss. p. 18, 12 Deuerling.

cena, nicht *coena*.

C. I. L. I 1199. Fast. Praen. Apr. 4. = C. I. L. I p. 316; und oft auf Inschriften. Ebenso zeugen die guten Handschriften unwiderleglich für *cena*. *Fl.* 10. Rhein. Mus. XXIV 535. XXV 627.

Centio, Beiname des C. Claudius Appii f. bei Livius XXII 34 in., nicht *Centho*. Alschefski III p. 471. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 71, 286.

centurio, nicht *chenturio*.

Br. 282.

cepe, s. *caepe*.

Cerealis und *Cerialis*.

Fl. 12. *Br.* 136. 324. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Der Name des Festes: *Cerialia* C. I. L. I 490.

cervesia und *cervisia*, nicht *cerevisia*.

Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven. C. I. L. III p. 805. 827 hat *cerves*. vgl. Holtzmann German. Alterthümer, herausgeg. v. Holder S. 218.

cespes, s. *caespes*.

Cetegus, s. *Cethegus*.

ceteri, nicht *caeteri*.

Inschriftlich (C. I. L. I p. 575) und handschriftlich (z. B. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron. Livii* III 45, 2. 63, 11. Horat. ed. Keller, Holder I p. 243. II p. 391) gesichert. *Fl.* 12. **ceteroqui**, nicht *ceteroquin*.

Ribbeck, Partikel 19.

Cethegus, nicht *Cetegus*.

Cetegus ist vorciceronisch. C. I. L. I 339. *Br.* 287. vgl. Horat. ep. II² 2, 117. ars 50 Keller.

caetra, *cetratus* s. *caetra*.

charta, *chartinacius*, nicht *cart*.

Br. 288. 219. Horat. carm. IV 8, 21. 9, 31 Keller.

cheragra u. *chiragra* (χειράγρα).

Horat. ep. I 1, 31. serm. II 7, 16 Keller, Holder, die *cheragra* in den Text aufgenommen haben. oben § 5 n. 2.

Chersonesus und *Chersonenus*.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105 § 575.

Chilo und *Cilo*.

Br. 291.

chorda, nicht *corda*.

Horat. serm. I 3, 8. ars 348. 356 Keller, Holder.

Circei, *Circeis*, besser als *Circeii*.

§ 14 n. 3.

circinus, nicht *cercinus* (αἰκινος).

Br. 142 f.

circumeo und *circueo*, *circumitus* und *circuitus*; *circumitio* und *circuitio* s. oben § 20 I n. 4.

cithara, nicht *cithera*, *citera*.

Br. 75.

clades, nicht *cladis* im nom. sing.

Br. 146–149. oben § 15 n. 3.

clatri, nicht *clathri*.

Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 559.

claudio, *clausi*, *clausum*, nicht die vulgären Formen *clodo*, *clodo* u. s. f.

Vgl. Verg. Aen. VI 734 Ribbeck.

claustrum, *claustra*, nicht *clostrum*.

Wie *caupo*, *claudio*, *plaustrum*.

clipeus, besser als **clupeus**.

Br. 121. 321 **clipeus**. I. R. N. 5250 gegen Ende des 1. Jahr. n. Chr. **clupeus** in mon. Ancyr. VI 20. C. I. L. II 1263. 1286. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. *carm.* I 28, 11 Keller.

cloaca, nicht **cluaca**.

cluaca ist die seltene Form (*Br.* 81).

Clytemestra = *Κλυταιμνήστρα*.

Im Lateinischen fiel *n* aus und wurde die zweite Silbe kurz gesprochen.

Fl. 13. Quintil. II 17, 4. III 10, 4 sqq. **Clytaemestra** *B* **Clytemestra** *A* „et sic fere *idem deinceps*“ Halm, der **Clytaem.** in dem Text setzt. vgl. III 6, 53. Rhein. Mus. XXIV 494. **Clitēestra** Auson. *epit. her.* 1 (*cod. Vossian.*). Ritschl *opusc.* II 517.

Cn. = **Gnaeus**.

Wie **C.** = **Gaius**.

Cnidus und **Gnidus**;

Cnosus, **Cnosius** und **Gnosus**,

Gnosius, nicht **Cnoss**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444. 392. **Gn.** Horat. *carm.* I 15, 17. 30, 1 u. a. Keller. L. Müller de r. m. p. 316.

co (**con**) in **Compositis**, siehe oben § 20 I n. 5.

coclea, besser als **cochlea**.

Br. 290 f. vgl. 133 f. Sallust. *Iug.* 93, 2 Dietsch. Horat. *serm.* II 4, 59 sind die guten Handschr. für **coclea** (*Holder* p. 146).

coemo, **coemi**, **coemptum**, nicht **coemtum**, s. **emo**.

coerceo, üblicher als die ebenfalls richtige u. ältere Form **coherceo**.

Keller zu Horat. *carm.* I 10, 18. II 18, 38. 19, 19. *epod.* 9, 35. vgl. Sallust. *Iug.* 91, 7. 100, 5 Dietsch. Stamm **HERC** wie in **herctum**, **erctum**.

cohors, nicht **coors**, **cors**, **chors**.

Br. 285. 286. vgl. Horat. *serm.* I 7, 23.

coicio, besser als **coiicio**, **conicio**.

Br. 199 ff. 300. 334; oben § 20 II. **coici** *cod. Veron.* Livii VI 2, 10.

col-l in **Compositis**; siehe oben § 20 I n. 5.

coluber, nicht **colober**.

Letzteres ist plebejisch (*Br.* 85).

columna, nicht **colomna**.

Wie **coluber** (*Br.* 83).

com in **Compositis**, siehe oben § 20 I n. 5.

comedo, wie **adedo**.

comissari und **comisari**, *καμίζω*.

Br. 275. Keller zu Horat. c. IV 1, 11. **comisantium** *cod. Veron.* Livii III 29, 5.

commendaticius, **commenticius**.

Oben § 6 I.

comminus, nicht **cominus**; (entgegengesetzt **eminus**).

Ribbeck prol. in Verg. p. 398.

Fl. 13. z. B. Caes. b. c. I 58 p. 46, 2 Dübner.

como, **compai**, **comptum**.

Oben § 7 II.

comprehendo, besser als **comprendo**.

Br. 286.

con in **Compositis**; siehe oben § 20 I n. 5.

condicio; nicht **conditio**.

Fl. 14. Ribbeck prol. in Verg. p. 394. Horat. *carm.* I 1, 12. III 5, 14 Keller. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii V 4, 1. 32, 5. Cic. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 52 § 137. 54 § 142. de re p. I 4, 7. C. I. L. V 5050.

conecto, nicht **connecto**;

conexio, **conexus**, nicht **conn**.

Fl. 14. Ritschl *opusc.* II 449.

Br. 302. oben § 20 I n. 5.

conicio, s. **coicio**.

conitor, nicht **connitor**;

coniveo, nicht **conniveo**.

Wie **conecto**.

coniunx, besser als **coniux**.

Br. 270 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434.

consecro, besser als **consacro**.

Br. 319 vgl. 77.

contemno, **contempsi**, **contemptum**;

contemptor, nicht contemsi, contemptum.

Oben § 7 II. vgl. temno; s. B. *cod. Veron.* Livii III 57, 3. 67, 4. 5. VI 2, 4. 9.

contio, nicht concio.

Cic. de re p. I 4, 7 (Osann p. 21 f.), de or. I 9, 35 Ellendt. *cod. Vat. Verrin.* (ed. 2 *Tur.* II 1 p. 449 zu p. 166, 25). *cod. Veron.* Livii III 19, 4. 27, 2 u. s. f. *Fl.* 14.

controversia, nicht die ältere Form controversia.

Z. B. *cod. Vat. Verrin.* II 1, 48 § 125 vgl. versus.

conubium, nicht connubium.

Br. 328. wie conecto.

conventicius, nicht conventitius.

Cic. de re p. III 35, 48. oben § 6 I.

convicium, nicht convitium.

Br. Rhein. Mus. f. Phil. XXIV 538.

coquere, besser als quoquere;

coquus, nicht quoquus, cocus.

Br. 232 f. vgl. Holder zu Horat. *serm.* II 1, 74. 2, 41. oben § 6 II. § 14 n. 1.

cothurnus, s. coturnus.

cottidie u. **cotidie**, nicht **quotidie**.

Br. 236. 237. 331. cottidie gehört nicht nur der gebildeten, sondern auch der plebejischen Sprache an (C. I. L. IV 1939). vgl. Mai zu Cic. pro Scauro, cl. auct. II p. 306. ib. 26. 173. Osann zu Cic. de re p. 475. *cod. Veron.* Livii III 12, 7. 51, 11. **coturnix**, nicht cocturnix.

cocturnix ist plebejisch. Caper scheint coturnix vorgezogen zu haben (*Br.* 87). C. I. L. III p. 806. 828 (Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven.).

coturnus und **cothurnus** (κόθορνος), nicht cuturnus.

coturnus ist die Form des Horat. *carm.* II 1, 12. *serm.* I 5, 64. *ars* 80. 280 Keller, Holder. *Or.* 6187. *t* u. *th* Vergil. *ecl.* VII 32. VIII 10. *ge.* II 8. *Aen.* I 337 Ribbeck prol. p. 424. Quintil. X 1, 68. Ueber coturnus vgl. Horat. *serm.* I 5, 64 Holder.

crebresco, nicht crebesco.

Zumpt zu Cic. *divin.* in Caec. 4, 12; vgl. percrebresco.

cucullus (Kukuk) und **cuculus**.

U Horat. *serm.* I 7, 31 Holder. **cuculus** Plant. *Trin.* 245 R. **cuculus** Philomela 35.

culleus, **culleum**, nicht culeus, culeum.

Nepos *Eum.* 8, 7: culeos nur *cod. R(omani collegii)* ed. Halm; derselbe bezeugt *U* für *Cicero* pro *Sex. Roscio* 11, 80 p. 38, 15 ed. *Tur.* vgl. *Fl.* 15. *Placidi gl.* p. 16, 19 Deuerling.

cum, nicht quum, ist die Conjunction u. Präposition zu schreiben.

Br. 223 ff. *index.* Handschriftlich z. B. *codex Veronensis* Livii. vgl. Cic. de re p. ed. *Tur.* 2 p. 760, 4 (du Rieu). Ribbeck prol. in Verg. p. 442 f. 449. oben § 6 II.

Cumae in der Prosa, nicht **Cymae**, **Cume**.

Cic. *ad fam.* VIII 1, 2. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. **Cumas** Horat. *ep.* I 15, 11. Verg. *Aen.* VI 2 (wo *Cymarum R*) Ribbeck prol. p. 453. *Br.* 203.

cumba, besser als **cymba**; nicht **cimba**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. *carm.* II 3, 28 Keller. *Quintil.* XII 10, 37 Halm.

cuminum = κύμινον.

Br. 203.

cunque (= *et cum*), nicht **cunque**.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Keller, Holder I p. 246. *serm.* I 4, 67.

cuppes, **cuppedo**, **cuppe-dia(e)**, besser als **cupes** u. s. f.

Plant. *Trin.* 239 R. **cuppedinari** Ter. *Eun.* II 2, 25. Umpf. vgl. Varro l. l. V § 146.

cupressus = κυπάρισσος, nicht cypressus.

Br. 203. Horat. ed. Keller, Holder I p. 246. Ribbeck prol. in Verg. p. 395. 453. Cic. de leg. I 5, 15.

cur, nicht **quor**.

quor ist vorclassisch. *Br.* 225: 228 f.

custodela, nicht **custodella**.

Br. 260.

Cybēbe und Cybēle, Κυβήβη und Κυβέλη.

Cybebe Verg. Aen. X 220. Cybele: Ciris 166 Ribbeck. Ovid. fast. IV 249. 363. vgl. Cybelus Verg. Aen. III 111. XI 768.

cycneus κύκνειος s. cyenus.

cyenus κύκνος, besser als cygnus. cyen. Ribbeck prol. in Verg. p. 392. vgl. den Namen Cygnus C. I. L. IV 2508. cygn. Horat. carm. IV 2, 25. 3, 20 Keller.

D.

Dahae, nicht Daae (Volksname).

Verg. Aen. VIII 728. Liv. 35, 48. 37, 38. 40. Tac. ann. II 3.

Dalmata und Delmata;

Dalmatia und Delmatia, Dalmaticus und Delmaticus.

Br. 75. z. B. Horat. II 1, 16 Keller. C. I. L. III p. 1172.

Dama Eigenname, nicht Damma; dagegen damma nom. appell. s. u.

C. I. L. I p. 577. Horat. serm. I 6, 38. II 5, 18. 101. 7, 54 Holder.

Damaratus und Demaratus (Δαμάρατος, Δημάρατος).

Cic. Tusc. V 37, 109. de re p. II 19, 34 (vgl. hierzu Osann p. 192). Demaratus in der Rede des Claudius (I 12 Nipperdey).

damma, nicht dama.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Quintil. IX 3, 6 (damae Halm. damae A dame GM). Horat. carm. I 2, 12 Keller. vgl. Dama.

damno und

damnum, nicht dampno, dampnum.

C. I. L. I p. 577. mpn ist ein häufiger Fehler in den Handschriften, der auf plebejische Aussprache des Wortes zurückgeht. z. B. Hor. serm. I 2, 52 Holder.

Danuvis, nicht Danubius.

Fl. 15. Br. 239. 332. Horat. carm. IV 15, 21 Keller. C. I. L. III 3416. 5863.

Dareus, besser als die jüngere Form Darius.

Dareus bei Cicero (s. Otto und Osann zu Cic. de re p. 467 f.); bei Livius IX 17, 16 Weissenborn, Curtius Hedickz. Darius codices Corneli Nepotis, aber Dareus editio Ultraiect. (Halm). vgl. oben § 5 n. 2.

BRAMBACH, lat. Orthographie. 2. Aufl.

Decelea, besser als Decelia.

Nep. Alc. 4, 7; Halm, wo Deceliam cod. Monacensis s. XV. oben § 5 n. 2.

decima und decuma (der Zehnte).

decuma ist die ältere Form, zu Cicero's und Augustus' Zeit üblich (vgl. C. I. L. I p. 577. cod. Vaticanus Verrinarum II 3, 24 § 59. cod. Veron. Liv. V 23, 8.); sie kommt auch in der Zeit Quintilian's vor (Br. 321). Aber decimas ist überliefert Quintil. VIII 5, 19.

decimanus und decumanus.

Wie decima. decumanus cod. Vaticanus Verrin. öfter, z. B. II 2, 13, wo decimanus cod. Lagom. 42. vgl. decumates Tac. G. 29.

decimo, -are und decumare.

decimus als gewöhnl. Ordinalzahl, nicht das ältere decumus.

Wie decima; oben § 17 I. decum. Verg. ge. I 284. Aen. IX 155 Ribbeck. Tac. ann. III 21. vgl. XIV 44 Nipperdey.

defatigatio und defetigatio,

defatigo und defetigo.

Br. 78. Fl. 15.

defraudo, besser als defrudo.

vgl. fraus.

deicio, besser als deiicio, § 20 II.

Hor. serm. I 6, 39 deicere dreiaßbig. Nepos Alc. 3, 2. Halm. delectus, s. dilectus.

delenio, -ire, nicht delinio.

Z. B. Horat. carm. III 1, 43 Keller.

deliratio

deliro

delirus, nicht deleratio u. s. f.

Br. 142 f.

Delmatia, s. Dalmatia.

demo, dampsi, demptum.

Br. 248. oben § 7 II. Horat. *carm.* II 5, 14 Keller. *cod. Veron.* Livii IV 10, 6.

denuntio, s. nuntio.

depeccor (depectus) und depaciscor (depactus); die erstere Form mit dem Participle depectus ist vorzuziehen.

Br. 78. Halm zu Cic. *pro S. Roscio* 88, 110 (p. 59, 23 *ed. 2 Tur.* vgl. *Fl.* 16).

deprehendo und deprendo.

Br. 286. Quintil. IX 4, 59 vgl. IX 1, 17. Cic. *de or.* II 68, 275 Ellendt. deprendo Horat.

derigo „gerade richten“, in eine bestimmte Richtung bringen“; dirigo „nach verschiedenen Seiten, in verschiedenen Linien richten“.

in directum „gerade“ Liv. XXII 47, 1. *aciem derigere* Liv. XXI 47, 5. XXII 45, 2 Alschevski. Halm, Rhein. Mus. für Philol. XXX 539. *naves in pugnam* Liv. XXII 19, 8. u. a. vgl. Vitruv VII 3. Henzen Scavi p. 53 ff. *dirigere per orbem*; Mommsen bei Henzen p. 56.

describo ist zu unterscheiden von **discribo**; siehe unten: **discribo**.

designatio

designator

designo, s. dissign.

desum, deest, deeram, deero, nicht dest, deram, dero.

dero kommt vor, wie die zweisilbige Aussprache bei Dichtern, die Tafel von Malaga, C. I. L. II 1964 (*Br.* 325) u. a. bezeugt. Handschriftliche Beispiele für *dest, dero* u. a. f. Ritschl zu Sueton. *vit. Terent.* p. 528. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 414. Aber in der Schrift ward auch das correcte *deero*, unabhängig von der Aussprache, beibehalten; vgl. die handschriftliche Ueberlieferung zu Horat. *serm.* I 9, 56. II 1, 17. 2, 98 Holder. Cic. *de leg.* I 1, 2. 4, 14. *cod. Veron.* Livii III 34, 7. V 7, 13.

detracto und detracto.

Vgl. Priscian VIII 85 — I p. 438 H. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 387. *detracto fragm.* Vat. Sallust. I a, 14 (Hermes V 402).

deversorium, besser als die ältere Form devorsorium; nicht diversorium.

‘*devertit qui a via vel ratione deflexit. tamen cum devertit dicatur, diversorium magis quam deversorium usus obtinuit. ergo utrumque usu et ratione dicimus*’ Placidi gloss. p. 33, 10 Deuerling. Osann zu Cic. *de re p.* 442. *deversorium* Horat. *ep.* I 15, 10 Keller u. a. vgl. Bücheler *Jahrb. f. Phil.* 87 S. 782.

deus, plur. dii, diis und di, dis; nicht dei, deis.

Br. 137—140; oben § 14 n. 3. Handschriftlich *di* z. B. Cic. *de re p.* I 13, 19. Horat. *serm.* II 3, 123.

dexter dextera, dexterum und extra, dextrum.

In der Prosas der Quintilianischen Zeit hat die synkopirte Form den Vorzug: *dextra* und *dextrum*. Die älteren Schriftsteller schwanken. Es ist jedoch zu bemerken, dass in substantivischem Gebrauche *dextera* häufig ist. Plautus hat nur die volle Form (Ritschl *opusc.* II 673). Ueber die einzelnen Autoren berichtet *Neue, Lat. Formenlehre* II 5.

Diana, nicht Deana.

Deana ist plebejisch; z. B. C. I. Rh. p. 380.

dicio, nicht ditio.

C. I. L. I p. 578. *cod. Veron.* Livii IV 8, 2. V 27, 13. *Fl.* 16. Ribbeck *prol. in Verg.* p. 414.

dignosco, s. dinosco.

dilectus, nicht delectus (militärische Aushebung).

cod. Veron. Livii III 20, 2. 3 u. s. f. Halm, Rhein. Mus. XXX 539.

dimidius, nicht demidius.

Br. 141.

dinosco, besser als dignosco.

Horat. *ep.* I 15, 29. II 2, 44 Keller. Quintil. XI 3, 18. 31 Halm. Für

die ältere Form dignosco spricht Osann de re p. III 35, 47 p. 297. **discidium**, nicht **dissidium**.

Madvig Excurs zu Cic. de fin. I 13, 44. Fl. 16.

discribo „*abgrenzend vertheilen*“, „*eintheilen*“, ist zu unterscheiden von **describo** „*abschreiben*“, „*im Abriss zeichnen*“, „*beschreiben*“.

Vortrefflich behandelt dem Unterschied Bücheler, Rhein. Mus. XIII 598. Jahrb. f. Phil. 87 S. 782. vgl. Cic. de rep. I 46, 70 Osann p. 146. 512. Cic. de leg. III 5, 12 p. 136 Vahlen. **discriptio** und **descriptio** entsprechend **discribo** und **describo**. **disicio**, besser als **disicicio**.

Oben § 20 II. **dissicio** Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

dissaepio, nicht **dissepio**.

Cic. de re p. IV 4, 4. vgl. **saepio**. **dissidium**, s. **discidium**.

designatio („*Anordnung*“, „*Einrichtung*“), zu unterscheiden von **designatio** („*Bezeichnung*“, „*Abriß*“).

C. I. L. I 206, 94. 104. s. **dissigno**. **dissignator** („*Anordner*“, z. B. „*Besorger der Leichenbegängnisse*“, „*Anwaiser der Theaterplätze*“), nicht **designator**.

Horat. ep. I 7, 6 Keller. Fl. 16. C. I. L. IV 768 vgl. 597.

dissigno; -are („*anrichten*“, „*anstellen*“), zu unterscheiden von **designare** („*bezeichnen*“).

Z. B. Horat. ep. I 5, 16 Keller. Fl. 16; vgl. **designatio**, **dissignator**. **distinguo**, nicht **distingo**.

Br. 127 f. vgl. Keller zu Horat. carm. II 5, 11.

ditio, s. **dicio**.

divisio, nicht **divissio**.

Oben § 10; wie **casus**, **causa**. Br. 273 f.

divus] **sub divum**, **sub divo** und **sub dium**, **dio**.

Keller zu Horat. carm. I 18, 13; oben § 4.

dolium, nicht **doleum**.

doleum ist plebejisch (C. I. L. I p. 359). Br. 136.

dorsum, nicht **dossum**.

rs ist die gewöhnliche Form. Br. 272. vgl. Ritschl opusc. II 544 Anm.

drachma, nicht **drachuma** oder **dragma**.

drachuma ist vorclassisch; vielleicht noch Cic. ep. ad fam. II 17, 4, wo **dracchum** *Mediceus*. **drachumum** Baiter ed. Lips. vgl. Bücheler Rhein. Museum XI 515. **drachm**. Cic. pro Flacco 15, 34. Ritschl opusc. II 483.

dragma kommt handschriftlich vor, z. B. Horat. serm. II 7, 48 Holder. Cic. pro Flacco l. c. *cod. Salisburg*. Plaut. Trin. 425 *cod. F.*, wo die guten Hdsehr. **chum** und **chm** bieten.

Duilius und **Duillius**, nicht die alte Form **Duelius**, **Duellius**.

Duilius act. triumph. anni 494 (C. I. L. I p. 458). **Duillius** *cod. Veron.* Livii III 64, 4 u. s. f. Ueber **Duelius**, **Duellius** Mai zu Cic. de re p. I 1, 1. Osann zu Cic. de re p. 429.

dumetum und **dūmmetum**,

dumosus und **dūmmosus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 414. **dumetum** Horat. carm. III 4, 63. 29, 23 Keller.

dumtaxat, nicht **duntaxat**.

Osann zu Cic. de re p. II 32, 56 p. 220.

dupondius u. (jünger) **dipondius**.

‘**dupondius** a duobus ponderibus’ Varro de l. l. V 169. **dipundium** ist plebejisch C. I. L. IV 1679. vgl. Petron. 14. 58 Bücheler. Rhein. Mus. XI 149 Schmitz.

Dyrrachini = *Δυρράχηνοι*, besser als **Dyrracheni**.

Z. B. Cic. ad Att. III 22, 4 (p. XXVI Baiter).

E.

e, s. ex.

ebenus, s. hebenus.

ebur, nicht ebor.

Br. 84. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

eculeus, besser als equuleus.

ecul. *cod. Put. Colbert. Livii XXIII* 21 extr. (III p. 776 Alschefski).

— eculeus als Folter Cic. pro Mil. 21, 57.

edera, s. hedera.

edo, esum, besser als essum.

Vgl. *Neue, Lat. Formenl.* II 565 f. edyllium und idyllium.

Oben § 5 n. 2.

ei (Interjection), nicht hei.

Verg. Aen. XI 57. Ribbeck prol. p. 421.

eia, s. heia.

eiolo, besser als eiicio.

Br. 199—202. oben § 20 II.

elegans, nicht eligans.

Br. 144.

elegea und elegia.

Oben § 5 n. 2. Quintil. I 8, 6 Halm.

elephas, nicht elephans.

Br. 267. Horat. ep. II 1, 196 (Keller zieht ns vor).

elleborus, besser als helleborus.

Horat. serm. II 3, 82. ep. II 2, 137 Holder, Keller. Verg. ge. III 451

Ribbeck. hell. Plaut. Ps. 1185 R. eluo, eluari, eluatio s. hel-

luo u. s. f.

emo, emi, emptum, nicht emtum.

Br. 248. oben § 7 II. C. I. L. I p. 579. Handschriftlich z. B. *cod.*

Veron. Livii IV 13, 9.

emptio, nicht emtio.

Vgl. emo. Br. 332.

emptor, nicht emtor.

Vgl. emo. C. I. L. I p. 579. Br. 331 f. Horat. carm. III 6, 32 Keller.

epistula = *ἐπιστολή*, nicht epistola.

So die zuverlässige Schreibart der Inschriften und alten Handschriften (*Fl.* 17). Das Wort hat

den lateinischen Umlaut von o zu u angenommen. Dass Cicero epistola geschrieben haben soll, ist ein Trugschluss Corssen's, der sich durch die Züricher Ausgabe der Ciceronischen Briefe (1845) täuschen liess. Der ältere *codex Medicus* des 11. Jahrhunderts, welcher allein hier in Betracht kommen kann, bietet beide Formen: epistula und epistola (Baiter ed. Lips. IX p. VI vgl. die Subscriptionen der Bücher: epistola 1. 2; dagegen epistula 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16). Daraus folgt, dass die spätlateinische Form epistola das echte und durch Inschriften gesicherte epistula selbst in dem verhältnissmässig jungen *codex Medicus* nicht verdrängen konnte. vgl. Sallust. Jug. 71, 4. 5 Dietsch. Mai class. auct. II p. 389. Ritschl opusc. II 493 Anm. C. I. L. III 355. Dagegen

epistolicus = *ἐπιστολικός* ist Fremdwort geblieben, während epistula im Lateinischen eingebürgert war.

equus, nicht ecus oder equos.

§ 6 II. 14 n. 1.

era, s. erus.

ercisco, s. hercisco.

eres, s. heres.

erilis, nicht herilis, s. erus.

Erinys, nicht Erinys.

Verg. Aen. II 337. 573. VII 447 Ribbeck.

erus (Herr-), era (Frau des Hauses) *adject.* erilis, nicht herus u. s. f.

Ritschl opusc. II 409. Dafür spricht auch die Ueberlieferung des Horaz (carm. II 18, 32. III 27, 63 Keller, Holder vgl. II p. 404), Cicero (Mai auct. class. I p. 383). Eutyches bei Cassiodor. p. 2313, 9. 19.

Esquillae, Esquilinus, nicht Exquillae oder Aesquillae.

Die Form Esqu. ist durch den Tribusnamen inschriftlich sicher ge-

stellt, Or. 3091; (vgl. fast. consul. ann. 304 C. I. L. I p. 426 II: esquillinus). Die Form Exqu. beruht auf grammatischer Theorie bei Varro (l. l. V. 49), Verrius (vgl. fast. Praen. Mart. 2: exquillilis. — *cod. Veron.* Livii III 67, 11. 68, 2. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 172).

Aesquil. (*cod. Veron.* Livii III 66, 5 und Horazhandschriften serm. I 8, 14. II 6, 68 Holder. vgl. epod. 5, 100. 17, 58 Keller) beruht auf Verwechslung von *ae*, *e* und auf der Ableitung von *aesculus*; (vgl. Varro l. c. Müller).

etiamnum, nicht **etiannum**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. **evan**, **evans**, **evias**, **evius**, **evoe**, s. **euhan** u. s. f.

Euander und **Euandrus**, **Εὐανδρος**, nicht **Evander**.

Verg. Aen. VIII 100 u. a. Ribbeck. Horat. serm. I 3, 91 Holder; Luc. Müller.

euhan **εὐάν** (**εὐάν**), nicht **evan**, und besser als **euan**.

eu. Verg. Aen. VI 517 Ribbeck. Ovid. Met. IV 15 (**euham** *Goth. I*); aber **euan** Priscian VI 29 = I p. 320 *H. Lachmann* in Lucr. p. 309. **euans**, nicht **evans**.

Verg. Aen. VI 517 (**euhanthis** *Med.*) Ribbeck.

Euhias, nicht **Evias**.

Horat. c. III 25, 9 Keller.

Euhius, nicht **Evius**.

Horat. c. I 18, 9. II 11, 17 Keller. Cic. pro Flacco 25, 60. vgl. *Lachmann* in Lucr. p. 309.

euhoē **εὐοή**, nicht **evoe**.

Lachmann in Lucr. p. 309. Horat. c. II 19, 5. 7 Keller.

ex vor Vocalen und **h**; **e** und **ex** vor Consonanten.

In manchen Redensarten ist vor Consonanten eine Form der Präposition vorherrschend; z. B. **e** *re publica* „im Interesse des Staates“, **e** *regione* „gegenüber“, **e** *natura* „der Natur gemäss“ und **ex** *tempore* „augenblicklich“, **ex** *sententia* „nach Wunsch“, **ex** *senatus consulto*, **ex** *lege* „gemäss

dem Gesetze“, neben **e** *lege*, und, wenn ein Epitheton folgt, **e** *lege* (*Rupilia*, *Iulia*, neben *ex* l. R.), **ex** *parte* „zum Theil“, **ex** *professo* „ausdrücklich“, **ex** *me* (*te*, *se*), **ex** *meo*, *tuo*, **ex** und **esuo**. Diese und mehrere andere Beispiele stellt *Neue* zusammen, Lat. Formenl. II 758 ff. **examen**, nicht **exagmen** (**exacmen**)

„Schwarm“.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. **exedo**, **exedi**, **exesum**, nicht **exessum**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 445.

exedra und **exhedra**.

Beide Formen sind durch Handschriften überliefert; vgl. Cic. de or. III 5, 17 (**exedr.** *Baiter ed. Tur.* Ellendt); de fin. V 2, 4 (**exhedr.** *Baiter*); de deor. nat. I 6, 15 (**exedr.** *Baiter ed. Tur.*, während die Tauchnitzsche Edition **exhedr.** bietet). — Quintil. XI 2, 20 **exedris** *Halm*, wo Spuren des **h** überliefert sind. Vitruv. V 11, 2 **exedra** zweimal *Rose-Müller*, wo die Handschriften zwischen beiden Formen schwanken. **exsedra** Or. 3283.

exedrium und **exhedrium**.

Wie **exedra**. **exhadria** *cod. Med.* Cic. ep. ad fam. VII 23, 3. **exim** und **exin**.

Ritschl opusc. II 455. 459.

eximo, **exemptum**, nicht **exemtum**.

Wie **emo**. C. I. L. I p. 579. *cod. Veronensis* Livii V 51, 4.

existimatio, besser als **existumatio**.

existumatio ist alterthümlicher, aber noch bei Cicero überliefert z. B. *cod. Vaticanus* Verrin. III 83, 192. vergl. **aestumo**. **existimatio** *cod. Veronensis* Livii IV 15, 1. *Br.* 5. 111.

existimo, wie **existimatio**.

existumas neben **existim.** z. B. Cic. de deor. n. II 29, 73: **existimet** de re p. I 20, 23. C. I. L. III 355. V 5050.

exodus, nicht **exhodus**.

Philol. Anzeiger IV 365.

Exquiliae, Exquilinus, s. Esquiliae.

ex-s... z. B. **exsanguis**, besser als **exanguis**.

Richtig sind beide Formen; aber es entspricht den Grammatikervorschriften und einem häufigen Gebrauche, wenn in den Zusammensetzungen von **ex** und einem mit **s** anfangenden Worte das **s** beibehalten wird. So **exsaevio**, **excensio**, **excindo**, **exscribo**, **exsculpo**, **exseco**, **ex-**

secor, **exsequiae**, **exsequor**, **exaico**, **exsilio**, **exsilium**, **exsisto**, **exsolvo**, **exsomnia**, **exsors**, **expecto**, **exspeo**, **exspiro**, **exspolio**, **exspuo**, **externo**, **extimulo**, **extinguo**, **extirpo**, **exsto**, **extruo**, **exsuo**, **exsul**, **exsulto**, **exsupero**, **exsurgo**, **exsuscito** u. a. mit ihren Ableitungen. *Br.* 278—280. 333. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 1, 2 *existierunt*. I 39, 177 *exsilium*, *exsulo*. Osann zu Cic. de re p. I 3, 6 p. 18. Ribbeck prol. in Verg. p. 445 f.

F.

faeles und feles.

Wie **caepe**. Die römischen Grammatiker haben wahrscheinlich **fael** vorgezogen, da das Wort mit *αλεωπος* verglichen und also wohl durch vorgesetztes Digamma irrig erklärt wird. Charis. p. 40, 2 Keil.

faenerator, faeneratrix, nicht **foen**.

faenero, nicht **foenero**.

Vgl. **faenus**.

faenile, nicht **fenile** (**foenile**).

Verg. ge. III 321 Ribbeck.

faeniseca, faenisex, faenisicia, faenisicium, nicht **foen**.

Vgl. **faenum**.

faenum, nicht die plebejische Nebenform **fenum**; unrichtig ist **foenum**.

Horat. serm. I 4, 34 Holder. Ebenso **faenarius, faenisex, faenisicia, faenisicium**, nicht die plebejische Nebenform **fen**. C. I. L. I p. 580. 258 (menol. Iun. 12. 13). III p. 805. 826 f. (edict. Diocletiani). Corssen I² 327. *Br.* 205.

faenus, faenoris, besser als **fenus**; nicht **foenus**.

Br. 103 f. C. I. L. I p. 284 d. XXIII (Corssen I² 327). Dietsch zu Sallust. Cat. 33, 2. Horat. epod. 2, 4. 67 (**fenore, fenerator**). ep. I 1, 80, ars 421 Keller.

fames, nicht **famis** im nom. sing. *Br.* 147. 149. oben § 15 n. 3.

farcio, farsis, fartum, nicht **farctum, farsum**.

Cic. in Verr. II 5, 11 § 27 Zumpt. fator Horat. serm. II 3, 229 Holder. **Februarius**, nicht **Febrarius**.

Br. 130.

fecunditas,

fecundo,

fecundus, nicht **foecunditas** u. s. f.

Z. B. Horat. carm. III 6, 17. 23, 6. serm. II 3, 287 u. a. Keller, Holder. Inschriftliche Beispiele führt Corssen an I² 326. vgl. Gellius XVI 12. **feles**, s. **faeles** und oben § 15 n. 3.

femina, nicht **foemina**.

Z. B. C. I. L. I p. 580.

femur, nicht **femor**.

Br. 84. 85 Anm.

fenerator, feneratrix, fenero, s. **faenus**.

fenile, s. **faenile**.

feniseca, fenisex, fenisicia, fenisicium, s. **faenum**.

fenum, s. **faenum**.

fenus, s. **faenus**.

feria, nicht **foeria**.

Br. 133.

ferveo, nicht **farbeo**.

Br. 239.

fetialis, nicht **facialis**.

Cic. de re p. II 17, 31. *cod. Veronensis* Livii IV 53, 1. vgl. *Forcellini*. Jahrb. f. Phil. 77 S. 348.

fetidus, feteo, fetor, besser als **foet**.

Lachmann in Lucr. p. 271. **foet**. Cic. in Pis. 6, 13. 10, 22.

fetus *substantiv.* und *particip.*,
nicht *foetus*.

Stamm wie *fecundus*. z. B. Horat.
carm. III 27, 14. IV 5, 27 c. saec.
31 Keller.

ficticius, nicht *fictitius*; oben
§ 6 I.

fides und **fidis** „Saite“.

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f.
Br. 146—149. oben § 15 n. 3.

filix „Farrenkraut“, nicht *felix*,
filix.

Br. 141.

finitimus, besser als *finitumus*.

finitumus ist die ältere Form,
die sich indessen bis in die Kaiser-
zeit erhielt; z. B. *cod. Veron.* Livii
IV 12, 9; neben *finitimus* IV 7,
12. vgl. 17, 6. oben § 17 I.

flagellum, nicht *fragellum*.

Br. 258.

fluvidus und **fluidus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 448.

foecunditas, **foecundus** und Ab-
leitungen, s. *fecundus*.

foedus, a, um und **foedus**, **foede-**
ris, nicht *fedus*.

Br. 207. vgl. Keller zu Horat.
carm. III 5, 15. 6. 4. 24, 23. *cod.*
Veron. Liv. III 18, 10. 44, 1 und
22, 4.

foenerator, **foeneratrix**, **foe-**
nero, s. *faenus*.

foenile, **foenisex** u. verwandte
Bildungen, s. *faen*.

foenum, s. *faenum*.

foenus, s. *faenus*.

foetus, s. *fetus*.

Forensia und **Foresia**.

Foresia ist Ciceronisch (Br.
268).

formica, nicht *furmica*.

Br. 85.

formidulosus, besser als *formi-*
dolosus.

Horat. c. II 17, 18. ep. 5, 55;
Kellerschreibt *formidulosus*. Dies

ist eine altlateinische Form: z. B.
bei Plant. Ps. 824 R. Terent. Eun.
IV 6, 18 (Umpfenbach). vgl. Sallust.
ed. Dietsch II p. 220. Aber in spä-
terer Zeit ist *formidolosus*, viel-
leicht in Folge des Gleichklangs
mit *formido*, allem Anschein nach
ebenfalls üblich gewesen. Vgl. Cic.
in Verr. II 5, 1 § 1. pro Cluent. 3,
7. in Pis. 24, 58. Tac. ann. I 62,
andere Stellen bei Corssen Ausspr.
II² 145.

formosus, nicht *formonsus*.

Die ältere Form *formonsus*
wurde in der Kaiserzeit aus der Schul-
grammatik verdrängt (Br. 268); oben
§ 9 III. Vgl. Ribbeck prol. in Verg.
p. 434. Ritschl opusc. II 715.

forsan, **forsitan**, nicht — am.

Ueber das Vorkommen von *for-*
sam, *forsitam* s. Ritschl opusc. II 570.

fraus, **fraudis**, nicht *frudis* u. s. f.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420;
vgl. besonders Aen. IV 675.

frenum, nicht *fraenum*,

nach der feststehenden guten
Tradition. C. I. L. III p. 811—833
(Edict. Diocletiani de pretiis rer.
ven.).

frondosus, wie *formosus*.

frons, nicht *fros* oder *frus*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420.
Dass Plinius d. Ä. *fros* vorzog, er-
scheint als eine Eigenthümlichkeit
(Br. 267).

frustum, nicht *frustrum*.

Die entgegengesetzte Vorschrift
in der Appendix Probi (Br. 272)
geht auf die fehlerhafte Schreibart
von Handschriften zurück. vgl. Rib-
beck prol. in Verg. p. 443 Horat.
serm. II 6, 86 Holder.

furvus, nicht die alterthümliche
Form *forvus*.

Keller zu Horat. serm. II 13, 21.

fusus, nicht *füssus*.

Wie *ausus*, *casus*, *causa* (Br. 275).

futilis, besser als *futillis*.

Verg. Aen. XI 339. XII 740 Rib-
beck; vgl. Ter. Andr. III 5, 3 Umpf.,
wo *futili* *Basilic*.

G.

gaesum, nicht gesum, (*γαῖός, γαιῶν*).

Verg. Aen. VIII 662. Caes. BG. III 4 u. a.

Gaetuli und **Getuli**.

Br. 330. vgl. Sallust. Jug. 18 u. a. Dietsch II p. 223. Horat. carm. I 23, 10. II 20, 15. III 20, 2 Keller. Gaius, Gai, besser als Gaii.

Oben § 14 n. 2 a, 8. Gai z. B. cod. Veron. Livii III 21, 7; siehe C. **gallinacius** oder **gallinaceus**, nicht **gallinatus**.

Br. 219; oben § 6 i. z. B. Cic. pro Mur. 29, 61 (**gallinacium** Monac. 15743. **gallinarium** Monac. 68).

garrulus, nicht **garulus**.

Br. 272. vgl. Horat. ep. I 18, 69 Keller.

Genava Genf, nicht **Geneva**.

Caesar BG. I 6, 8. Br. Rhein. Mus. XXIII 8. Mommsen inscr. Helvet. 83. 84.

genetivus, nicht **genitivus**.

Die handschriftliche Ueberlieferung spricht entscheidend für den Casusnamen **genetivus**, wie schon Lachmann bemerkt hat (in Lucr. 15 f.). Der Eigenname **Genitivus**, den Corssen II² 297 citirt (Or. 5749. 189 n. Chr.), beruht auf dem bekannten Umlaut *e* — *i*, und kann nichts für den Casusnamen beweisen. vgl. **genetrix** (**genitor**).

genetrix, nicht **genitrix**.

Fasti Pinc. Sept. 26, C. I. L. I p. 298 ib. n. 1008. IV 3072; vgl. II 3270. III 3397. Horat. serm. II 3, 133 Holder. Lachmann in Lucr. p. 15. Hübner Jahrb. f. Phil. 77 S. 358. 79 S. 437. Fl. 17. Ribbeck prol. in Verg. p. 420.

Das Masculinum lautet **genitor**.

genitivus, s. **genetivus**.

genitor, s. **genetrix**.

gentilicius, nicht **gentilitius**.

Br. 219; oben § 6 i.

Getuli, s. **Gaetuli**.

gilvus, nicht **gilbus**.

Br. 239.

girus, s. **gyrus**.

glæba und **gleba**.

Wie caepe. Horat. carm. III 6, 19. epod. 16, 55. ep. I 14, 39 Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 414. Aen. VII 747. Philol. Anzeiger IV 367.

glis, nicht **glir**.

Br. 277.

gloriosus, wie **formosus**.

Oben § 9 III.

Gnaeus, s. **Cn**.

gnarus, üblicher als **narus** (siehe dieses).

gnatus (Sohn), **gnata** (Tochter). für das jüngere **natus**, **nata**, gehört noch der daktylischen Dichtung unter Augustus an.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. Horat. ed. Keller, Holder II p. 411. 431. In der Ciceronischen Zeit war bereits **natus** als Particip von **nascor** üblich (C. I. L. I p. 587. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f.).

Gracchus, nicht **Graccus**.

Br. 282 f. 290.

Graius, **Grai**, siehe oben § 3 n. 2. § 14 n. 3.

gratilis und **gratis**.

Bei Plantus und Terenz nur dreisilbig (Ritschl opusc. II 603. Bentley zu Ter. Ad. IV 7, 26), in der classischen Zeit drei- und zweisilbig. Neue Lat. Formenlehre II 672. Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. vgl. **ingratis**.

grunnio, nicht **grundio**.

Br. 271.

gutus, nicht **guttus**.

Horat. serm. I 6, 118 Holder.

gyrus (*γῦρος*), nicht **girus**.

Br. 126.

H.

Hadria, Hadriacus, Hadrianus, Hadriaticus, nicht Adr.

Horat. ed. Keller, Holder I p. 257. II p. 412. Verg. Aen. XI 405 Ribbeck.

Hadrumetum, Hadrumetinus, nicht Adr.

C. I. L. I 200, 79. Sallust. Ing. 19, 1. Nepos Hann. 6, 3. 4.

haedilia und

haedus, nicht hoedus, aedus, edus.

aedus ist eine nicht classische Nebenform; edus ist bäuerisch. Quintil. I 5, 20. Br. 205. 282. 284. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. carm. I 4, 12. 17, 9. u. a. Keller (vol. I p. 257).

Halaesa, nicht Halesa, Alesa, Alaesa.

Hales. Cic. Verr. II 2, 7 § 19. 65 § 156. 3, 6 § 13 (Zumpt). 83, 192; u. a. vgl. *Ἥλασα*, Halaesus.

Halaesus, nicht Halesus.

Verg. Aen. VII-724. X 352. 411 ff. Ribbeck.

halica, s. alica.

Halicarnasus und **Alicarnasus**, mit einfachem s.

Die nicht aspirirte Form ist überliefert z. B. bei Cic. Tusc. III 31, 75. Nepos Lys. 3, 5. Tac. ann. IV 55. halucinor, ari s. alucinor.

Hamilcar = *Ἀμύνας*, nicht Amilcar; wie Hannibal.

Hammon, besser als Ammon.

Verg. Aen. IV 198 Ribbeck; vgl. prol. p. 421. Nepos Lys. 3, 2.

Hannibal = *Ἀννίβας*, nicht Annibal.

Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75 u. a. Hanno = *Ἄννων*, nicht Anno, wie Hannibal.

harena, besser als arena, welche Form jedoch auch antik ist.

Br. 284. 288. 314. z. B. Horat. carm. I 23, 1. 23. ep. I 1, 6 u. a. Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Cic. de re p. I 17, 29.

harenosus, besser als arenosus oder harenonsus.

Vgl. harena. Br. 267. z. B. Sallust. Ing. 48, 3. 79, 3, wo das h in den Handschriften nicht durchgängig erhalten ist.

hariola, hariolatio, hariolus und **ariola, ariolatio, ariolus, hariolor** und **ariolor**

Cic. de div. I 31, 66 (har. und ar.) 58, 132 (har.). Christ. Plaut. Mil. 692. Most. 571 ar. Ritsch.

harundo, besser als arundo.

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

haruspex, besser als aruspex, arespex.

Br. 123. vgl. 283. 314. Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Hasdrubal = *Ἀσδρούβας*, wie Hannibal.

Z. B. Horat. IV 4, 38. 72.

haud und **haut**.

Die erstere Form ist in der Schulgrammatik gewöhnlich. Br. 252. Ueber haut s. Dietsch zu Sallust. II p. 227.

Vor Consonanten auch hau. Br. 253; oben § 8 (Fl. 18. C. I. L. I p. 581). Ribbeck prol. in Verg. p. 397. 425. Horat. epod. 1, 32 Keller; serm. II 1, 39 Holder. vgl. den index (II p. 412). cod. Veron. Livii III 57, 7. 64, 1. IV 12, 8. u. a.

haveo und **aveo**; ersteres soll nach Quintilian (I 6, 21) gesprochen werden.

Br. 284. C. I. L. I 1072. IV p. 239. C. I. Rh. 1153. Horat. serm. I 1, 94. 4, 87. II 4, 1. 6, 99 Holder.

hebenus, besser als ebenus (*ἔβενος* und *ἔβενος*).

Z. B. Verg. ge. II 117 Ribbeck (prol. p. 421). Ovid M. XI 610: die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen. So auch im Plinius, wo Sillig hebenus schreibt. Ueber *ἔβενος* thes. Gr. ed. Dindorf.

hedera, besser als edera.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

422. 385. Horat. *carm.* I 1, 29 u. a. *ep.* I 1, 25 Keller. Or. 6140. Festus Pauli hat jedoch edera unter E p. 82 M.

heia (Interjection) und **eia**.

Verg. *Aen.* IV 569 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. *serm.* I 1, 18. II 6, 23 Holder. **eia** *cod.* Voss. Auson. *ephem. parechasis* 1.

heiu, **heiu**, nicht **ei**.

Horat. *epod.* 10, 17 Keller. Eutyches p. 2312, 10; vgl. Varro l. l. VII 103.

Heliopolis und Heliupolis (*Ἡλιούπολις*).

Cic. *de deor. n.* III 21, 54. *Neue*, Lat. Formenlehre I 131; vgl. *Br.* 177. helleborus, s. elleborus.

hell, **hell**, nicht **ei**.

hell (besser als **hel**) und **ell**; letztere Form ist jünger, gehört aber spätestens dem 2. Jahrh. n. Chr. an.

hell ist überliefert Cic. *de prov. cons.* 6, 14. in *Pis.* 10, 22. *pro Sest.* 52, 111. *de fin.* III 2, 7. **hell** Ribbeck in Verg. *cat.* 5, 11. **ell** war in der Zeit des Gellius schon lange vorhanden (II 3), aber doch wohl erst nach Augustus allgemeiner gebräuchlich; denn Festus Pauli sagt: **hell** 'ab eluendo, cui aspiratur, ut aviditas magis exprobre-tur' (Müll. p. 99). vgl. Rhein. Mus. VIII 296.

Helotae, s. **Hilotae**.

hell, s. **hell**.

Henna, nicht **Enna**, in *Sicilia*.

C. I. L. I 520 Mommsen. Cic. *Verr.* II 2, 65 § 156 Zumpt; 3, 83 § 192 u. a.

Heraclaea und (jünger) **Hera-clia**, Name mehrerer Städte.

Oben § 5 n. 2. vgl. Cic. *Verrin.* II 2, 50 § 125, wo **Heraclaea** *cod. Vat.* — pro Archia 4, 6 ff. Aber **Heraclienses** *cod. Gemblac.* — *Bruc.* 5352, *Erfurt. Schol. Ambros. Mai* „ubique“, Baiter zu Cic. *pro Arch. ed. Tur.* 2 p. 788, 14. *Verr.* II 2, 50 § 125 (Zumpt); vgl. II 5, 33 § 86; und den Namen: **Heraclius** *cod. Vat. Verrin.*, neben

Heraclaea *cod. Lagom.* 29 (u. 42) *B* (*Paris* 7776) u. *B. Verrin.* II 2, 14 § 35. 27 § 65 (Zumpt) u. a.

herbosus, wie **formosus**.

Br. 268; oben § 9 III.

herisco und **erisco**.

Br. 283. Ellendt zu Cic. *de or.* I 56, 237. Festus Pauli hat das Wort unter E p. 82 M.

Herculanum, besser als **Herculanium**, nicht **Herculanum**; aber *adject.* **Herculanensis**.

Vgl. C. I. L. I 571. Vell. II 16, 2.

here (*gestern*) im Zeitalter **Quintilians**; **heri** schrieb **Augustus**.

Holder zu Horat. *serm.* II 8, 2. vgl. Luc. Müller d. r. m. 334. *Neue*, Lat. Formenlehre II 685.

hereditas, wie **heres**.

heres, nicht **eres**.

Die letztere Form kommt im Alterthume auch vor, ist aber weniger schriftgerecht. *Br.* 283. 314. C. I. L. I p. 581 u. oft in Inschriften. Handschriftlich u. *B. cod. Vatic.* Cic. *Verr.* II 1, 42 § 107. 43 § 110 u. s. f. **hereditas** ib.

herus, s. **erus**.

Hiber, **Hiberes**,

Hiberia,

Hiberus, nicht **Iberus**.

Fragm. Palat. Liv. XCI p. 4 a: **Hiberum** *annem.* — Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. *carm.* I 29, 15. II 20, 20. IV 5, 28. 14, 50. *epod.* 4, 3. 5, 21 Keller. *serm.* II 8, 46 Holder. *Mon. Anc.* V 53. C. I. Rh. 484. C. I. L. II 2860 b u. a. **hice**, s. oben § 18 I.

hiems, besser als **hiemps**.

Die letzte, physiologisch begründete und bei den classischen Schriftstellern vorkommende Form wurde von der Schulgrammatik der Kaiserzeit zurückgedrängt. *Br.* 249 s. oben § 7 II. vgl. Keller zu Horat. *carm.* I 4, 1. *epod.* 2, 52.

Hilotae — *ἐῖλωται* und **Ilotae**.

Nepos *Pausan.* 3, 6 *Halm.* *Livius* XXXIV 27, 9; oben § 5 n. 2.

hircus, nicht **ircus** oder **hirquus**.

Br. 284. Die Form **ircus** kommt

ebenfalls vor, erschien aber zu Quintilians Zeit als alterthümlich (*Br.* 282). vgl. Horat. *serm.* I 2, 27. 4, 92. *ars* 220 (Holder, Keller). Ribbeck prol. in Verg. p. 443.

Hirpini, nicht Irpini.

Livius XXII 61, 11 Alschefski u. a. Hispallus, nicht Hispalus.

C. I. L. I 39.

Hister = Ἰστρος, besser als Ister.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Nepos Milt. 3, 1 Halm.

Histria, besser als Istria.

C. I. L. II 2643; andere Beispiele bei Corssen I² 106.

holitor, holitorium, s. holus.

holus, besser als olus; nicht das alterthümliche helus.

Br. 102. Ribbeck prol. in Verg. 421. Horat. ed. Keller, Holder (II p. 413). vgl. Holitor C. I. L. I 1057. holitorium fast. Vall. Aug. 1 (ib. p. 320). Hensen Scavi p. 86. honor und honos.

Vgl. *Br.* 277; oben § 15 n. 2. C. I. L. I p. 581. Horat. ed. Keller, Holder II p. 413. Ellendt zu Cic. de or. I 54, 232. Osann zu Cic. de re p. I 34, 53. Cic. in Verr. II 3, 16 § 43 Zumpt. *cod. Veron.* Livii V 50, 7 honosque.

hora, nicht ora..

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

hordeum, nicht ordeum und nicht hordium.

Z. B. Verg. *ecl.* V 36. Quintil. I 5, 16. Die Bauernkalender C. I. L. I p. 359 *Jul. Nov.* Vel. Longus 2238, 45. Scaur. 2250, 39. 2258, 45. 'notatur ordeum' Eutyches p. 2315, 33. (Corssen Ausspr. I² 100. 107).

hortus, nicht ortus.

Br. 283.

humerus, s. umerus.

humidus, s. umidus.

humo -are und

humus, nicht umo, umus.

C. I. L. I 1418. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. *carm.* III 2, 24. *ars* 110 u. a. Keller (vol. I p. 259).

humor, s. umor.

Hyacinthus,

hydra,

Hylas,

Hyllus,

hymenaeus,

Hymettus,

hymnus,

Hypnos und die übrigen, griechisch mit *v* beginnenden Worte erhalten ihr *h* im Anfange.

Br. 284 f.

I.

i gilt als Vocal und als Consonant; s. oben § 2.

iacio in Zusammensetzungen s. oben § 20 II.

iamdudum, nicht iandudum.

Cic. *de re* p. II 40, 67 (vgl. Osann *hierzu* p. 236). Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. *Jahrb. f. Phil.* 89 S. 834.

Iberus, s. Hiberus.

ideireo und iecireo.

Ellendt zu Cic. *de or.* I 26, 118. 50, 216. ideireo *cod. Vat.* Verrin. II 2, 24 § 59. Horat. *serm.* I 4, 45. *ep.* I 1, 29 u. a. Holder, Keller. idem, s. oben § 18 II.

identidem, s. oben § 9 II.

idyllium, s. edyllium.

iecur, nicht iecor, iocur; regelmässiger Genetivus: iecoris (*Neubenformen: iocineris, iecinoris, iocinoris*).

Br. 105. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Ritschl *opusc.* II 443. *Neue, Lat. Formenlehre* I 581.

Ilerda, nicht Hilerda.

C. I. L. II p. 752. Horat. *ep.* I 20, 13 Keller.

ilico, nicht illico.

Sallust. *Iug.* 108, 2. Dietsch. vgl. Ritschl zu Plaut. *Trin.* 608.

Illyrii, Illyricus, nicht Hillyr.

Br. 314. *acta triumph. a.* 526
C. I. L. I p. 458. II p. 752. III p. 279.
Inlyrico fast. Ant. Aug. 3 (C. I.
L. I. p. 328 ist wohl ein Fehler des
Steinmetzen).

Notae, s. *Hilotae*.

imb..., nicht *inb...* in *Compositis*;
siehe oben § 20 I n. 7.

imbecillus, nicht *imbecillis*.

Madvig zu *Cic. de fin.* V 24, 71.
imm..., nicht *inm...* in *Compositis*;
siehe oben § 20 I n. 7.

immo, nicht *imo*.

Osann zu *Cic. de re p.* VI 14,
14. *Ellendt* zu *Cic. de or.* II 63, 256.
z. B. *Horat. serm.* I 3, 20 *Holder*.
Ribbeck *Partikel* 6.

imp.. in *Compositis*, nicht *inp..*
s. oben § 20 I n. 7.

inclitus und *inclutus*, nicht *in-*
clytus.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 452.
Horat. serm. II 3, 197 (*inclitum*)
Holder. vgl. *linter*.

inchoo und (weniger gut) *inchoo*,
nicht *incoo*.

Br. 291—293. *Osann* zu *Cic. de*
re p. I 35, 55 p. 111. *Ribbeck* *prol.*
in *Verg.* p. 122. *Horat. carm.* I 4,
15 *Keller*.

incolumis, nicht *incolomis*.

Z. B. *Horat. serm.* I 4, 98. 119.
Holder. *Tac. ann.* I 18 u. a.

increbresco, nicht *increbesco*, s.
percrebresco.

Horat. serm. II 5, 93 *Holder*.
incusare, nicht *incussare*. vgl.
causa und oben § 10.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 445.
indutiae, nicht *induciae*.

Fl. 19. *cod. Veron.* *Livii* IV 34, 2.
V 32, 5.

infittiae, *infittatio*, *infittiator*, *in-*
fittior, nicht *infic*.

Ellendt zu *Cic. de or.* II 25, 105.
z. B. *Quintil.* XII 10, 74 *Halm*.

ingratis und *ingratiis*.

ingratis *cod. Vat.* *Cic. in Verr.*
II 4, 9 § 19. *ingratiis* *Cic. pro Tul-*
lio § 5 (*Beier* p. 12). *codd. Nepotis*
Them. 4, 4 (ausser *M.*: *ingrati*),

wo *ingratiis* *Halm*. vgl. *Ritschl*
opusc. II 608. *Neue, Lat. Formen-*
lehre II 672.

inicio, besser als *iniicio*, s. oben
§ 20 II.

inl. in *Compositis*, besser als *ill.*
s. oben § 20 I n. 7.

in *primis*, *inprimis*, *imprimis*.

Ellendt zu *Cic. de or.* I 40, 184.
III 5, 17; u. vol. II p. 214. *Cic. de*
re p. I 15, 23. C. I. L. II 1282, 9.

inr. und *irr.* in *Compositis*, z. B.
inriguus, *irriguus*, oben § 20 II.

insumo, *insumpsi*, wie *sumo*.

intelligentia, nicht *intelligentia*.

Cic. de re p. IV 1, 1 *Osann* p. 312.
intellego, nicht *intelligo*.

Br. 145. *Fl.* 19. vgl. *Dietsch* zu
Sallust. vol. II p. 248. *Ellendt* zu
Cic. de or. I 3, 12 u. a. *Horat. ep.*
I 9, 1 *Keller*.

intemptatus, vgl. *tento*, *tempto*.
Horat. carm. I 5, 13. *ars* 285
Keller.

interemptio, nicht *interemtio*.

Vgl. *interimo*.

interimo, *interemi*, *interemptum*,
nicht *interemo*, *interentum*.

Br. 305. *Ribbeck* *prol. in Verg.*
p. 416. *Holder* zu *Horat. serm.* II
3, 131; siehe *emo*.

internecio, besser als *internicio*.

internecio *Sallust. ep. Pompei*
ad sen. 9. *Cic. ad Att.* II 20, 3.
Liv. IX 26, 2 u. a. *Curt.* IV 11, 18
Hedische. *Priscian.* IV 8 (I p. 122,
3 *H.*). *internicio* *Nepos Eum.* 3.
vgl. *Tac. ann.* II 21.

intibus, *intibum* (*Cichorie*), nicht
intub., *intyb.*

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 176.

intimus, nicht das alterthüm-
liche *intumus*.

Br. 108. 111; oben § 17 I.

inverto, nicht *invorto*.

Vgl. *verto*. *invorto* *Verg. ge.*
I 65 (*Ribbeck* *prol.* p. 436). vgl.
die Beispiele bei *Horaz* ed. *Keller*,
Holder I p. 263. II p. 419.

inunguo, wie *unguo*, nicht *inungo*.

Horat. ep. I 1, 29 *Keller*.

ircus, s. **hircus**.

Irpini, s. **Hirpini**.

is declinirt, s. oben § 18 II.

Ister, Istria, s. **Hister, Histria**.

incundus, nicht **iocundus**.

Cic. Verr. II 1, 43 § 112 *cod. Vat. de fin. II 4, 14*. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 1, 1 (p. 7). Salust. Ing. 85, 41 Dietsch. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. C. I. L. I p. 1008. 1038 u. oft.

Iudaea, nicht **Iudea**.

Br. 330.

iugulus, nicht **iuglus**.

Br. 130.

iuniperus, nicht **iunipirus**.

Br. 142. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 427.

Iuppiter, besser als **Iupiter**.

Horat. ed. Holder, Keller I p. 263. II p. 420. *cod. Veron. Livii III 19, 10. 61, 5. V 50, 4*. vgl. Corssen Ausspr. I² 211.

ius, dat. iuri; aber in der Formel **iure dicundo** geht der Dativ auch noch in der Kaiserzeit auf die alte Endung **e aus**, neben welcher sich ebenfalls **iuri dicundo** findet.

Br. 325. Neue, Lat. Formenlehre I 193.

iuventus, nicht **iventus**.

Analog **iuvare**; oben § 4. **iventus cod. Veron. Livii III 65, 5**.

K.

K ist Abkürzung für **Kaput**, „**Kapital**“ oder „**Kaput legis**“; für **Kaesio**; für **Kalendae**; für **Kalumnia**.

Einige andere, nicht allgemein übliche Abkürzungen s. Br. 212. 210. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 421. *cod. Vat. Verrin. II 1, 42 § 109*. Fasti im C. I. L. I p. 301 ff.

Kaesio und **Caesio**, s. **K**.

Caesio cod. Veron. Livii III 11, 6. 9 u. s. f.

Kalendae, besser als **Calendae**.

Br. 211. **CALENDAE** fast. Praen. Jan. 1. 2. 14. In der Abkürzung ist **K** anzuwenden (nicht **Kal.**, was erst

seit **Commodus** häufiger wird). vgl. *cod. Veron. Livii VI 1, 11*; dagegen *ib. 12. V 9, 1*.

Kalumnia, statt **calumnia**, kann in juristischen Ausdrücken geschrieben werden (Br. 208 ff.).

Kaput kann in der Bedeutung „**Kapital**“ und „**Kapitel**“ (oder „**Paragraph**“) geschrieben werden.

Br. 212. **Kapite** puniendos schreibt der alte **Comment.** zu Cic. pro **Sex-tio**, Mai class. auct. II 144.

Karthago und **Carthago**; siehe oben **Carthago**.

Br. 211. Osann zu Cic. de re p. 430—432.

L.

labes, siehe oben § 15 n. 3.

labor, lapsus, nicht **labsus**.

Br. 243—248. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 390.

lac und **lacte**, nicht **lact**.

Br. 256. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430. Ritschl opusc. II 570 ff.

lacrima, nicht **lacruma**, **lachrima**, **lachryma**.

Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157. *cod. Veron. Livii V 7, 11. VI 3, 5*. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. ed. Holder, Keller I p. 264. II p. 421.

lacuna, nicht **lucuna**.

Ueber das Vorkommen der umgelauteten Form **luc**. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430.

lagoena und **lagona**, nicht **larena**.

Horat. serm. II 8, 41. 81. ep. II 2, 184 Holder, Keller. *Fl.* 20. Jahrb. f. Phil. 93 S. 12.

lāmīna, synkopirt **lamna**, und **lāmīna**.

Z. B. Ovid M. V 173. XII 488.

Horat. carm. II 2, 2.

lammina Verg. ge. I 143 Ribbeck (prol. p. 430).

lancea, nicht **lancia**.

Br. 133.

lanterna, besser als **laterna**.

Bücheler und Schmitz, Rhein. Mus. XVIII 393. XIX 301. Philol. Anzeiger III 269.

Laodicea *Λαοδίκεια*, oben § 5 n. 2.

Z. B. Cic. ep. fam. XII 15, 7.

Acca Larentia, nicht **Laurentia**.

Fast. Praen. Dec. 23 = C. I. L. Ip. 307. 319. 409. Becker-Marquardt R. Alt. IV 408.

lateralis, nicht **lateraris**.

Br. 257.

laterculus, besser als **laterculus**.

laterculus Caes. b. civ. II 9 (II p. 75, 4 Dübner). **laterculus** schon Plautus (Poen. I 2, 115).

latericius, nicht **lateritius** (oben § 6 I).

lavo, **lautus**, besser als **lotus**.

Br. 206. z. B. Horat. serm. II 3, 282 Holder.

lauretum und **loretum**.

Letztere Form Fast. Vall. Aug. 13.

lautumiae, nicht **latomia**.

Die Beweisstellen über die römischen **Lautumiae** siehe bei Becker R. Alt. I S. 262—269. vgl. Jahrb. f. Phil. 91 S. 229.

legitimus, nicht das alterthümlichere **legitumus**.

Br. 108. 315; oben § 17 I.

lepor und **lepos**; die erste Form ist vorzuziehen.

Br. 45. 277; oben § 15 n. 2.

letum, nicht **lethum**.

Z. B. Horat. carm. I 3, 33 Keller. serm. II 6, 95 Holder. (vol. I p. 265).

lēvis, nicht **laevis**.

Z. B. Horat. carm. I 2, 38. 17, 12 u. a. Keller.

libet, **libens**, nicht das ältere **lubet**, **lubens**.

Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 73, 295. Osann zu Cic. de re p. I 9, 14 p. 36. *cod. Veron.* Livii V 51, 2 **libenter**. Beispiele aus Horaz ed. Keller, Holder II p. 423. **libido**, nicht **lubido**, wie **libet**.

Br. 83. 108 f. 118. z. B. Horat. serm. I 2, 83 Holder u. a. (II p. 423). Liv. III 44, 1 u. s. f. *cod. Veron.*

lilium, nicht **lileum**.

Br. 136. 194.

lingo, nicht **linguo**.

C. I. L. IV p. 243.

linter und **lunter**, nicht **lynter**.

Bücheler Rhein. Mus. XI 297. *Fl.* 20. *Br.* 124. 126. Horat. serm. I 5, 20. ep. I 18, 61 Holder, Keller.

linteum, nicht **lintium**.

Br. 136.

Liris, siehe oben § 15 n. 4.

lis ist die herrschende Form der classischen Zeit. In dem rechtlichen Ausdruck **stilitibus iudicandis** kann man aber noch die alte Form (**stilis**, nicht **schlis**) anwenden.

Vgl. *Br.* 214.

littera, besser als **litera**.

Cic. de re p. I 9, 14. *cod. Veron.* Livii III 56, 13. *fragm. Pal.* XCI p. 3a. C. I. L. IV 1891 (vgl. I p. 584). Henzen Scavi p. 65, 28. 70, 23. 75, 66 und sonst auf Inschriften. vgl. Rhein. Mus. VIII 229.

litterula, wie **littera**.

Horat. ep. II 2, 7 Keller.

litus, nicht **littus**.

Cic. de re p. I 17, 29 (Osann p. 69). Verg. Aen. III 75 Ribbeck. Horat. serm. II 3, 205 Holder. Quintil. XII 10, 19 Halm. Hübner, Jahrb. f. Phil. 77 S. 363.

locusta und **lucusta**.

loc. Varro de l. l. VII 39. Die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen z. B. im Plinius, wo Sillig **locusta** schreibt. Die Giftmischerin im 1. Jahrhundert heisst

Locusta bei Tac. ann. XII 66. XIII 15. Iuvenal I 71 *Pith. cod. Vind. 107* (luc. schol. Paris. 7900). **Lucusta** bei Sueton Ner. 33 Roth. *Λουκουστὰ* Dio epit. LXIV 3, 4. **loquela**, nicht loquella.

Br. 259. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

loquor, loquantur, locutus.

§ 6 II. § 19 I.

lubet, s. libet.

lubido, s. libido.

locusta, s. locusta.

lues, nicht luis.

Br. 147. oben § 15 n. 3.

lunter, lynter s. linter.

M.

maereo, nicht moereo; vgl. mae-
ror, maestus.

Cic. de re p. II 37, 63 Osann p. 233. Horat. carm. II 4, 16. ep. I 14, 7 Keller u. a. (I p. 267).

maeror, nicht moeror.

Horat. ars 110 Keller. C. I. L. I 1202.

Maesius, nicht Mesius.

Br. 205.

maestitia, nicht moestitia, s. maestus.

Liv. III 43, 7 *cod. Veron.*

maestus, nicht moestus.

cod. Veron. Livii V 43, 7. Ellendt zu Cic. de or. II 47, 195. Horat. carm. II 1, 13. 3, 5. serm. I 2, 3. 5, 93. ars 105 Keller, Holder.

magno opere und magnopere.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164. II 77, 310. Osann zu Cic. de re p. I 8, 13 p. 34.

Maia, nicht Maiia.

Maia ist in der Aussprache zwar begründet und kommt oft genug vor, aber die Schulgrammatik hat es zurückgedrängt. *Br. 184 f. oben § 3 n. 2.*

malacisso = μαλακίζω.

Br. 281.

maledictum und male dictum.

maledicus, besser als malidicus.

maleficus, besser als malificus.

malevolentia, besser als malivolentia.

malevolus, besser als malivolus.

Die ersteren Formen mit *le* sind in der Schulgrammatik vorgezogen worden. vgl. **beneficus, bene-**

volus. Br. 179. Ellendt zu Cic. de or. II 17, 72. Ritschl opusc. II 562 f. malivolentia Sallust. Cat. 3, 2. 12, 1. vgl. malificia 52, 4. Iug. 31, 28. malificus Iug. 17, 6 Dietsch. malo, malle, nicht mallo.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

manceps, mancipis, nicht das alterthümlichere mancups.

Ebenso

mancipium, nicht mancupium.

Br. 122 f. mancup. ist noch augusteisch; Keller zu Horat. ep. I 6, 39. II 2, 159. vgl. serm. I 7, 3 Holder. Dagegen mancipiorum Sallust. Iug. 44, 5 Dietsch.

manibiae und manubiae.

Br. 109. 119 ff.

manifestus, nicht das alterthümliche manifestus.

Verg. Aen. III 151 Ribbeck. **manifestus** bei Sallust. z. B. Iug. 33, 4 Dietsch. (vgl. vol. II p. 269).

manipretium und manupretium, neben manus pretium.

Br. 111 Anm. (Mar. Vict. ed. Keil p. 10, 25). manupr. Cicero in Pis. 24, 57. vgl. in Verr. II 1, 56 § 147, wo manispraetium cod. Vat. manubiae, s. manibiae.

manupretium, s. manipretium.

Marcomani und (später) Marcomanni.

-mani Caes. BG. I 51. Tac. ann. II 46 u. a. Mon. Anc. VI 3. -manni Fast. Philocali *Idl. 30* = C. I. L. I p. 346. Script. hist. Aug. an vielen Stellen. Philol. Anzeiger III 267. Analog. **Alamanni.**

maritimus, nicht maritumus.

Br. 109; oben § 17 I.

marmor, nicht das vereinzelte marmur; *gen. marmoris*.

Br. 84.

Marsyas, nicht Marsuas.

Br. 204.

Masinissa und Massinissa.

Masin. Cic. de re p. VI 9, 9; vgl. hierzu Osann p. 360. Sallust. Jug. 5 u. a. Dietsch Mäs. Silius XVI 117. Mass. C. I. L. I 200, 81.

materia und materies; im Plural besser nach der ersten Declination.

Br. 76. Ueber den Singular: Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10.

Mauretania, nicht Mauritania.

Sallust. Cat. 21, 3 Dietsch. Inschriftlich z. B. C. I. L. II 1120. III 5212 ff. C. I. Rh. 163.

maximus, nicht maxumus.

Br. 108 ff. 321; oben § 17 I.

Megalensia und Megalesia.

Br. 268. Megalensia Fast. Praen. April 4.

membranaciꝯ und membranaceꝯ, nicht membranatus.

Br. 219; oben § 6 I.

mentor, nicht mesor.

Br. 267.

mercennarius, nicht mercenarius.

Horat. serm. II 6, 11. ep. I 7, 67 Holder, Keller. vgl. *cod. Veron.* Livii V 4, 8. Quintil. XII 1, 25. Dagegen *cod. Vat. Verrin.* II 1, 43 § 111 (II 1 p. 163. 449 *ed. Tur.* vgl. *ib.* 5, 21 § 54 p. 397). *Fl.* 20.

Messalla, besser als Messala.

Keller zu Horat. art. 371. vgl. serm. I 10, 85 und 6, 42 Holder.

Mettus und Mettius, nicht

Metus, Metius (Name des Albaners, vgl. Livius I 23 f.).

Mέτρος Dionys. vgl. Ritschl zu Quint. I 5, 12 im Rhein. Mus. XXII 602. Vergil. Aen. VIII 642 Ribbeck. Mezentius, nicht Mezzentius.

Br. 281 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 453.

mille *plur.* milia, besser als millia,

Br. 260 f. 332. *cod. Veron.* Livii III 13, 8. 20, 7 u. a. V 32, 3. *fragm. Pal.* XCI p. 2b. millia, milliarus kommt auch vor und ist inschriftlich wie handschriftlich bezeugt. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller II p. 428. milliarium Fast. Praen. April 25. Amit. Jun. 24. — C. I. L. I p. 317. 323.

millies und milies, besser als milliens, miliens.

Br. 269; oben § 17 II. miliens *cod. Veron.* Livii V 4, 13.

minimus, nicht minumus.

Br. 109. 111; oben § 17 I.

misceo, mixtus, besser als mistus.

xt Horat. ed. Keller, Holder. Verg. Aen. VII 661 Ribbeck. Sallust. Jug. 57, 5. Cic. Tusc. V 15, 45. vgl. admixtis *cod. Veron.* Livii III 57, 9. permixtus Verg. Aen. X 238, wo permis(tus) *Veron.*

mitulus, besser als mytilus, mitylus.

Hor. serm. II 4, 28 Holder. Die griechische Form *μυτίλος (mýtílos)* ist der latein. Sprache ungenau entnommen.

moles, siehe oben § 15 n. 3.

monumentum und monimentum.

Erstere Form ist gebräuchlicher.

Br. 108. 119. Osann zu Cic. de re p. II 14, 26 (p. 181). *cod. Veron.* Livii IV 10, 6 monum. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 2, 15. III 30, 1 Keller. serm. I 8, 13 Holder.

Mucius, nicht Mutius.

Ueber die schlechte Schreibart der Handschriften mit t: Ellendt zu Cic. de or. I 23, 105. 25, 113. Vgl. die Namenregister des C. I. L.

mūcus und mūccus.

Catull. 23, 17. cc Plaut. Most. 1109 R.

muletrum, nicht multrum.

Horat. epod. 16, 49 Keller.

multa, nicht mulcta.

C. I. L. I p. 586. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 9, 16 p. 171 f.

multaticius, s. oben § 6 I.

multo, -are, nicht muleto.

cod. Veron. Livii III 67, 5.

multotiens, besser als **multoties**.

Br. 269; oben § 17 II.

mundities, **munditia**, nicht **mundicies**, -cia.

Horat. *carm.* I 5, 5. ep. II 1, 159 Keller. *Br.* 218.

murena, nicht **muraena**.

Horat. *serm.* II 8, 42 Holder.

murra ist die lateinische Form für *μύρρα*, nicht *myrrha*.

Z. B. Verg. *Aen.* XII 100 Ribbeck. Ebenso **murraeus** Horat. *carm.* III 14, 22 Keller. Der Flussspath heisst auch **murra**, nicht *myrrha*, *murra*.

murraeus, s. **murra**.

murtetum und **myrtetum**.

Horat. ep. I 15, 5 Keller. vgl. Verg. *ge.* II 112 Ribbeck.

myrrha, **myrrheus**, s. **murra**.

myrteus, s. **myrtus**.

myrtum, nicht **murtum**.

Br. 204; vgl. Verg. *ge.* I 306 Ribbeck.

myrtus, nicht **murtus**; ebenso **myrteus**.

In der augusteischen Zeit trat die ächtlateinische Schreibart **murt** gegen die gräcisirende **myrtus** (*μύρτος*) zurück, ohne sie ganz zu verdrängen. Vgl. Verg. *Aen.* VI 443 Ribbeck, und dessen *prol.* p. 453.

N.

nae, s. **ne**.

naenia, s. **nenia**.

namque, nicht **nanque**.

Br. 265. z. B. Hor. *serm.* I 3, 36 Holder u. a. vgl. C. I. L. II 1293, 5. **nanciscor**, **nactus**, besser als **nanctus**.

Br. 270. Cic. *de re p.* I 9; 14. 10, 16 (p. 43 Osann). *cod. Veron.* Livii III 64, 6. **nanctus** *fragm.* Vat. Sall. III b 10 (Hermes V 404) Ribbeck *prol.* in Verg. p. 434. Horat. c. III 11, 41. ep. I 15, 38 Keller.

narratio, **narrare**, nicht **naratio**, **narare**.

Br. 272; vgl. Osann zu Cic. *de re p.* I 4, 8 (p. 26). Bücheler, *Jahrb.* für Phil. Bd. 105 S. 118.

narus und (üblicher) **gnarus**.

Cicero *or.* 47, 158 hält **narus** für die ächte Form. In den ciceronischen Handschriften findet sich **gnarus** z. B. *or.* 4, 14. Brut. 64, 228. vgl. Osann zu Cic. *de re p.* III 35, 47 p. 297 f. *Br.* 272.

natus, s. **gnatus**.

naviter, s. **navus**.

nausea und **nausia**.

Keller zu Horat. *epod.* 9, 35.

navus, besser als die ältere Form **gnavus**.

Horat. ep. I 1, 24. 6, 20. 18, 90

BRAMBECH, lat. Orthographie. 2. Aufl.

Keller. Osann zu Cic. *de re p.* III 35, 47 p. 298.

ne Versicherungspartikel, nicht **nae**.

Schon Lambinus bemerkt: 'omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam.' (Cic. *ed. Twr.* 2 II 2 p. 1173 Baiter).

neglegentia, nicht **negligentia**;

neglego, nicht **negligo**. **neglego**, besser als **neclego**.

Br. 145. 214. *Fl.* 19. Osann zu Cic. *de re p.* IV 1, 1 (p. 312). *cod. Veron.* Livii IV 12, 7. 22, 4. V 8, 2. 46, 3. 51, 4. 7.

negotior, **negotiator**, nicht **negocior**;

negotium, nicht **negocium**, wie **otium**.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 44, 5. 51, 10. V 8, 3. Cic. *de re p.* I 18, 30. C. I. L. I p. 587.

nemorensis, besser als **nemoresis**.

Br. 332.

nenia, nicht **naenia**.

Horat. *carm.* II 1, 38. 20, 21. III 28, 16. *epod.* 17, 29. ep. I 1, 63 Keller. Cic. *de leg.* II 64, 62.

nequiquam, besser als **nequiquam**, welches auch richtig ist.

Ribbeck prol. in Verg. p. 436. Horat. *carm.* I 3, 21. 15, 13. 16, wo Keller *nequiquam* schreibt; vgl. *serm.* II 7, 27. ep. I 3, 32 Holder, Keller. Sallust. *Cat.* 20, 2 Dietsch *nequiquam*, vgl. vol. II p. 284. *cod. Veron.* Livii hat *nequiquam* IV 25, 8. 55, 5. 8. 56, 10. V 6, 10. 7, 3; aber *necquicquam* IV 12, 3. 25, 9. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 642. Ritschl, *Neue Plant. Ex-curse* I 57 f.

ningo, nicht *ninguo*.

Br. 129.

nitor, nixus und nixus.

Priscian betrachtet *nixus* als regelmässig, erkennt aber auch *nixus* an X 48 (I p. 537 H. vgl. IX 18 p. 461). Diomedes verlangt *nixus* p. 375, 1 K: 'sed veteres (z. B. *Vergilius*) immutantes *nixus* declinant.' Er unterscheidet zwischen *enixus* 'sich anstrengen' und *enixus* 'gebären'. *nixus* z. B. Cic. in *Verr.* II 5, 33 § 86 = Quintil. IX 4, 104. Verg. *Aen.* X 736. XII 398. Ebenso hat das Substantiv beide Formen: *nixus* Cic. de *deor. n.* II 45, 117. *nixus* Verg. *ge.* IV 199. x und s *Aen.* III 37 Ribbeck.

nomisma, nicht *numisma* (*νόμισμα*).

Horat. *ep.* II 1, 234 Keller.

nongenti, nicht *noncenti*.

Br. 214.

nonnunquam, wie *nunquam*.

nosco, nicht das alterthümliche *gnosco*.

novendialis und novemdialis.

Keller zu Horat. *epod.* 17, 48.

Novensides und Novensiles.

Br. 250 f.

novicius, s. oben § 6 I.

nubes, nicht *nubis* in *nom. sing.*

Br. 147. 149; oben § 15 n. 3.

nubo, nupsi, nuptum.

Br. 243—247; oben § 7 n. 3.

nummus, nicht *numus*.

Horat. *serm.* I 1, 67. 73. 96. 2, 133 u. a. Holder (II p. 434). *cod. Vat. Verrin.* II 1, 52 § 137. *Fl.* 21.

nuncius, s. *nuntius*.

nunquam und numquam.

Im Gebrauch waren beide Formen; die erste ist in der Schulgrammatik der röm. Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 264 f. vgl. Ellendt zu Cic. de *or.* I 4, 13. *numquam* hat der *cod. Vat.* Cic. de *re p.* s. Osann p. 141; und der *cod. Veron.* Livii III 63, 9. Horat. ed. Holder, Keller I p. 274. II p. 434.

nunquis, numquis, wie nunquam, oder num quis.

Br. 265. z. B. Horat. *serm.* I 2, 69. 4, 136. 9, 6. Holder.

nuntio, nicht *nuncio*,

nuntius, nicht *nuncius*.

Cic. de *re p.* I 10, 15 *cod. Veron.* Livii III 38, 4. Horat. *carm.* I 10, 6 u. a. Keller. *Fl.* 21. C. I. L. I p. 587.

O.

obedio, s. *oboedio*.

obedo, obesus, besser als *obēssus*.

Die letztere Form findet sich in Vergilhandschriften (Ribbeck prol. p. 445). vgl. Horat. *epod.* 12, 3. ep. I 15, 40 Keller.

obicio, besser als *obiicio*, § 20 II.

obliquus, siehe oben § 6 II.

oboedio, nicht *obedio*.

Cic. de *re p.* III 19, 41 (p. 291 Osann). Sallust. *Cat.* 1, 1 Dietsch. *cod. Veron.* Livii IV 26, 12. V 3, 8.

Fl. 22. Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 589.

obp..., s. *oppeto*.

obscenus, besser als *obscaenus*, nicht *obscoenus*.

Die ursprüngliche Form war *obscaenus*; sie ist herzuleiten von *ob(s)* und *caenum* „Schmutz“ (Priscian IX 54 = I p. 489 H: *obscenus* ab *obs* et *canendo* vel *caeno* vel *ἀπό τοῦ κοινού*, unde *inquino*). Für *ae* spricht auch die Varronische Ableitung *ob-*

scaena (de l. l. VII-96). Aber wie in caenum, so ist auch in obscaenus die Abschwächung des ae zu e eingetreten, und zwar in letzterem Worte früher und allgemeiner (siehe oben *caenum*). Rhein. Mus. N. F. I 445. XXX 539. Die Horazhandschriften z. B. haben stets obscenus (ed. Keller, Holder ep. 5, 98. serm. I 2, 96. 8, 5. ep. II 1, 127). Ebenso Verg. ge. I 470. Aen. IV 455 Ribbeck. Tac. ann. XV 37. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 59, 242.

obscurus, nicht opscurus.

Oben § 7 I n. 2.

obseruo, wie obscurus.

obses, wie obscurus.

opses Br. 331.

obsideo, wie obscurus.

opsideo Br. 305 Anm.

obsidio, s. obsideo.

opsidio Br. 305 Anm. 331.

obsonium und **opsonium** ὀψώνιον, **obsonare** (-ari) und **opsonari** ὀψωνεῖν.

Horat. serm. I 2, 9. II 2, 41. 7, 106 Holder, welcher obs. vornimmt. **obstipesco**, **obstipui**, besser als **obstupesco**.

obstip. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. 390 (Aen. II 774. V 404). i und u ist überliefert bei Cic. de div. II 23, 50, wo obstup. Voss. 86. Vindob. 182 (2. manu). obstup. Cic. ad Att. V 21, 7.

obsto, nicht opsto.

Br. 244. 296; oben § 7 I n. 2.

obtempero, nicht optempero.

Br. 295 f. 333; oben § 7 I n. 2. opt. z. B. cod. Vat. Verrin. II 1, 47 § 124.

obtineo, nicht optineo.

Br. 247; oben § 7 I n. 2. (vgl. C. I. L. I p. 588).

odiosus, nicht odiossus.

Br. 275; vgl. formosus und oben § 9 III.

odor, nicht odos.

Vgl. Br. 109.

offero, **obtuli**, nicht optuli; oben § 7 I n. 2.

olitor, s. holitor.

olus, s. holus.

onero (belasten), nicht honero; wie onus, onustus.

Horat. serm. I 10, 10. ep. I 18, 46 Holder, Keller.

onus, nicht honus; wie onustus.

Horat. carm. I 9, 2. serm. I 6, 99. 106. 9, 21 u. a. Keller, Holder. vgl. cod. Vat. Verrin. II 2, 55 § 138. Gellius II 3.

onustus, nicht honustus.

Verg. Aen. I 289 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 47. II 2, 77. ep. I 7, 18 Holder, Keller. vgl. onus.

opillo, besser als upilio.

Br. 86 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

oppeto, **oppono** und derartige Composita, nicht obp.

Oben § 20 I n. 8.

optimus, nicht das alterthümliche optimum.

Br. 108. 116. 321.

Orcus, nicht Orchus.

Br. 288—292. vgl. Horat. carm. I 28, 10 u. a. Keller (vol. I p. 275).

ordeum, s. hordeum.

orichalcum („Messing“), nicht aurichalcum.

Verg. Aen. XII 87. Hor. ars 202. orichalcum schrieb Cicero de off. III 23, 92. Die mit Anspielung auf aurum gebildete Form aurichalcum haben Plantus (Mil. 660. Ps. 688 R) und Spätlateiner. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 19, 29 (p. 279).

ostium, nicht osteum.

Br. 136.

Otho, nicht Oto.

Br. 287. 290. Horat. epod. 4, 16 Keller.

otiar, wie otium.

Horat. serm. I 6, 128 Holder; vgl. otium.

otiosus,

otium, nicht ocium, ociosus.

cod. Veron. Livii III 30, 1. 31, 1 u. s. f. Cic. de re p. I 1, 1. 4, 7 u. s. f. Horat. ed. Keller, Holder I p. 275 u. a. Fl. 23.

P.

paedor, paedidus, besser als **ped**.

Fl. Jahrb. f. Phil. 83 S. 574.

paelex, besser als **pelex**; nicht **pellex**.

Horat. *carin.* III 10, 15, 27, 66. ep. 3, 13, 5, 70 Keller. Quintil. III 10, 6 Halm. vgl. *Br.* 205 f. 263. **paelicatus** Cic. pro Scauro 6 (*cod. Ambros. class. auct.* II 292). *Fl.* 23. **Paeligni**, nicht **Peligni**.

Horat. *carin.* III 19, 8. epod. 17, 60 Keller. Halm zu Cic. in Vatin. *ed. Tur.* 2 II 2 p. 999. vgl. *Br.* 206. *Fl.* 24. Jahrb. f. Phil. 85 S. 110.

paene, nicht **pene** oder **poene**.

C. I. L. I 1009. Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10. Cic. de re p. I 4, 7, 12, 15, 23 und II 20, 35 (Osann p. 193). Horat. *carin.* II 13, 21 u. a. *serm.* I 2, 101, 5, 72. ep. I 10, 3 u. a. Holder, Keller.

paenitet, nicht **poenitet**.

Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 (p. 302). Mai zu Cic. pro Tullio 7 (*class. auct.* II p. 338). Horat. *carin.* III 24, 50. epod. 11, 8 Keller. *serm.* I 2, 77, 6, 89 Holder. *pen. cod. Veron. Livii* III 67, 5. IV 58, 10. V 27, 14.

paenula, nicht **penula**.

Horat. ep. I 11, 18 Keller. *Fl.* 24. vgl. *Br.* 205 f.

paenulatus, paenularius, wie **paenula**.

paetus, nicht **petus**.

Horat. *serm.* I 3, 45 Holder. So auch der Eigenname, z. B. C. I. L. I 258.

Palilia, s. Parilia.

pallium, nicht **palleum**.

Br. 136 f. 193 f.

palumbes, besser als **palumbis** im nom. sing.

Br. 147. 148; oben § 15 n. 3.

pando, pandi, passum, nicht **pansum**.

Br. 268. z. B. Horat. *serm.* I 8, 24 Holder.

Panhormus, Panhormitani, besser als **Panormus**.

Schneider Gramm. I 192. Cic. in Verr. II 2, 26 § 63 (Zumpt); 49 § 120 u. a.

Parilia und Palilia.

Die erstere Form wurde in der Schulgrammatik der Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 258.

Parnāsus, Parnāsius, nicht **Parnass**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444. **parricida, parricidium**, besser als die alte Form **pāricida, pāricidium**; nicht **patricid**.

rr z. B. Horat. *carin.* III 29, 8 Keller. Cic. pro Mil. 7, 17. S. Rosc. 25, 70. in Verr. II 5, 66 § 169. pro Sest. 52, 111 u. a. Quintil. VII 2, 2. Priscian bezeugt ausdrücklich rr I 33 = I. p. 26 H. Die Form **paricida** ist alterthümlich; vgl. Festus Pauli s. v. **parrici(di) quaestores** p. 221 M. **paricida** Sallust. Cat. 14, 3, 31, 8. 51, 25. 52, 31. hist. II 41, 3 Dietsch. vgl. Or. 5497.

parvulus, nicht parvolus (oben § 4). **patricius**, nicht **patritius**.

Br. 218 f. oben § 6 I.

paulatim, wie **paulus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ep. II 1, 46. 2, 164 Keller. **paulisper**, wie **paulus**.

Paullus und (weniger gut) Paulus (Eigenname).

Br. 262. 332. vgl. Horat. *carin.* I 12, 38. IV 4, 10 Keller. **paululum**, wie **paulus**.

paulus ist in der Schulgrammatik dem an sich ebenfalls richtigen **paullus** vorgezogen worden.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Holder, Keller I p. 277. II p. 439. Cic. de or. I 14, 61. 22, 99. II 34, 150 u. a. Ellendt. *Vatic. Verrin.* II 1, 46 § 120. *cod. Veron. Livii*: **paulus**.

pedetentim und pedetemptim.

Analog **tentare, temptare**. vgl.

Ellendt zu Cic. de or. I 21, 97.
Cornif. ad Herenn. I 6, 9 p. 10, 1
Kayser. Quintil. V 7, 20 Halm.

pedisequus, nicht **pedissequus**.

Br. 95. Cic. de or. I 55, 236
Ellendt.

peiero, besser als **peluro**, nicht
periuro.

Horat. serm. II 3, 127 Holder;
vgl. **peiero** z. B. *carmin.* II 8, 1
Keller. Ueber **periuro** s. Jahrb. f.
Phil. 91 S. 227.

peiurus, s. **periurus**.

pelex, **pellex**, s. **paelex**.

Peligni, s. **Paeligni**.

Peloponnesus und **Pelopone-**
sus, **Peloponensius**.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105
S. 575.

penarius (v. **penus**), nicht **pina-**
rius.

Br. 141.

pene, s. **paene**.

„**pennas avium** (*Feder, Flügel*),

pinnas murorum (*Spitze, Zinne*)
dicimus“.

Diese Vorschrift der alten Gram-
matik haben wir beizubehalten,
wenn auch die Unterscheidung we-
der etymologisch sicher ist, noch
praktisch ganz fest steht. vgl. **bi-**
pennis. Quintil. I 4, 12. *Br.* 142 f.
Ribbeck prol. in Verg. p. 441 f.
besonders Aen. VI 15. **pinna** hat
Keller vorgezogen Horat. ep. I 20,
21. II 2, 50 und in den *carmina* II
2, 7 u. a. (vol. I p. 278). C. I. L.
I 1463.

penula, s. **paenula**.

penuria, nicht **paenuria**.

Horat. serm. I 1, 98 Holder.
paenuria Sallust. lug. 48, 4 (*cod.*
Par. Sorb. 500, Dietsch vol. II
p. 298).

percentatio und **percentator**,
nicht **percunctatio**.

S. **percentor**. Cic. de or. II 80,
327 Ellendt. Horat. ep. I 18, 69
Keller.

percentor, besser als **percunctor**.

Cic. de or. I 21, 97 u. a. El-
lendt. Sallust. Cat. 40, 2 Dietsch.

Horat. serm. I 6, 112 Holder u. a.
(II p. 440). (**per**)**cunctatus** *cod.*
Veron. Livii V 32, 8. Rhein. Mus.
VIII 226.

percrebresco, nicht **percrebesco**.
cod. Vat. Cic. Verr. II 2, 23 § 56
(nach Halm ed. alt. Tur. II 1 p.
454). vgl. Zumpt zur divin. 4, 12.
Bücheler, Jahrb. für Phil. Bd. 106
§ 113—6.

peredo, **peresus**, besser als **per-**
essus.

Wie **adedo**, **obedo**.

peregre und **peregrī**; letzteres
nur in der Bedeutung: „in der
Fremde“.

Ribbeck Partikel S. 2. Bücheler
Rhein. Mus. XV 444. *Neue, Lat.*
Formenlehre II 660.

perennis, nicht **peremnis**.

Cic. de re p. VI 23, 25 (p. 406
Osann).

periodus, nicht **perihodus**.

Wie **exodus**.

periuro, s. **peiero**.

periurus und **peiurus**.

Horat. carm. I 35, 26. III 3, 27.
11, 34. 24, 59 Keller. serm. II 3,
164. 5, 15 Holder. Rhein. Mus.
XXI 588.

perlego, nicht **pellego** oder **pelligo**.

Die Assimilation kam auch vor,
ebenso auch der Umlaut (**pelligo**),
aber als die correcte Form der
Kaiserzeit muss man **perlego** an-
sehen. *Br.* 145 vgl. Verg. Aen. VI
34 Ribbeck. C. I. L. I p. 589.

perluceo, nicht **pelluc.**, wie **per-**
lego.

perniciēs, nicht **pernitēs** und
nicht **pernecies**.

Vgl. Sallust. Cat. 18, 7 Dietsch.
cod. *Veron.* Livii IV 25, 4. Horat.
c. II 13, 4. III 5, 16. serm. I 4, 130.
ep. I 15, 31 Holder, Keller.

pertaesus, nicht **pertisus**.

Z. B. Liv. III 67, 7 *cod.* *Veron.*
pessimus, nicht das alterthüm-
lichere **passumus**.

Br. 118.

petorritum, nicht **petoriturum**.

Horat. serm. I 6, 104. ep. II 1,

192 Holder, Keller. vgl. Jahrb. f. Phil. 93 S. 167.

Phraates, **Phrates** und **Phra-hates**.

Phraates Horat. ep. I 12, 15 Keller. **Phraates** carm. II 2, 17 *idem*. **Phrates** Mon. Anc. 5, 54. 6, 1. 4.

pigneraticius, nicht **-itius**.

Br. 219; oben § 6 I.

pignus, *gen.* **pignoris** u. **pigneris**.

Br. 104. vgl. Cic. de or. III 1, 4 Ellendt. **pignora** Augustus, Mon. Anc. VI 5.

pilleus, **pilleum**, nicht **pileus**, **pileum**.

Fl. 25. vgl. **pilleolus**.

pilleolus, nicht **pileolus**.

Horat. ep. I 13, 15 Keller; vgl. **pilleus**.

pinna, s. **penna**.

plausor, besser als **plosor**.

Horat. ep. II 2, 130, Die Lesart schwankt ib. art. 154 Keller.

plastrum, nicht **plostrum**.

Br. 208. Cic. in Verr. I 20, 53 Zumpt. Liv. V 40, 9 *cod. Veron.* **plostra** Holder im Horat. serm. I 6, 42. C. I. L. I p. 590.

plebeius, *gen.* **plebei**, besser als **plebeii**; *nom. plur.* **plebei**, *dat. abl.* **plebeis**, besser als **plebeii**, **plebeis**.

Z. B. Liv. IV 25, 11. 56, 3. V 2, 13 *cod. Veron.* oben § 14 n. 2.

plebes, Nebenform von **plebs**, nicht **plebis** im *nom. sing.*

Br. 147. 148. z. B. *cod. Veron.* Livii III 18, 11.

plebs, nicht **pleps**.

Br. 242 — 246. 331. vgl. Horat. ep. I 1, 59 Keller. *cod. Veron.* Livii III 21, 4. 29, 8 u. s. f. ps IV 7, 8. 54, 8.

poenio, s. **punire**.

poenitet, s. **paenitet**.

pö lenta, nicht **pulenta**.

Br. 82.

Pollio, besser als **Polio**.

Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. carm. II 1, 14 Keller. serm. I 10, 42. 85 Holder.

Polycletus und **Polyclitus**.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 467 f. oben § 5 n. 2.

pomeridianus, s. **postmeridianus**.

pomerium, nicht **pomoerium**.

Br. 330. vgl. Ritschl opusc. II 551 Anm. — *cod. Veron.* Livii V 52, 15.

Pomptinus, nicht **Pontinus**.

Cic. de or. II 71, 290 Ellendt. vgl. den Tribusnamen in Inschriften.

pontifex, nicht die ältere Form **pontufex**.

C. I. L. I p. 590.

Poplicola, s. **Publicola**.

Porcius, nicht **Portius**.

C. I. L. I p. 590; oben § 6 I.

porphyreticus, nicht **purpureticus**.

Br. 204. Die letztere Form ist nach Analogie des gewöhnlichen Wortes **purpura** = *πορφύρα* gebildet. vgl. Keller zu Horat. carm. IV 1, 10. Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 93 S. 11. Porsenna und Porsena mit der Nebenform Porsinna, Porsina.

Porsenna Verg. Aen. VIII 646 (Ribbeck). Florus I 4, 10 Halm. Porsena Horat. ep. 16, 4 (Keller); vgl. Lachmann in Lucr. p. 37. Ueber Porsinna und Porsina vgl. Liv. II 9 Weissenborn.

Portunus, nicht **Portumnus**.

Fast. Vall. Amit. August. 17 (ter) — C. I. L. I p. 320. 324.

postmeridianus und **posmeridianus**.

Ueber die erste Form: Ellendt zu Cic. de or. III 5, 17; über die zweite: Ritschl opusc. II 549 (zu Cic. or. 47, 157). Ueber **pomeridianus** s. **post meridiem**.

post meridiem, nicht **apokopirt po meridiem**.

Die letzte Form ist als eine Eigenthümlichkeit älterer Zeit bei Quintilian erwähnt IX 4, 39. Quintilian bezieht sich aber nicht auf die Stelle des Cic. or. 47, 157, und seine Worte können deshalb nicht

als Zeugniß für ein Ciceronisches pomeridianus, statt postmeridianus (oder posmeridianus) gelten. postquam, nicht posquam.

Ueber die Form posquam s. Ritschl opusc. II 548 ff. 772. Horat. ep. I 10, 37 Keller; vgl. Holder zu serm. II 3, 18. 171.

praeco, nicht praecho.

Br. 282.

praegnans und praegnas, gen. praegnantis.

Vergl. Aen. VII 320. X 704 Ribbeck. Horat. III 27, 2 Keller.

praesaepis, praesaepia, besser als praesep.

Vgl. saepio. Fl. 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Horat. ep. I 16, 28 Keller.

praestolor, nicht praestulor.

Br. 79.

praesum, praest, praeram, praessem, praero, nicht praest u. s. f.

Wie desum. Br. 325. vgl. Liv. III 51, 2. 4. 10. V 8, 9. 9, 12 u. s. f. cod. Veron. Fast. Praen. April 28 = C. I. L. I. p. 317. VII n. 640; die Militärdiplome haben dagegen, mit nur einer Ausnahme, stets praest, C. I. L. III p. 919. Letztere Form war also in der Kaiserzeit kanzleimässig.

praeverto, nicht praevorto; wie verto.

prehendo und prendo.

Br. 286 f.

prelum, nicht praelum.

Horat. carm. I 20, 9. Ribbeck. prol. in Verg. p. 385 f.

pretium, nicht precium oder praetium.

Br. 328 (vgl. 207). Horat. serm. I 2, 37 Holder u. a. Mai class. auct. II p. 393. 399.

privilegium, nicht primilegium.

Br. 266.

pro Interjection, nicht proh.

Horat. c. III 5, 7 Keller.

proellum, nicht praelium.

Vgl. Horat. serm. II 7, 98 Holder u. a. Liv. III 61, 12. 62, 6 u.

a. f. dagegen 61, 2 cod. Veron. — Fast. Cap. z. B. a. 586 C. I. L. I p. 436. Mon. Anc. IV 43.

proicio, besser als proicio (oben § 20 II).

C. I. L. I p. 591.

proles, nicht prolis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

promiscue, nicht promisce.

Br. 129 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. III 19, 72.

promo, prompsi, promptum.

Br. 248. z. B. cod. Veron. Livii IV 22, 1. V 3, 1.

promunturium, besser als promontorium.

Br. Rhein. Mus. XXIV 536 f. C. I. L. III 567, 15. Es scheint, dass auch die irrig Form promontor wegen des Anklangs an mons Eingang fand.

pronuntiare, wie nuntiare.

Vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 15, 66.

prooemium, nicht proboemium oder prohemium.

Z. B. Cic. Verr. II 1, 43 § 111. Quintil. IV 1, 2 Halm: 'prohœmium A(mbros.) B(amb. und Bern.) ut fere semper'. Quintilian leitet das Wort aber von *οἶον* oder *οἶμος* ab. vgl. Br. 207.

propitius, nicht propic.

Das *t* gehört zum Stamm (pet.); man darf daher die Endung nicht mit der Adjectivbildung auf -icius verwechseln (oben § 6 I).

prorsus, nicht die alten Formen prorsum, prosium.

Vgl. rursus. Ritschl opusc. II 263. prosus Quintil. XII 10, 38 Halm. Br. 273.

proscænium, nicht proscenium.

Wie scaena (Ribbeck prol. in Verg. p. 387). C. I. L. II 183.

protinus, besser als protenus.

Br. 141—143. Liv. III 43, 7 cod. Veron. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 442. Horat. carm. III 3, 30. serm. II 5, 21. ep. I 12, 8. 18, 67 Holder, Keller. Quintil. IV 3, 6 Halm. Ueber protenus Ritschl opusc. II 245.

provincia, nicht *provincia*.

C. I. L. I p. 591.

proximus, nicht das alterthümlichere *proximus*.

Br. 108 f. vgl. 126. 280. 315.

ptisanarium, s. *tisanarium*.

Ptolomaeus, *Ptolomais* ist die lateinische Form für *Πτολεμαῖος*, *Πτολεμαῖς*.

Vgl. Br. 105. *Fl. Jahrb. für Phil.* 93 S. 4. 5. 244. — 95 S. 22. 750. In nachlässiger Aussprache und im plebejischen Latein fiel auch das P ab (*Tolomaeus*) vgl. *tisanarium*.

pubes, besser als *pubis* im nom. sing.

Br. 146—149; oben § 15 n. 3.

Publicola; die älteren Formen sind *Poplicola*, *Puplicola*.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. II 31, 53 (p. 217). Publ. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. VI 1, 8. (vgl. *publicus*). Puhl. Horat. serm. I 10, 28 Holder.

publicus, nicht die alterthümlichen Formen *poplicus*, *puplicus*.

C. I. L. I p. 591. vgl. z. B. Cornif. ad. Herenn. I 12, 22 p. 20, 1 Kayser.

puloher, nicht *pulcer*.

Br. 287 ff. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 424. Horat. ed. Holder, Keller I p. 282. II p. 446. *cod. Veron.* Livii V 27, 12.

pulenta, s. *polenta*.

punire, nicht das alterthümliche *poenire*.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. III 9, 15 (p. 262).

purpura, s. *porphyreticus*.

putesco und *putresco*.

Horat. serm. II 3, 119. 194 Holder. Cic. de fin. V 13, 38 Madvig.

Pythagoreus, nicht *Pythagoraeus*; jünger ist *Pythagorius*.

Cic. de re p. I 10, 16; Osann p. 466; vgl. oben § 5 n. 2.

Q.

Q. als Abkürzung bezeichnet den Vornamen *Quintus*, der in der republikanischen Zeit *Quinctus* lautete.

Wie *Quinctia*, *Quinctilis* s. u.

quadriduum, nicht *quatruiduum*.

Fl. 25 (Ritschl opusc. II 265). z. B. Sallust. *Ing.* 54, 1 Dietsch. Dagegen Fronto ed. Naber p. 281.

quadrupedans,

quadrupes und

quadripedans, *quadripes*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 450.

quaero, *quaesivi*, *quaesiisti*,

quaesisti u. s. f. oben § 19 II.

qualiscumque, wie *quicumque*.

quamquam und *quanquam*.

Br. 263—265. C. I. L. II 1359, 8. *quamq. cod. Vat.* Cic. de re p. I 4, 7. 44, 68 (Osann p. 141). *cod. Veron.* Livii IV 12, 8 u. s. f. vgl. Horat. serm. I 1, 24. II 1, 23. 2, 41.

ep. II 1, 124 Holder, Keller. vgl. vol. I p. 282.

quanto opere und *quantopere*.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164. Osann zu Cic. de re p. I 8, 13 und oben *magnopere*.

quatenus und *quatinus*.

Br. 141—143. Die Ueberlieferung im Horaz spricht mehr für *quatenus* (serm. I 1, 64. 3, 76. II 4, 57. *carm.* III 24, 30 Keller, Holder).

quattuor, besser als *quatuor*.

Br. 332. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 83, 339. *fragm. Vat.* Sallust. *hist.* Ia 20. Osann zu Cic. de re p. III 8, 12 (p. 258). Mai *class. auct.* II 389. *cod. Veron.* Livii IV 27, 4. *fragm. Pal.* Livii XCI p. 1 b. Horat. serm. I 3, 8 Holder u. a. Mon. Anc. II 17.

quem ad modum, *quemadmodum*, nicht *quemammodum*.

quemammodum im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 41 § 106 u. a. Für die

Trennung in 3 Worte: Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5.

queo, *quivi* u. s. f. oben § 19 II.

quiverit *cod. Veron.* Livii IV 24, 9.

querela, besser als *querella*.

Br. 259. Für *querella* Mai class. auct. II 388 und die *codices Vergilii* (Ribbeck prol. p. 429). Ebenso Keller Horat. ep. I 12, 3. ars 98. vol. I p. 283.

querimonia, nicht *queremonia*.

Horat. carm. I 13, 19. II 20, 22. III 24, 33. ars 75 Keller.

quicquam, s. *quisquam*.

quicquid, s. *quisquis*.

quicumque, besser als *quicunque*.

Br. 265. Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 449. *cod. Veron.* Livii III 12, 6. 27, 3. IV 13, 3. 22, 1. C. I. L. II 1088, 4. 1094, 3. 10. V 5050, 34.

quidam, *Accusativ* *quendam*, nicht *quemdam*; oben § 9 II.

quidquam, s. *quisquam*.

quidquid, s. *quisquis*.

Quinctia, **Quinctius** ist in den aus der Geschichte der römischen Republik bekannten Namen zu schreiben; dagegen die aus der Kaiserzeit bekannten Namen des Geschlechts haben die jüngere Form **Quintia**, **Quintius** neben der älteren **Quinct**.

Die Ueberlieferung bei Livius spricht für diese Regel; denn die alten Namen haben bei ihm vorwiegend *ct*, nach dem *codex Veronensis*: III 12, 3. 8. 21, 8 u. s. f. IV 8, 1. vgl. dagegen III 12, 2. 26, 9. 27, 11. IV 7, 10. 17, 10. Beispiele für *ct* im C. I. L. I p. 592. **Quint** tritt in den letzten Jahren der Republik auf und wird in der Kaiserzeit sehr gebräuchlich, ohne die ältere Form ganz zu verdrängen; vgl. Ritschl, *Tesseræ* 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324].

Quintilis und **Quintilis** Monatsname.

C. I. L. I p. 592. Ritschl, *Tes-*

seræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. vgl. Cic. de re p. I 16, 25. *cod. Veron.* Livii V 32, 1.

Quinctilius und **Quintilius**.

Wie **Quinctilis** und **Quinctia**.

Quinctus, s. **Q.** als Abkürzung.

Quintilianus, nicht **Quinctilianus**, Name des Rhetors.

Vgl. Ritschl opusc. II 779. *Tesseræ* 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. **Quinct** aus dem Jahre 39 n. Chr. Hensen Scavi p. 6.

quisquam, *neutr.* **quicquam**, besser als **quidquam**.

Br. 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* Livii III 27, 2 u. a. V 6, 11. 12. 33, 1. *fr. Vat.* Sallustii IVa 14 (Hermes V 405). Horat. ed. Holder, Keller I p. 284. II p. 450. vgl. *quisquis*.

quisque, **quidque**, nicht **quicque**.

Ellendt zu Cic. de or. I 32, 145. 35, 162; vgl. I 8, 30.

quisquis, *neutr.* **quidquid** und **quicquid**.

Br. 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* III 20, 6. Im Horaz spricht die überwiegende Ueberlieferung für **quicquid** (Stellen bei Holder, Keller I p. 284. II p. 450). Lachmann in Lucr. 340.

quom, s. **cum**.

quor, s. **cur**.

quotannis, nicht **quodannis**.

Die erste Form entspricht der alten Schulgrammatik. **quodannis** kommt übrigens in Inschriften und Handschriften oft vor; vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 398; oben § 8.

quotidie, s. **cottidie**.

quotiens, besser als **quoties**.

Br. 269; oben § 17 II. C. I. L. I p. 593. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Cic. divin. in Caecilium 14, 45, p. 31 Zumpt. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. I 5, 5. IV 2, 26 u. a. ep. I 18, 45. 104. II 1, 55 Keller.

quotienscumque, besser als quotiescunq̃ue.

Wie quotiens. Cic. de or. I 27, 123 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de

re p. III 10, 17 (p. 266). Mon. Anc. IV 28.

quum, s. cum.

R.

raeda, besser als **reda**; nicht **rheda**.

Fl. 25. Jahrb. f. Phil. 85 S 109. Horat. serm. I 5, 86. II 6, 42 Holder.

Raetia, **Raeti**, nicht **Rhaet**.

Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539. Horat. carm. IV 4, 17, 14, 15 Keller; und die Inschriften z. B. C. I. Rh. p. 385. C. I. L. III 5212 u. a. Henzen Scavi p. 75.

recido, **reccidi**, besser als **recidi**.

reccidi z. B. Cic. de re p. II 8 (Mai class. auct. I 147. vgl. Osann p. 478). Luc. Müller de r. m. p. 361. Grabrede auf die Turia I 15: **reccidisae** (Abhandl. der Berl. Akad. 1863 S. 459); vgl. **refero**, **reperio**, **repello**.

recipero und **recupero**; die erste Form ist der zweiten vorzuziehen.

Br. 321. **recuperandae** Salust. lug. 29, 3. **reciperatum** Liv. III 18, 10. V 51, 3; neben **recuperare** V 49, 3. **recuperata** ib. 51, 3. VI 2, 5. *cod. Veron.* **reciperas** Cic. ep. fam. VI 10, 1 *palimps. Taur.* C. I. L. I p. 593. Mon. Anc. V 34.

redarguo, nicht das alterthümliche **rederguo**.

Br. 77.

redemptor, nicht **redemtor**; s. **redimo**.

Z. B. Horat. carm. III 1, 35. ep. II 2, 72 Keller. C. I. L. I p. 593.

redeo, **redii** u. s. f. § 19 II.

redimo, **redemi**, **redemptum**.

Br. 248 f. C. I. L. I p. 593.

redduco, nicht **redduco**.

Vgl. Horat. serm. II 3, 294. ib. 191 Holder. Luc. Müller de r. m. 362.

refero, **rettuli**, nicht **retuli**, welches in der Ueberlieferung gegen ersteres zurücksteht.

C. I. L. I p. 593 (t und tt). **ret-**

tulit z. B. act. triumph. a. 532 (p. 458). Henzen Scavi p. 42 f. *cod. Veron.* Livii III 61, 11. 68, 5. IV 17, 8. V 20, 1; neben **retul.** ib. III 43, 6. IV 34, 6. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Osann zu Cic. de re p. 478. Keller zu Hor. carm. II 1, 28. Luc. Müller de r. m. 361.

Regium, nicht **Rhegium**.

C. I. L. I p. 593. Cic. Verr. II 2, 22 § 54. 23 § 55. 56 *cod. Vat.* vgl. Mai auct. class. II p. 416; Zumpt p. 981. *Fl.* 26.

reicio, besser als **reicio**.

Oben § 20 II. z. B. *cod. Vat.* Cic. Verrin. II 2, 24 § 59. 25 § 61. (p. 458 Mai). *Br.* 201 Anm.

religio, nicht **relligio**.

Cic. de re p. I 2, 2. 15, 23. 24. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii V 50, 1. 7. 51, 4. 52, 10 u. s. f. vgl. 40, 10. Luc. Müller de r. m. 361.

religiosus, wie **religio**.

relinquo, 3. *plur.* **relinquunt**, nicht **relineunt** oder **relinquunt**.

Oben § 6 II. § 19 I. **relinquunt** z. B. *cod. Veron.* Livii III 63, 4.

reliquiae, besser als **relliquiae**.

Vgl. **reliquus**. C. I. L. I 1009. 1016. **relliquiae** ib. 1051. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430 (Aen. I 30). Luc. Müller de r. m. 361.

reliquus, nicht **relliquus**, **relicuus**.

C. I. L. I 206, 151. IV 1668. tab. Malac. 63 = C. I. L. II 1964. Cic. de re p. I 4, 7. II 11, 12. Salust. *fragm. Vat.* hist. Ia 12. *cod. Veron.* Livii V 6, 15. 39, 1. 40, 1. *fragm. Pal.* XCI 2b. **reliquis** *fragm. Vat.* Cic. pro Rab. 1 (Mai class. auct. II p. 370). **relicus** *fragm. Med.* Cic. pro Flacco 11 (Mai ib. p. 8). *fragm. Taur.* ep. ad fam. VI 9, 2. *cod. Veron.* Livii III 21, 1. vgl. Lachmann in Lucr. p. 305.

renuntio, s. nuntio.

repello, reppuli, nicht repuli, reperio, repperi, nicht reperi.

Wie refero, rettuli. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Luc. Müller de r. m. 361. vgl. repperies im *cod. Vat. Verrin. II 1, 42 § 109.*

reprehendo und represso.

Br. 286. vgl. Cic. Verrin. II 1, 42 § 108 *cod. Vat. de re p. IV 5, 5* Osann. Beispiele aus Horaz ed. Keller, Holder II p. 453.

res publica, nicht zusammen-
geschrieben respublica.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 (p. 14). Die specielle Bedeutung „Staat“ bedingt keinen Unterschied in der Schreibweise.

reses, nicht resis im nom. sing.

Br. 147.

restinguo, nicht restingo.

Z. B. Horat. serm. I 6, 76 Holder.

retracto, nicht retrocto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387.

revertor, nicht revortor, wie
verto.

Rhégium, s. Regium.

rhombus, nicht rombus.

Horat. epod. 2, 50 Keller. serm. I 2, 116. II 2, 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder.

Riphaei, nicht Ripaei.

Ribbeck prol. in Verg. p. 425. 424.

robigo, nicht rubigo.

Br. 85 f. Horat. carm. III 23, 7 Keller. serm. II 1, 43 Holder.

robur, roboris, nicht robor.

Br. 84; vgl. 4. 45. Ribbeck prol. in Verg. p. 437 f.

rotundus, nicht die Nebenform
rutundus.

rutundus ist durch einen regel-
rechten Umlaut entstanden, war
aber wahrscheinlich der plebeji-
schen Sprache vorwiegend eigen.
Diese Form findet sich z. B. in den
cod. Paris. 7900^a Emmer. Hor. ep.
I 1, 100. *Monac. 14685. Hor. art.*
323 Voss. 84. *Vindob. 189 1. m.*
Cic. de deor. n. II 46, 117. vgl.
Lachmann in Lucr. 96.

rupes; oben § 15 n. 3.

rursum, rursus, nicht rusus,
russus.

Br. 273. 332. vgl. Ribbeck prol.
in Verg. p. 444 f. Horat. serm. I
3, 28. II 3, 268 Holder u. a. Ritschl
opusc. II 262 f. 544.

S.

saeculum, nicht seculum.

Fl. 27. Handschriftlich z. B.
cod. Veron. Livii III 20, 5. Cic. de
re p. II 10, 18. de leg. I 6, 19 u. oft.
saepes, nicht sepes.

Fl. 28. Handschriftliche Ueber-
lieferung bei Ribbeck prol. in Verg.
p. 446. Liv. VI 2, 10. 11 *cod. Veron.*
vgl. saepio; oben § 15 n. 3.

saepio, saepsi, saeptum,
nicht sep.

Fl. 28. Ueber die handschrift-
liche Ueberlieferung vgl. Cic. de re
p. I 26, 41 Osann (p. 88, dessen
Urtheil verkehrt ist). de or. I 9, 36.
32, 142 Ellendt. Sallust. hist. I 41,
15 Dietsch. Liv. III 19, 10. 44, 4
und VI 2, 9 *cod. Veron. Tac. ann.*
XIV 44. Inschriftliche Beispiele in
C. I. L. I p. 694.

saeta, nicht seta,

saetosus, nicht setosus.

Z. B. Horat. epod. 17, 15 Keller;
vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

saevio, nicht sevio;

saevitia, nicht sevitia;

saevus, nicht sevus.

Br. 204. Handschriftlich findet
sich auch sev. vgl. Horat. serm. I
4, 49 Holder u. a. Tac. ann. XIV 45.
Sallentini, besser als Salentini.

Vergil. Aen. III 400 Ribbeck.
Cic. pro S. Rosc. 46, 133 u. sonst.
Sallustius, nicht Salustius.

Inschriftlich z. B. C. I. L. IV
p. 252.

sanguinolentus und sanguinu-
lentus.

sanguinol. Cornificius ad. Her.

IV 39, 51. Ovid. Her. 3, 50 u. a. neben sanguinol. Ov. fast. IV 844 u. a. Beispiele bei Corssen Ausspr. II^o 145.

sarcio, sarsi, sartum, nicht sarsum.

Br. 276.

Sardanapallus, besser als Sardanapulus.

Cic. Tusc. V 85, 101 Baiter vgl. Osann zu Cic. de re p. 305. 510.

sario, besser als sarrio.

Fl. Jahrb. f. Phil. 97 S. 212.

sarisa, besser als sarissa; ebenso σάρισα neben σάρισα.

σάρισα im Thes. Gr. ed. Dindorf s. v. σάρισα. Die Schreibart sarisa erwähnt schon Forcellini.

satrapea, besser als die jüngere Form satrapia σατραπεία.

Oben § 5 n. 2. z. B. Curtius V 6, 44, wo Müttzell sich für satrapea entscheidet (I p. 394 = Hedicke p. 75, 31).

satura und die jüngere Form satira; nicht satyra.

satura bei Horat. serm. II 1, 1. 6, 17 Holder. vgl. Quint. IX 2, 36. 3. v. X 1, 93. 95 satura Halm. Iuvenal 1, 30.

scabillum und scapillum.

Br. 241.

scaena, nicht scena (σκηνή).

C. I. L. I p. 594. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Horat. ed. Holder, Keller II p. 456. Verkehrt urtheilt Ellendt zu Cic. de or. II 46, 193.

scaenicus, wie scaena.

sceptrum, nicht scaeptrum (σκηπτρον).

Z. B. Verg. Aen. IX 9. C. I. L. IV 1939. vgl. Br. 205.

scida, nicht scheda (σχίδη).

Br. 291.

scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi, scribtum.

Oben § 7 I n. 3. scribti z. B. cod. Veron. Livii III 8, 4.

scripulum, nicht scriptulum.

Br. 256.

sebum, nicht sevim.

Br. 239.

secius, s. setius.

sed, nicht set.

Br. 253 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 p. 15. cod. Veron. Livii III 38, 4. IV 22, 3. 27, 4 u. a. vgl. 23, 3. V 32, 7. Ribbeck prol. in Verg. p. 398. Horat. serm. I 1, 27 Holder u. a.

sedes, nicht sedis im nom. sing.

Br. 146—149; oben § 15 n. 3. seiunx, nicht seiux.

Br. 270.

Seleucea u. (jünger) Seleucia.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 468. oben § 5 n. 2.

semestris, nicht semenstris.

Wie trimestris. z. B. C. I. L. I 206, 92. 102.

semesus und semessus.

Verg. Aen. III 244 Ribbeck (prol. p. 445). Horat. serm. I 3, 81. II 6, 85 Holder.

semustus, besser als semiustus.

Verg. Aen. III 578. V 697. XI 200 (Ribbeck prol. p. 446).

sepulcrum, besser als sepulchrum.

Br. 288 f. vgl. Cic. de or. I 34, 157 Ellendt. de leg. II 24, 61 p. 119—124 Vahlen. — Ribbeck prol. in Verg. p. 424. ch schreiben Holder und Keller im Horaz (vol. I p. 289. II p. 457). C. I. L. I p. 595. sequor, 3. pers. pl. praes. ind.

sequuntur, perf. secutus.

Nicht sequontur, sequuntus oder secuntur. Letztere in guten Handschriften häufige Form z. B. Liv. III 30, 1 cod. Veron. Horat. serm. I 6, 108 Holder u. a. oben § 6 II. 19 I.

servus, nicht servos (§ 4. 14 n. 1).

sescenti, nicht sexcenti.

sesc. Mon. Anc. I 19. III 25. cod. Vat. Cic. de re p. I 37, 58 ed. Osann p. 119. vgl. Mai class. auct. II p. 389. cod. Veron. Livii III 62, 8. Ritschl opusc. II 657.

setius, nicht secius.

Fl. 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. I p. 595. sibilare, nicht siflare.

Br. 240. z. B. Horat. serm. I 1, 66 Holder.

sibilus, nicht sifilus; s. sibilare. **simulacrum**, nicht simulachrum.

Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157. **singillatim**, nicht singulatim.

singillatim ist wenigstens bei den mustergiltigen Schriftstellern allein gebräuchlich. Beweistellen bietet *Fl.* 29; z. B. Cic. in Caec. div. 15, 20 (vgl. Zumpt p. 36). Verr. II 3, 20 § 53. 42 § 100 u. a. **Siren**, nicht Seren (*Σειρήν*).

Br. 142. vgl. Horat. serm. II 3, 14. ep. I 2, 23 Holder, Keller.

sobrius, nicht sobrens oder sober.

Br. 136. 85 f. z. B. Horat. serm. II 3, 5 Holder.

sodalicius, oben § 6 I.

solacium, nicht solatium.

Z. B. *cod. Veron.* Livii V 51, 1. *Fl.* 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. II 1094, 12.

solea, nicht solia.

Br. 133. vgl. Horat. serm. I 3, 128 Holder u. a.

solium, nicht soleum.

Br. 136 f.

sollemnis, nicht sollennis oder sollempnis.

Sallust. Cat. 22, 2 Dietsch. Liv. III 29, 5. V 50, 7. 52, 11 *cod. Veron.* C. I. L. I p. 285 XXIV. Verg. Aen. XII 193 Ribbeck. Horat. carm. IV 11, 17. ep. I 1, 101. 18, 49. II 1, 103 Keller. Hensen Scavi p. 65.

sollers, nicht solers.

Sallust. Ing. 96, 1 Dietsch. Horat. carm. IV 8, 8. ars 407 Keller.

sollertia, nicht solertia.

Wie sollers. z. B. Sallust. Ing. 7, 7 Dietsch.

sollicito, **sollicitudo**, nicht solicit.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 8 u. s. f. C. I. L. I 1008.

somnulentus, besser als somnolentus.

Verbürgt durch die Handschriften des Appuleius und Solin (Corsen Ausspr. II^a 146); vgl. sanguinolentus, vinolentus, formidulosus. sonipes, nicht sonupes.

Br. 111.

spatior, nicht spaciör;

spatium, nicht spaciūm.

Z. B. C. I. L. I 1220.

spondus und **spondius**.

Quint. I 10, 32. IX 4, 97. 98. 102 Halm.

stellio, nicht stelio oder stillio.

Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

stillicidium, nicht stilicidium.

Belegstellen bei Lachmann in Lucr. p. 33, dessen Anschauung irrig ist.

stillio, s. stellio.

stylus, nicht stylus.

Z. B. Horat. serm. I 10, 72. II 1, 39 Holder.

stlata (stlatarius), nicht selata.

Br. 214.

stlis, s. lis.

strues, oben § 15 n. 3.

stuppa, **stuppeus**, nicht stupa oder stippa.

Verg. Aen. V 682 (Ribbeck prol. p. 451) u. a.

suadela, nicht suadella.

Br. 259 f. vgl. Horat. ep. I 6, 38 Keller.

subditicius, oben § 6 I.

subeo, **subil** u. s. f. oben § 19 II.

subf..., s. suff.

subicio, besser als subiicio.

Oben § 20 II; vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 42, 189.

submergo und **summergo**, **subministro** u. **sumministro**,

submitto und **summitto**,

submoveo und **summoveo**,

submuto und **summuto**.

Oben § 20 I n. 10. Cic. or. § 158. vgl. § 93. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

suboles, nicht subolis oder soboles.

Br. 147; oben § 15 n. 3. Horat. carm. III 13, 8. IV 3, 14. c. saec. 17 Keller. Cic. Tusc. II 10, 23 Baiter ed. *Tw.*

subrogo und **surrogo**.

subr. Liv. III 19, 1. 2 *cod. Veron.* oben § 20 I n. 10.

subsicius, nicht subsecivus.

Cic. de leg. I 3, 9. 4, 13 u. a.
C. I. L. I 200, 66 (supsicivo).
subsidium, nicht supsidium.

Oben § 7 I n. 2; z. B. Liv. III 12,
4 *cod. Veron.* Fast. Praen. Apr. 24,
= C. I. L. I p. 317.

subtemen und subtagmen. Er-
steres ist die gewöhnliche Form.

Aen. III 483 Ribbeck. Horat.
epod. 13, 15 Keller. C. I. L. IV
1507 add. p. 208.

subter, s. oben § 7 I n. 2.

subtilis, nicht suptilis.

Horat. serm. II 7, 101. ep. II 1,
242; vgl. serm. II 8, 38 Holder,
Keller. Cic. de leg. I 4, 13 u. a.
subtilitas, nicht suptilitas.

supt. Cic. de re p. I 10, 16.
succedo, succinctus u. dergl.

Composita s. oben § 20 I n. 10.
Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p.
389.

succenseo, s. suscenseo.

sucus, nicht succus.

Ellendt zu Cic. de or. II 21, 88.
22, 93. Horat. carm. III 3, 35. 27,
54 Keller.

Suebi, Suebicus, nicht Suev.

Br. 332. Mon. Anc. VI 3.

suffero,

sufficio,

suffodio und dergl. Composita,
nicht subf. oben § 20 I n. 10.

Sulpicius, nicht Sulpitius.

Vgl. Cic. de or. II 23, 96 f.
Ellendt. oben § 6 I.

sulpur und sulphur, nicht sulfur.

Für sulpur spricht die bessere
Ueberlieferung bei Vergilius (Rib-
beck prol. p. 424), Horat. ep. I 15,
7 Keller. vgl. Sallust. Iug. 57, 5
Dietsch. Quintil. I 6, 22. XII 10,
76 Halm.

sumo, sumpsi, sumptum.

Br. 248 ff. 332. vgl. Osann zu
Cic. de re p. 181 f. *cod. Veron.* Livii
V 54, 8. Horat. ed. Holder, Keller
I p. 292. II p. 463. Feriale Cum.
C. I. L. I p. 310.

sumptus, nicht sumtus, s. sumo.

Z. B. *cod. Veron.* Livii V 4, 5.

sūpellex, nicht suppellex.

superiatio, nicht supericio.

Vgl. Verg. Aen. XI 625.

sup-p, nicht subp. z. B.

suppedito, nicht subpedito.

Oben § 20 I n. 10; z. B. Cic. de
leg. II 27, 67, wo bp *cod. B.*

supplex, supplico, nicht supl.

supplicium, nicht suplicium.

Z. B. Mon. Anc. V 3. *cod. Veron.*

Livii III 19, 6.

suppono,

sūpporto,

supprimo u. dergl. Composita,
s. oben sup-p.

Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p.
389.

Suria, s. Syria.

sursum, sursus, nicht susum,
susus.

Br. 273. Ueber die Endung vgl.
Ritschl opusc. II 262.

suscenseo, besser als succenseo.

Cic. Tusc. I 41 § 99. Ter. Phorm.
II 3, 14. Plant. Trin. 1164 R.

suspicio, besser als suspitio;
letzteres ist vielleicht eine selb-
ständige Parallelbildung aus
suspicio ⁽ⁱ⁾ *tio*.

suspitio kommt in guten Hand-
schriften neben suspicio vor, und
da die Länge der zweiten Silbe
eine directe Herleitung von suspi-
cor nicht empfiehlt, so habe ich
früher mit Fleckeisen u. a. die Form
suspitio als allein richtig hinge-
stellt (Rhein. Mus. XXIV 539). In-
dessen ist suspicio so gut beglau-
bigt aus einer Zeit, in welcher die
Verwechslung von *ci* und *ti* vor
Vocalen noch nicht um sich gegrif-
fen hatte, dass entweder suspitio
fehlerhaft ist oder zwei unabhängige
Bildungen erfolgt sind: die eine di-
rect vom c-Stamm SPIC und die
andere vom Supinstamm SPIC-T.
vgl. Haupt im Hermes IV 147.

syllaba, nicht sillaba.

Br. 126. Horat. ars 251 Keller.
synodus und synhodus.

Ohne *h* Ammian. XV 7, 7. XXI
16, 18. *h* tritt ein wie in Euodus,

Euhodus, Euhemerus; vgl. Panhormus.

Syracosius, nicht Syracusius, Συρακόσιος; aber Syracusanus.

Cic. de or. III 34, 139 Ellendt; vgl. II 13, 57.

Syria und Suria.

Beide Formen gehören dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit an. y ist seit der augusteischen Zeit im Gebrauch, hat aber das u nicht ganz verdrängen können. Für neulateinische Schriften ist Syria als die correctere Form zu empfehlen.

T.

tabes, nicht tabis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

taeter, nicht teter; ferner nicht taetrus, tetrus.

Cic. de re p. II 26, 48. III 33, 45; vgl. Osann zu I 29, 45 (p. 95). Sallust. Cat. 52, 13. Horat. carm. III 11, 19 Keller. serm. I 2, 33. 8, 107. 4, 60 Holder. Br. 86.

Tamyris, nicht Tomyris, jedoch griechisch Τόμυρις.

Peiper, Jahrb. für Philol. Bd. 107 S. 397.

tanquam und tamquam.

Br. 332. 263—265. vgl. Cic. de re p. ed. Osann p. 141 ff. cod. Veron. Livii tanq. IV 15, 2. tamq. III 21, 5. IV 58, 10. Horat. ed. Holder, Keller II p. 464. tanq. C. I. L. V 5050, 34. 37.

tanto opere und tantopere.

Wie magno opere.

tantundem, nicht tantumdem.

Br. 265. Horat. serm. II 4, 91 Holder; vgl. jedoch denselben zu serm. I 1, 52. 56. 3, 115. II 3, 237. Tarracina, nicht Terracina.

Sallust. Cat. 46, 3. Cic. de or. II 59, 240 Ellendt. vgl. Ritschl opusc. II 540.

tegmen u. tegimen; letzteres im nom. und acc. sing.

Quint. IX 4, 4. Tac. ann. II 21. Ueber tegimen, tegumen vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451.

temno, nicht tempno, perf. tempsti.

Br. 248. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. serm. I 1, 116. II 2, 38 Holder.

temperi (zeitig) comparat. temperius, nicht tempori, temporius.

Ritschl in Suet. vitam Terentii 507—509 (opusc. II 257).

tentare und temptare.

Br. 249. Cic. de or. I 21, 97 Ellendt. Verrin. II 2, 24 § 59 tempt. cod. Vat. de re p. II 12, 23 ed. Osann p. 178. Sallust. ed. Dietsch II p. 378. Liv. V 24, 2 cod. Veron. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. ed. Holder, Keller I p. 293. II p. 464.

Teresias und Tiresias, Τερεσίας.

Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher Ter. schreibt. oben § 5 n. 2. tergeo (tergo), tersi, tersum, nicht tertum.

Br. 276.

tesqua, nicht tesca.

Horat. ep. I 14, 19 Keller.

teter, s. taeter.

Thalia, besser als Thalea.

Thalea bis in die augusteische Zeit; im ersten Jahrh. n. Chr. tritt i ein. vgl. oben § 5 n. 2.

thesaurus, nicht thensaurus.

thensaurus ist alterthümlicher. Br. 266. vgl. Sallust. lug. 10, 4. 37, 4. 75, 1 Dietsch (thens.). — Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. III 24, 2 Keller. serm. II 6, 11 Holder.

Thrax und Thraex.

Ff. 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Ebenso Thraca, Thraeca, Thracius, Thraecius; Thraessa Horat. carm. III 9, 9 Keller.

thus, s. tus.

Thyas, nicht Thyas.

Verg. Aen. IV 303 Ribbeck (prol. p. 428). Horat. carm. II 19, 9. III 15, 10 Keller.

thynnus (θύννος), nicht thunnus.

Horat. serm. II 5, 44 Holder.

tinea, nicht tinia.

Br. 133. vgl. Horat. ep. I 20, 12 Keller.

tingo, nicht tinguo.

Br. 129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. carm. II 14, 27. III 23, 13. IV 12, 23 Keller, welcher tinguerere schreibt.

tisanarium, nicht ptisanarium bei Horat. serm. II 3, 155 Holder.

Jahrb. f. Phil. 93 S. 244.

tolerabilis, nicht tulerabilis;

tolero, nicht tulero.

Br. 83.

Tolomaeus, s. Ptolomaeus.

Tomyris, s. Tamyris.

tondeo, totondi, tonsum, nicht tosum.

Br. 268.

torpedo, nicht turpido.

Br. 83. 145. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 2, 2 (p. 10).

totiens, besser als toties.

Br. 269; oben § 17 II. vgl. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. Cic. divin. in Caec. 14, 45 Zumpt. Sallust. lug. 106, 3 Dietsch. Liv. III 67, 5 totiens *cod. Veron.* Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. saec. 23. serm. II 3, 194. 7, 70. ep. I 1, 6 Holder, Keller.

trabs, nicht traps.

Br. 243—246; oben § 15 n. 1.

traiectus, nicht transiectus.

cod. Veron. Livii IV 34, 7.

tralaticius, nicht tralatitius § 6 I.

transicio und traicio, besser als traicio.

Oben § 20 I n. 11. II. Liv. XXI 47 extr.

transmitto und tramitto.

Oben § 20 I n. 11. tramitto Cic. de re p. I 3, 6.

transnare und tranare.

Oben § 20 I n. 11. Horat. serm. II 1, 8 Holder. Liv. IV 33, 11 *cod. Veron.*

transversus, nicht transvorsus.

Wie versus. Die ältere Form

transvorsus bei Horat. ars 447 Keller.

Trasumënnus, Tarsumënnus und Trasimënnus sind besser beglaubigte Formen, als Trasumenus, Trasimenus.

Ritschl im Rhein. Mus. XXII 603—605 (opusc. II 528. 540) Trasumenus schreibt *Halm* Nepos Hannibal 4, 3.

trēceni, nicht triceni = je 300.

Br. 214. Mon. Anc. III 7 vgl. Horat. carm. II 14, 5 Keller.

tres, *Accusativ tres* und tris.

Oben § 15 n. 7; vgl. z. B. *cod. Veron.* Livii IV 54, 4. 8. 55, 3. Auch der Nominativ findet sich mit i geschrieben ib. 56, 2. vgl. 59, 2.

Treveri ist die ächte Form des Volksnamens; daneben entstand im römischen Munde, befördert durch den Anklang an *vir*, die Form Treviri; *sing.* Trevir, *adject.* Trevericus.

Die ursprüngliche Form Trever. ist bestätigt durch Handschriften und Inschrift C. I. L. III 5215; Trevir. durch den Witz Ciceros ad fam. VII 13.

tribunicus, nicht tribunitius.

Br. 218; oben § 6 I.

trīceni = je 30; vgl. trēceni.

trīcesimus und trigesimus; nicht -ensimus.

Neue, Lat. Formenl. II 163; vgl. vicesimus.

trimestris, nicht trimenstris.

-ens. im Bauernkalender C. I. L. I p. 358. vgl. semestris.

tripartitus und triperititus.

Z. B. Liv. XXIII 15 Alschevski.

triumpho,

triumphus, nicht triumpho, triumphus.

Br. 282. 287. Beispiele bei Horat. ed. Keller, Holder I p. 295. *cod. Veron.* Livii III 63, 8. 9. 11 u. s. f.

tropaeum und trophaeum.

Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 101 S. 458 f. tropaea Horat. carm. II 9, 19 *cod. Paris. A 1 Bern. (Keller).*

tropea cod. Paris. φ. ψ. π. tropea cett. A 2 vgl. Tacit. ann. XV 18, 1: *tropea Med.*

tundo, tutudi, tunsum u. tusum.

Br. 268. Ribbeck prol. in Verg. p. 435; über *tussus* vgl. daselbst p. 445.

turma, nicht torma.

Br. 85. z. B. Horat. ep. II 1, 190 Keller.

tus, besser als thus.

Br. 293. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 122. 421. Horat. carm. I 19, 14 u. a. serm. I 5, 99. ep. I 14, 23. II 1, 269 Holder, Keller. Henzen Scavi p. 37 ff. thus steht auf der Wachstafel C. I. L. III p. 953.

tutela, nicht tutella.

Br. 259. Cic. de or. I 39, 180 Ellendt; vgl. II 46, 193. Horat. serm. II 3, 218. ep. I 1, 103. carm. II 17, 23 u. a. Holder, Keller.

V = u, v.

Ueber die Zeichen **V U u, v** siehe oben § 2.

vacatio („Freisein“), nicht **vocatio**.

Br. 71 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. z. B. Cic. de deor. n. I 20, 53 p. 383 *ed. Tur.*

vacuus, nicht **vocuus**.

Br. 71. 319 f. vgl. Horat. ed. Holder, Keller I p. 296. II p. 468.

valetudo, nicht **valitudo**.

Horat. serm. II 2, 38. ep. I 4, 10 Holder, Keller. Mon. Anc. II 19. *Valetudo dea* C. I. L. I 472.

vapor, nicht **vapos**; oben § 15 n. 2.

vates, nicht **vatis** im nom. sing.

Br. 147 ff. oben § 15 n. 3.

vatillum, nicht **batillum**.

Horat. serm. I 5, 36 Holder.

ubicumque, besser als **ubicunque**.

Z. B. Horat. serm. I 2, 62. ep. I 3, 34 Holder, Keller u. oft.

vehemens, besser als **vemens**, nicht **veemens**.

Br. 285 f. vgl. 283. *cod. Veron.* Livii III 21, 3 u. s. f. vgl. 19, 4. Zu **veemens** vgl. Horat. ep. II 2, 28. 120 Keller.

vehes, oben § 15 n. 3.

Veī, Veiorum, Veis, besser als **Veii, Veis.**

Oben § 14 n. 3. **Veis** *cod. Veron.* Livii V 4, 10. 46, 4. VI 4, 5. vgl. **beis** V 4, 1. 52, 10. **Veis** ib. V 5, 10.

velut, nicht **velud**.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 34, 7.

BRAMBACH, lat. Orthographie. 2. Aufl.

V 28, 3 u. a. Horat. serm. I 6, 66. II 1, 30 Holder.

venalicius, venalis, nicht **vaen.**

venum do und **venundo**.

Z. B. Sallust. lug. 91, 7. vgl. oben § 9 II.

venum eo, veneo, nicht **vaen.**

Z. B. Sallust. lug. 28, 1 u. oft. C. I. L. I p. 598.

Vergiliae, nicht **Virgiliae**, wie **Vergilius**.

Fast. Venus. Mai 7. C. I. L. I p. 301.

Vergilius ist der Name des Dichters, und so ist in lateinischen Schriftstücken zu schreiben.

Ritschl opusc. II 779 ff.

Verginius, nicht **Virginus**.

Ritschl opusc. II 780. z. B. Liv. III 11, 12 u. f. *cod. Veron.*

verres, oben § 15 n. 3.

verrucosus, nicht **verrucossus**.

Br. 268.

versus (**versum**), nicht das ältere **vorsus**.

Br. 101 ff. vgl. **verto**. **vorsus**, **vorsum** bei Sallust. Participium **versis** im *cod. Veron.* Livii III 43, 6 u. a. — C. I. L. I p. 598.

vertex, nicht das ältere **vortex**.

Br. 101 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 436 f. Horat. serm. I 8, 6. ep. II 2, 4 Holder, Keller (und vol. I p. 297). vgl. **verto**.

verto, nicht **vorto**, wie **versus**.

vorto hat Sallust.

Osann zu Cic. de re publica p.

442. Beispiele aus Horatius siehe bei Holder, Keller I p. 297. II p. 470. *cod. Veron.* Livii III 58, 8 u. a. **vespere und vesperi.**

Cic. ad Att. XI 12, 1. VII 4, 2. Diese und andere Beispiele bei Neue, Lat. Formenlehre II 672.

vester, nicht das ältere **voster**.

Br. 101 ff. So auch die Schriftsteller der Augusteischen Zeit. **voster** bei Sallust.

veto, **are**, nicht das ältere und plebejische **votare**.

Vgl. Horat. *serm.* I 10, 56 Holder.

Veturia und Voturia.

Br. 101. vgl. **Veturius** z. B. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. C. I. L. I p. 598.

vicesimus, üblicher als **vigesimus**; nicht **vicensimus**.

Oben § 9 III. **vicensimum cod. Veron.** Livii V 4, 12. vgl. C. I. L. I p. 598. **Neue**, Lat. Formenl. II 163. **victima**, nicht das ältere **victimata**.

Vgl. Fast. Praen. Ian. 17. C. I. L. I p. 312. Henzen Scavi p. 5. 37.

vilicus, nicht **villicus**; aber **villa**.

Sallust. *Iug.* 85, 39. Cic. *de re p.* I 38, 39. V 3, 5 Osann (p. 122). vgl. Mai zu Cic. *pro Tullio* 7 (class. auct. II 338). Horat. *ep.* I 14, 1. 15. II 2, 160 Keller. C. I. L. I 1305. **vinculum und vinclum**.

Ellendt zu Cic. *de or.* I 45, 194. Osann zu Cic. *de re p.* I 3, 5.

vinea, besser als **vinia**.

Br. 133—135. 321. **vinea cod. Veron.** Livii V 5, 6. 7, 2 u. a. vgl. die Bauernkalender C. I. L. I p. 358. *Febr. 11. Mart. 11. Dec. 12.*

vinolentus und vielleicht besser

vinulentus. Ebenso **vinolentia** und **vinulenta**.

Wie **sanguinolentus**; vgl. **formidulosus**.

viretum, nicht **viretum**.

Verg. *Aen.* VI 638 Ribbeck.

Virgiliæ, Virgilius, s. Vergiliæ Vergilius.

Virginus, s. Verginius.

vivo, vivunt, nicht **vivont**; oben § 4. 19 I.

ulcus, nicht **hulcus**.

Z. B. Verg. *ge.* III 454. Die aspirirte Form wurde nach der Analogie von **finos** gebildet (*Forcellini s. v.*).

Vlixes, nicht **Vlysses**.

Br. 79. vgl. Horat. ed. Holder, Keller vol. I p. 299. II p. 472. Cic. *de leg.* I 1, 2 Vahlen. Cornificius I 11, 18 Kayser u. oft.

umbilicus, nicht **imbiticus**.

Br. 123.

umerus, nicht **humerus**.

F7. 31. vgl. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 421. Horat. *serm.* I 5, 90 Holder u. a. (vol. I p. 299. II p. 472).

umidus, nicht **humidus**.

Ribbeck *prol.* in Verg. p. 421. Horat. *epod.* 12, 10 Keller. Corssen *Ausspr.* I² 546.

umor, nicht **humor**.

Verg. *ge.* I 43 u. a. Horat. *carm.* I 12, 29. 13, 6 Keller. vgl. **umidus**.

unguen,

unguentum,

unguis, nicht **ungen**, **ungentum**, **ungis**.

Br. 128 f. p. X. vgl. z. B. Horat. *serm.* II 3, 228 Holder. *ars* 375 Keller (und vol. I p. 299). C. I. L. I p. 599. Henzen Scavi p. 70.

unguo, unxi, und ungo.

Br. 127—129. vgl. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 448. Horat. ed. Holder, Keller II p. 473.

universus, wie **adversus**.

unquam und umquam (wie **nunquam**).

Vgl. Cic. *de or.* I 4, 13 Ellendt. Cic. *de re p.* ed. Osann p. 141. **unquam im cod. Vat.** Verrin. und *cod. Veron.* Livii öfter, neben **unquam** Liv. III 12, 3. Ribbeck *prol.* in Verg. p. 431. Horat. ed. Holder, Keller I p. 299. II p. 473.

vocus, s. **vacuus**.

volaemus, a, um (volaema pira), und volemus.

Wie **caepe**. Verg. *ge.* II 88 Ribbeck. *Philol. Anzeiger* IV 367.

Volcanus, nicht **Vulcanus**.

Br. 320. Horat. c. I 4, 8. III 4, 59 Keller. vgl. Fast. Vall. Pinc. Aug. 23. Venus. Mai 23, C. I. L. I p. 298 ff. Henzen Scavi p. 87.

volgus, s. vulgus.

volnus, s. vulnus.

volo, vult, vultis.

Nach § 4. 19. z. B. vultis *cod. Veron.* Livii III 21, 4. 67, 7.

volpes, s. vulpes.

Volsci, Volscus, besser als **Vulsci**.

cod. Veron. Livii vorwiegend Volsc., jedoch Vulsc. III 57, 8. 67, 11. vgl. Sallust. hist. III 37 (II p. 72 Dietsch). *Br.* 320. Ebenso Volsiniensis, nicht Vulsiniensis.

Voltumna, besser als **Vultumna**.

cod. Veron. Livii IV 23, 5. VI 2, 2. voltur, s. vultur.

Volturnus, besser als **Vulturnus**.

Volturnus war die Form der ersten Kaiserzeit; vgl. fast. Pinc. Pigh. Vall. Aug. 27. C. I. L. I p. 298 ff. voltus, s. vultus.

voluntas, nicht volumtas.

Ueber voluntas siehe Mai zu Cic. Verrin. II 1, 47 § 124 = class. auct. II p. 398.

vorsus, s. versus.

vortex, s. vertex.

vorto, s. verto.

Vortumnus, besser als **Vertumnus**.

Vortumnus war die Form der ersten Kaiserzeit. vgl. Horat. serm. II 7, 14. ep. I 20, 1 Holder, Keller. fast. Vall. Amit. Aug. 13. C. I. L. I p. 320 ff.

voster, s. vester.

Voturia, s. Veturia.

upilio, s. opilio.

urbs, nicht urps.

Br. 242—246; oben § 15 n. 1. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 5, 10 (p. 164. vgl. 241). urbs z. B. *cod. Veron.* Livii III 68, 3.

urgeo, nicht urgeo.

Br. 127—129. urgeo findet sich in alten Handschriften (vgl. Mai zum comment. in Cic. pro Mil. = class. auct. II p. 101) neben urgeo (Ribbeck prol. in Verg. p. 448. *cod. Veron.* Livii V 4, 10; dagegen IV 33, 10). vgl. Horat. ed. Holder, Keller z. B. serm. II 3, 30 (andere Beispiele daselbst vol. II p. 474).

utcumque, besser als utcumque.

Wie ubicumque.

utrimque, nicht utrinque.

cod. Veron. Livii IV 26, 3. 12. 27, 4. Horat. serm. I 9, 77. ep. I 18, 9 Holder, Keller. vgl. Ritschl opusc. II 457.

utrobique, nicht utrique.

utrubique Cic. de re p. III 35, 48. vgl. Horat. ep. I 6, 10 Keller.

utrumque, nicht utrunque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Holder, Keller I p. 300. II p. 474.

uvidus, nicht huvidus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Vulcanus, s. Volcanus.

vulgus, nicht volgus.

Br. 88—100; oben § 4. volgus noch bei Cicero z. B. de re p. I 5, 9. vulnus, nicht volnus (wie vulgus).

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 58, 13.

vulpes, nicht volpes, wie vulgus;

vgl. oben § 15 n. 3.

Vulsci, s. Volsci.

Vultumna, s. Voltumna.

vultur, nicht voltur, wie vulgus.

Vulturnus, s. Volturnus.

vultus, nicht voltus, wie vulgus.

Y.

Yacinthus, Yllus, ymenaeus, Ymettus, ymnos, Ypnos, s. Hy.

Z.

Zmyrna, besser als Smyrna.

Cic. de re p. I 8, 13 (Zm. 1. manu; Sm. 2. m.) Osann zu p. 34 (vgl. Creuzer p. 40). Horat. ep. I 11, 3 Keller. Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539.

